

Verwaltungs-Bericht

des

Stadtmagistrats Memmingen

für die Jahre

1881, 1882, 1883, 1884, 1885.



Memmingen.

Druck der Th. Otto'schen Officin.

1887.

I. Stadtgebiet.

Die Gesamtfläche des Stadtbezirks umfaßt an Gebäuden, Hofräumen, Gärten, Hopfengärten, Aekern, Wiesen, Waldungen, Dehungen, Wegen und Flüssen 1578 Hektar;

Darunter sind 135 Hektar Gemeindevald, 82 Hektar Wege, 14 Hektar Flüsse und Bäche.

II. Bevölkerung.

Die am 1. Dezember 1885 vorgenommene Volkszählung ergab eine ortsanwesende Bevölkerung von

8628, Seelen, wovon
3950 männlich,
4678 weiblich,
6001 Protestanten,
2448 Katholiken,
173 Israeliten,
6 Reformierte waren.

Die Zahl der Haushaltungen betrug 2144.

Im Vergleiche mit dem Resultate der Volkszählung von 1880 stellt sich heraus, daß

die Gesamtbevölkerung um 222 Seelen,
die Zahl der Katholiken um 170 "
die Zahl der Protestanten um 17 "
die Zahl der Israeliten um 29 "

zugenommen hat, wozu noch obige 6 Reformierte zu rechnen sind.

Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen kamen vor:

1881

Geburten 290, darunter 33 uneheliche,
Sterbefälle 267, darunter 134 Kinder,
Eheschließungen 64.

1882

Geburten 295, darunter 42 uneheliche,
Sterbefälle 280, darunter 159 Kinder,
Eheschließungen 76.

1883

Geburten 267, darunter 32 uneheliche,
Sterbefälle 334, darunter 107 Kinder,
Eheschließungen 54.

1884

Geburten 283, darunter 40 uneheliche,
Sterbefälle 247, darunter 108 Kinder,
Eheschließungen 57.

1885

Geburten 283, darunter 41 mehreliche,
Sterbefälle 261, darunter 123 Kinder,
Eheschließungen 89.

Die Durchschnittszahl der mehrelichen Geburten ist von 1881 bis 1885 38 (genau 37,6).

III. Wohnungsverhältnisse.

Nachdem im Jahre 1881
1 Wohngebäude und
4 Nebengebäude,
im Jahre 1882
2 Wohngebäude und
5 Nebengebäude,
im Jahre 1883
4 Wohngebäude und
4 Nebengebäude,
im Jahre 1884
2 Wohngebäude und
8 Nebengebäude,
im Jahre 1885
3 Wohngebäude und
9 Nebengebäude
aufgeführt worden sind, waren im Stadtbezirke am Schlusse des Jahres 1885

1516 Privatgebäude, darunter	976 bewohnbar,
71 öffentl. Gebäude mit	55 Wohnungen,
in Sa. 1587 Gebäude, wovon	1031 bewohnbar,
	566 unbewohnbar.

Zu den öffentlichen Gebäuden gehören:

- 4 Kirchen,
- 8 Kultusgebäude,
- 2 Unterrichtsgebäude,
- 15 Gebäude für Wohlthätigkeit und Gesundheitspflege,
- 16 " " andere Zwecke des öffentl. Dienstes und für Amtswohnungen,
- 26 " " Gemeindezwecke.

IV. Bauwesen.

Es sind	im Jahre 1881	71 Baugesuche,
	" " 1882	67 "
	" " 1883	66 "
	" " 1884	46 "
	" " 1885	52 "

vom Stadtmagistrat beschieden worden.

V. Feuerversicherung.

Die Zahl der bei der Brandversicherungsanstalt versicherten Gebäude und deren Versicherungssumme kann von uns nicht mehr angegeben werden, da sich die Grundbücher bei der k. Brandversicherungskammer befinden.

Brandversicherungsbeiträge sind eingekommen worden:

1880/81	9174,94 Mk.
1881/82	18323,18 Mk.
1882/83	18210,67 Mk.
1883/84	9289,43 Mk.
1884/85	9025,55 Mk.

Die Entschädigung für Brandfälle im Stadtbezirke betragen:

1880/81	—, — Mk.
1881/82	12 Mk.
1882/83	10417 Mk.
1883/84	1052 Mk.
1884/85	3891 Mk.

VI. Feuerlöschwesen.

Die Ausgaben hierauf belaufen sich:

1881 auf	1167,77 Mk.
1882 auf	2743,54 Mk.
1883 auf	2811,22 Mk.
1884 auf	3356,12 Mk.
1885 auf	967,21 Mk.

Ausgaben für die ständige Feuerwache auf dem St. Martinsturme und 2 Windwächter auf dem Ulmer- und Rempertthorturm:

im Jahre: 1881,	1882,	1883,	1884,	1885.
1830,88 Mk.	1828,90 Mk.	1813,95 Mk.	1815,77 Mk.	1815,52 Mk.

Die Pflichtfeuerwehr zählte 1885 411 Mann.

Aus den Pflichtfeuerwehrmännern sind 7 Spritzenabteilungen für die Löschmaschinen No. I., II., III., V., VI., VII., VIII und eine Sicherheitsabteilung gebildet.

Jede Spritzenabteilung besteht aus:

- 1 Commandanten
- 1 Stellvertreter desselben,
- 2 Spritzenmeistern,
- 6 bis 8 Schlauchlegern und Hydrantenwärtern
- und 55 bis 60 Pumpmännern.

Die Löschmaschine Nr. IV wird von der freiwilligen Feuerwehr bedient, welche dormalen

16 Chargierte,	} Mitgliederverzeichnis laut
2 Spritzenmeister,	
61 Steiger,	
16 Hydrantenwärter,	
45 Schlauchleger,	
7 Signalisten,	
43 Ketter (incl. 5 Sanitätsmannschaft)	
und 65 Pumpmänner.	

in Sa. 255 Mitglieder zählt, während sie im Jahre 1880 nur 191 Mitglieder hatte.

VII. Straßen- und Verbindungswesen.

Auf Straßen- und Pflasterbau sind aus der Stadtkasse verausgabt worden:

1881	21726,74	<i>M.</i>
1882	25722,08	<i>M.</i>
1883	10506,62	<i>M.</i>
1884	9460,47	<i>M.</i>
1885	9777,52	<i>M.</i>

Auf Straßen- und Bachreinigung:

1881	1318,43	<i>M.</i>
1882	759,80	<i>M.</i>
1883	879,43	<i>M.</i>
1884	766,97	<i>M.</i>
1885	688,14	<i>M.</i>

Auf Straßenbeleuchtung:

1881	3819,15	<i>M.</i>
1882	3778,65	<i>M.</i>
1883	3579,36	<i>M.</i>
1884	3752,20	<i>M.</i>
1885	4010,21	<i>M.</i>

Auf Kanäle:

1881	4354,51	<i>M.</i>
1882	10663,68	<i>M.</i>
1883	3387,34	<i>M.</i>
1884	2862,78	<i>M.</i>
1885	3840,96	<i>M.</i>

Auf Brücken, Stege und Geländer:

1881	2938,63	<i>M.</i>
1882	1059,75	<i>M.</i>
1883	2029,24	<i>M.</i>
1884	1327,64	<i>M.</i>
1885	1492,08	<i>M.</i>

Auf Wasserbauten:

1881	3204,45	<i>M.</i>
1882	652,82	<i>M.</i>
1883	594,70	<i>M.</i>
1884	520,78	<i>M.</i>
1885	264,89	<i>M.</i>

1881:

In der Theater- Schwester- und Lindauerstraße ist das Pflaster erneuert und sind in den beiden ersteren Straßen Trottoirs aus Großhesseloher Klinkern hergestellt, die Lindauerstraße ist in ihrer ganzen Länge auch mit einem Cementröhrenkanal versehen worden.

1882:

Das Pflaster in der Waldhorn- und Salzstraße wurde erneuert. Weiters wurde in der Waldhornstraße ein schon vorhandener Kanal umgebaut. In der Salzstraße, in der Rosengasse, Breitengasse, Kappelgasse, Krautgasse, Rathausgasse, Alfengasse, Schwärzengasse, Furtgasse und Kuttelgasse sind neue Cementröhrenkanäle angelegt worden.

1883:

Die vordere Gerbergasse, die Pfluggasse und die Westerstraße sind mit Kanälen aus Cementröhren versehen und durch Erneuerung der Straßenrinnen und sonstige Pflasterarbeiten in einen besseren Stand gebracht worden.

Die hölzerne Stadtbachbrücke hinter der „blauen Traube“ sowie 3 hölzerne Stege über den Stadtbach wurden durch solche aus Eisenconstruktion ersetzt.

1884:

Durch Innenpflasterung und bessere Chauffierung der Fahrbahn wurden nachstehende Straßen und Gassen in Stand gesetzt: die Baumstraße, die Spital- und Nonnengasse, hintere Gerbergasse, das Wäßecken bei Hs. Nr. 1 und 2 in der Vorstadt, sowie ein Theil der vorderen Gerbergasse.

Gleichzeitig mit der Kanalisierung der hinteren Gerbergasse und einer Strecke der vorderen Gerbergasse wurde unter Beseitigung der verkehrstörenden und unschönen Lederkästen mehrerer Gerbereien von der öffentlichen Straße eine Wasserleitung aus dem Stadtbach für die betr. Gerbereien mit Thonröhren hergestellt und mit sogen. Feuerschacht versehen.

Die Auswechslung der hölzernen Brücken über den Stadtbach durch solche von Eisenconstruktion wurde fortgesetzt und namentlich die Brücke beim „Eichbaum“ und in der Furtgasse aus Eisen hergestellt.

1885:

Neugepflastert wurden: die Pulverstraße, ferner die Straßenübergänge von der Maximilianstraße zum Bahnhof und von der Kalchstraße zur Eisenbahnbrücke beim „Karpfen“. In einem Theile der Vorstadt wurde das Pflaster erneuert, die Steinbogenstraße bei der Krankenanstalt, sowie die nördliche Hälfte der Lamngasse und ein Theil der Ringstraße beim Bahnhof mit neuen Straßenrinnen versehen und chauffiert.

Neue Cementröhrenkanäle wurden gelegt in der Pulverstraße, hinteren Waldhorngasse, der nördlichen Hälfte der Lammgasse und in einer Strecke der Ringstraße am Bahnhof.

Die Brücke bei der unteren Badeanstalt zunächst der Riethmayerischen Stärkefabrik wurde aus Eisen hergestellt.

Die bereits im Verwaltungsberichte von 1876/80 angedeutete Erneuerung des Straßenpflasters in den Hauptstraßen ist im Laufe gegenwärtiger Berichtsperiode vollendet worden, wodurch sich die Möglichkeit ergab, auch auf die Verbesserung von Nebenstraßen namhaftere Mittel verwenden zu können.

Die Beschaffung von härterem Pflastermaterial für die frequentesten Straßen der Stadt bei nötig werdender Erneuerung des Straßenpflasters dasselbst bildet einen Gegenstand ernster Erwägung seitens der städtischen Kollegien.

Die Kanalisierung chaussierter Straßen, namentlich der Weberstraße, und Baunstraße, sowie die Herstellung größerer eiserner Brücken (beim „Hasen“), nimmt für die nächsten 2 Jahre erhöhte Mittel in Anspruch. Die Herstellung eiserner Brücken bei der Turnhalle wird gleichfalls in nicht zu fernher Zeit ins Auge zu fassen sein.

VIII. Hauswirtschaftspflege.

Die Ausgaben für die Trinkwasserleitung betragen:

1881	3535,32	Mk.
1882	3721,14	Mk.
1883	2268,53	Mk.
1884	2230,68	Mk.
1885	2862,71	Mk.

Die Einnahmen aus Wassergeldern beliefen sich:

1881 auf	6636,97	Mk.
1882 auf	6758,70	Mk.
1883 auf	6861,58	Mk.
1884 auf	6932,90	Mk.
1885 auf	7184,18	Mk.

Mit dem Quellwasser der neuen und der Hünnerberger Leitung werden 34 öffentliche Brunnen gespeist und wird dasselbe derzeit zu 364 Häusern und Gärten abgegeben. Die Zahl der Ausläufe beträgt im Ganzen 622, der jährliche Gesamtwasserverbrauch annähernd 5,050000 hl.

IX. Viehzucht.

Die am 10. Januar 1883 im Stadtbezirke Memmingen vorgenommene Viehzählung ergab folgendes Resultat:

238 Stück Pferde, darunter 7 Fohlen,

830	„	Rindvieh,	„	82	Kälber,
				111	Jungrinder,
				24	zur Zucht benutzte Bullen,
				77	sonstige Stiere und Ochsen,
				536	Kühe,
5135	Stück	Schafe,			
146	„	Schweine,			
58	„	Ziegen,			
100	„	Vienestöcke.			

Auf der Beschälstation Memmingen sind in der Zeit vom 1. März bis 30. Juni bedeckt worden:

1881	von 6	Hengsten	306	Stuten,
1882	„ 6	„	450	„
1883	„ 7	„	458	„
1884	„ 7	„	435	„
1885	„ 7	„	447	„

X. Forstwirtschaft.

Der Communalwald umfaßt 135 ha.

Das Brutto-Ergebnis desselben war:

1881	18216,50	Mk.
1882	15786,45	Mk.
1883	13784,99	Mk.
1884	14684,68	Mk.
1885	16038,15	Mk.

Die Stiftungswaldungen bestehen aus dem:

Mittelwald	104,474	ha.
Hurrenwald	33,306	„
Steinheimerwald	81,357	„
Holzgünzerwald	23,751	„
Vorderer Lauberwald	104,405	„
Hinterer Lauberwald	127,654	„
Arlesriederwald	35,711	„

Summa: 537,658 ha.

Das Brutto-Ergebnis der Stiftungswaldungen war:

1881	44798,67	Mk.
1882	43522,93	Mk.
1883	41997,28	Mk.
1884	42942,49	Mk.
1885	44672,18	Mk.

XI. Gewerbswesen.

Gewerbeanmeldungen und Gewerbeniederlegungen haben stattgefunden:

im Jahre	A		B		C		D		E		F		Summa per Jahr	
	Mechan. Künste und Handwerker.		Handels-geschäfte.		Fracht-, Stadt- und Reise-Fuhrwerke		Gast- und Schenk-wirt-schaften.		Fabriken		Bierbrauereien und Brauereibrennereien			
	an-gemeldet:	ab-gemeldet:	an-gemeldet:	ab-gemeldet:	an-gemeldet:	ab-gemeldet:	an-gemeldet:	ab-gemeldet:	an-gemeldet:	ab-gemeldet:	an-gemeldet:	ab-gemeldet:	an-gemeldet:	ab-gemeldet:
1881	32	38	38	37	2	2	3	3	—	—	4	2	79	82
1882	36	23	33	22	1	1	5	3	—	—	—	—	75	49
1883	36	32	45	39	2	4	5	4	1	—	3	3	92	82
1884	35	23	26	27	2	1	5	5	—	—	2	4	70	60
1885	50	57	41	45	—	3	4	6	1	1	—	1	96	113

Es haben daher in den Jahren 1881 bis 1885
412 Gewerbeanmeldungen und
386 Gewerbeniederlegungen
stattgefunden.

Es sind dermalen folgende Gewerbe in Memmingen vertreten:

Apotheker	3	Farbwarenhändler	7
Bader	6	Friseur	4
Bäcker	34	Gärtner	15
Barometermacher	1	Garköche	5
Beinringler	2	Garbfieder	2
Bettfedernhändler	2	Gasthöfe	3
Bierbrauer	25	Gerber	12
Blecharbeiter	8	Geschmeidewarenhändler	4
Bortenmacher	5	Glockengießer	1
Buchbinder	6	Goldarbeiter	4
Buchdrucker	3	Glaser	7
Buchhändler	1	Graveure	2
Büchsenmacher	1	Großeisenwarenhändler	3
Bürstenmacher	10	Gürtler	2
Conditor	10	Hafner	11
Drechsler	7	Holzhandler	3
Färber	4	Hopfenhändler	5
Feilenhauer	3	Hufschmiede	5
Fabriken	10	Hutmacher	4

Kammacher	2	Rechenmacher	1
Kaminkehrer	2	Regenschirmmacher	2
Käsehändler	10	Sattler	7
Korbmacher	3	Säckler	5
Krammabler	3	Sägmühlen	3
Kunstmühlen	2	Seifensieder	5
Kupferschmiede	5	Seiler	7
Kuttler	3	Siebmacher	1
Küfer	13	Schirmmacher	2
Kürschner	3	Schleifer	2
Leihbibliothek	1	Schlosser	15
Leinsieder	1	Schneider	40
Liquorfabrikant	1	Schnittwarenhändler	10
Lithographen	1	Schreiner	23
Lehnkutscher	8	Schuhmacher	69
Lohstampfer	2	Speereinwarenhändler	56
Lederhandlungen	4	Spielwarenfabrikanten	2
Maler	16	Strumpfwirker	4
Malzfabrikanten	2	Steinhauer	3
Maurermeister	4	Stampfmühlen	2
Mechaniker	1	Stärkefabrikant	1
Melber	28	Tuchmacher	8
Messerschmiede	3	Tuchsheerer	2
Metzger	57	Trödler	4
Materialwarenhändler	4	Uhrmacher	7
Mühlen	6	Victualienhändler	17
Mühlsteinhändler	1	Wachzieher	2
Mühlschreiner	2	Waffenschmiede	3
Nagelschmiede	4	Wagner	5
Obsthändler	22	Weber	9
Orgelbauer	1	Wein- und Schenkwirte	29
Pferdehändler	5	Windenmacher	1
Pferdeschlächter	1	Wurstmacher	8
Pflasterer	2	Wildpretthändler	2
Photographen	3	Wechselgeschäfte	3
Porzellan- und Glaswarenhändler	5	Zimmermeister	3
Pulvermacher	1	Zingießer	2

XII. Handelsanstalten.

A. Städtische Waage.

Dieselbe war in den Jahren 1881 - 1885 um ein jährliches Pachtgeld von 480 *M.* verpachtet.

Von dem in Memmingen produzierten und verkauften Hopfen sind in der städtischen Waage abgewogen worden:

1881	500	Zentner,
1882	451	"
1883	545	"
1884	1000	"
1885	500	"

Durchschnittspreise für Hopfen waren:

1881.	1882.	1883.	1884.	1885.
(110 - 135)	(220 - 360)	(150 - 180)	(100 - 125)	(50 - 70)
123 <i>M.</i>	290 <i>M.</i>	165 <i>M.</i>	113 <i>M.</i>	63 <i>M.</i> per Zentner.

B. Eidungswesen.

Von den Eichgebühren hat die Stadtkasse ein Viertel zu beziehen, welche

1881	441,78 <i>M.</i>
1882	457,90 "
1883	445,81 "
1884	528,56 "
1885	419,48 "

betragen.

Die Verkaufsergebnisse hiesiger Getreidemärkte sind folgende:

C. Getreidemarkt.

1881

Fruchtgattung.	Zentner.	Durchschnittspreis.	Erlöss.
Kern	74018	12,01 <i>M.</i>	883091,99 <i>M.</i>
Roggen	5728	10,48 "	60489,— "
Gerste	11838	8,71 "	106518,28 "
Haber	24799	7,16 "	176292,83 "
Verschiedene Früchte	596	10,19 "	5455,64 "
Sa. 116979			Sa. 1231847,74 <i>M.</i>

Die Waaggebühren betragen	7441,04 <i>M.</i>
Die Standgelder	933,34 <i>M.</i>

1882

Fruchtgattung.	Zentner.	Durchschnittspreis.	Erlöss.
Kern	66126	13,65 <i>M.</i>	767186,95 <i>M.</i>
Roggen	4518	9,34 "	42523,— "
Gerste	7383	7,97 "	56115,89 "
Haber	24584	7,56 "	166469,66 "
Verschiedene Früchte	411	9,87 "	4150,63 "
Sa. 103022			Sa. 1036446,13 <i>M.</i>

Die Waaggebühren betragen	6422,59 <i>M.</i>
Die Standgelder	735,03 "

1883

Fruchtgattung.	Zentner.	Durchschnittspreis.	Erlöss.
Kern	81128	9,54 <i>M.</i>	771812,08 <i>M.</i>
Roggen	5144	7,85 "	40772,06 "
Gerste	10385	7,35 "	88499,44 "
Haber	34783	6,13 "	212776,45 "
Verschiedene Früchte	328	10,14 "	3360,04 "
Sa. 131768			Sa. 1117220,07 <i>M.</i>

Die Waaggebühren betragen	8381,74 <i>M.</i>
Die Standgelder	922,60 "

1884

Fruchtgattung.	Zentner.	Durchschnittspreis.	Erlöss.
Kern	66617	9,23 <i>M.</i>	609619,63 <i>M.</i>
Roggen	5784	8,41 "	48121,99 "
Gerste	8530	7,91 "	68653,29 "
Haber	27047	6,89 "	182321,42 "
Verschiedene Früchte	267	9,64 "	2542,66 "
Sa. 108245			Sa. 911258,99 <i>M.</i>

Die Waaggebühren betragen	6774,86 <i>M.</i>
Die Standgelder	853,73 "

1885

Fruchtgattung.	Zentner.	Durchschnittspreis.	Erlöss.
Kern	64760	8,80 <i>M.</i>	564948,81 <i>M.</i>
Roggen	6343	8,— "	50438,70 "
Gerste	7188	7,44 "	54343,38 "
Haber	26793	6,82 "	178998,19 "
Verschiedene Früchte	255	8,06 "	2034,12 "
Sa. 105339			Sa. 850763,20 <i>M.</i>

Die Waaggebühren betragen	6433,08 <i>M.</i>
Die Standgelder	827,69 "

Die Waaggebühr auf der Schranne beträgt 12 *S.* von einem Zentner Getreide und das Standgeld 3 *S.* von einem Sack Getreide für einen Zeitraum von 1 bis 8 Tagen. — Für Getreide, das an einem Schrammentage gekauft wurde, aber erst in den darauffolgenden drei Tagen abgeführt wird, darf kein Standgeld bezahlt werden.

D. Hornviehmarkt.

1881

859 Ochsen,
104 Stiere,
264 Kühe,
1039 Kalbeln,

2266 Stück mit einem Erlös von 408444,12 *M.*
Betrag der Viehmarktgebühren 1319,30 *M.*

1882

915 Ochsen,
184 Stiere,
628 Kühe,
908 Kalbeln,

2635 Stück mit einem Erlös von 465480,65 *M.*
Betrag der Viehmarktgebühren 1402,60 *M.*

1883

972 Ochsen,
232 Stiere,
584 Kühe,
1145 Kalbeln,

2933 Stück mit einem Erlös von 528260,— *M.*
Betrag der Viehmarktgebühren 1455,90 *M.*

1884

1012 Ochsen,
496 Stiere,
740 Kühe,
1874 Kalbeln,

4122 Stück mit einem Erlös von 443798,68 *M.*
Betrag der Viehmarktgebühren 1742,10 *M.*

1885

1106 Ochsen,
425 Stiere,
654 Kühe,
2078 Kalbeln,

4263 Stück mit einem Erlös von 446212,30 *M.*
Betrag der Viehmarktgebühren 1800,30 *M.*

E. Schafmarkt.

1881

2756 Hammel,
4164 Schafe,
884 Lämmer,

7804 Stück mit einem Erlös von 160976,76 *M.*
Betrag der Schafmarktgebühren 416,53 *M.*

1882

2182 Hammel,
2368 Schafe,
1345 Lämmer,

5895 Stück mit einem Erlös von 129653,03 *M.*
Betrag der Schafmarktgebühren 327,44 *M.*

1883

3261 Hammel,
3316 Schafe,
1321 Lämmer,

7898 Stück mit einem Erlös von 178948,12 *M.*
Betrag der Viehmarktgebühren 408,58 *M.*

1884

4787 Hammel,
5943 Schafe,
1659 Lämmer,

12389 Stück mit einem Erlöse von 273433,26 *M.*
Betrag der Schafmarktgebühren 612,11 *M.*

1885

4165 Hammel,
5891 Schafe,
1473 Lämmer,

11529 Stück mit einem Erlös von 204067,07 *M.*
Betrag der Schafmarktgebühren 729,98 *M.*

F. Schweinemarkt.

1881.	1566	Stück Schweine.	Gebühren 46,98 <i>M.</i>
1882.	1752	" "	" 52,56 "
1883.	1815	" "	" 54,45 "
1884.	1725	" "	" 51,75 "
1885.	1537	" "	" 46,11 "

G. Wollmarkt.

1881

334 Zentner Wolle mit einem Erlös von 54867,33 *M.*
Marktgebühren 254,25 *M.*

1882

342 Zentner Wolle mit einem Erlös von 57335,24 *M.*
Marktgebühren 257,25 *M.*

1883

418 Zentner Wolle mit einem Erlös von 62691,67 *M.*
Marktgebühren 428,95 *M.*

1884

409 Zentner Wolle mit einem Erlös von 55787,86 *M.*
Marktgebühren 440,— *M.*

1885

535 Zentner Wolle mit einem Erlös von 60052,28 *M.*
Marktgebühren 559,— *M.*

XIII. Ernährungsverhältnisse.

Die Jahresdurchschnittspreise von Lebensmitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen waren:

	1881.	1882.	1883.
für Weizenmehl per Pfund	—,18 <i>M.</i>	—,19 <i>M.</i>	—,18 <i>M.</i>
„ Roggenmehl „ „	—,15 „	—,16 „	—,15 „
„ Kartoffeln per Sack	6,80 „	5,— „	5,39 „
„ Ochsenfleisch per Pfund	—,56 „	—,58 „	—,63 „
„ Rindfleisch „ „	—,40 „	—,41 „	—,46 „
„ Kalbfleisch „ „	—,46 „	—,46 „	—,50 „
„ Schaffleisch „ „	—,39 „	—,43 „	—,46 „
„ Schweinefleisch „ „	—,58 „	—,59 „	—,60 „
„ Schmalz „ „	1,03 „	—,98 „	1,08 „
„ Butter „ „	—,88 „	—,90 „	—,93 „
„ Eier per 12 Stück	—,57 „	—,58 „	—,59 „
„ Sommerbier per Liter	—,24 „	—,24 „	—,24 „
„ Winterbier „ „	—,24 „	—,24 „	—,24 „
„ Weißbier „ „	—,12 „	—,12 „	—,12 „
„ Buchenholz per 3 Ster	27,68 „	25,34 „	26,79 „
„ Tannenholz „ 3 „	18,10 „	16,72 „	18,89 „
„ Torf per 1000 Stück	9,— „	9,— „	9,— „

	1884.	1885.
für Weizenmehl per Pfund	—,16 <i>M.</i>	—,13 <i>M.</i>
„ Roggenmehl „ „	—,15 „	—,15 „
„ Kartoffeln per Sack	4,— „	3,— „
„ Ochsenfleisch per Pfund	—,64 „	—,60 „
„ Rindfleisch „ „	—,48 „	—,47 „
„ Kalbfleisch „ „	—,50 „	—,48 „
„ Schaffleisch „ „	—,44 „	—,42 „
„ Schweinefleisch „ „	—,56 „	—,54 „
„ Schmalz „ „	—,92 „	—,88 „
„ Butter „ „	—,81 „	—,78 „
„ Eier per 12 Stück	—,63 „	—,56 „
„ Sommerbier per Liter	—,24 „	—,24 „
„ Winterbier „ „	—,24 „	—,24 „
„ Weißbier „ „	—,12 „	—,12 „
„ Buchenholz per 3 Ster	26,84 „	23,55 „
„ Tannenholz „ 3 „	19,95 „	16,70 „
„ Torf per 1000 Stück	9,— „	9,— „

In Memmingen sind geschlachtet worden:

1881.

319 Ochsen,
922 Stiere,
968 Kühe,
112 Junggrinder,
4093 Kälber,
383 Schafe,
1629 Schweine

Fleischauflschlag hiervon 6144,50 *M.* Schlachthausgebühren 898,30 *M.*

1882.

326 Ochsen,
794 Stiere,
1133 Kühe,
126 Junggrinder,
3806 Kälber,
367 Schafe,
1690 Schweine,

Fleischauflschlag hiervon 6172,50 *M.* Schlachthausgebühren 909,15 *M.*

1883.

315 Ochsen,
681 Stiere,
1116 Kühe,
119 Junggrinder,
3541 Kälber,
421 Schafe,
1775 Schweine,

Fleischauflschlag hiervon 6004,20 *M.* Schlachthausgebühren 886,66 *M.*

1884.

322 Ochsen,
687 Stiere,
900 Kühe,
106 Junggrinder,
3323 Kälber,
396 Schafe,
1745 Schweine,

Fleischausschlag hievon 5603,50 *M* Schlachthausgebühren 832,01 *M*

1885

321 Ochsen,
728 Stiere,
1064 Kühe,
122 Junggrinder,
4114 Kälber,
515 Schafe,
2020 Schweine,

Fleischausschlag hievon 6364,40 *M* Schlachthausgebühren 960,43 *M*

Es beträgt der Fleischausschlag:

2,90 *M* von einem Ochsen,
1,30 " " einem Stiere,
1,30 " " einer Kuh,
0,80 " " einem jungen Rinde,
0,30 " " einem Kalbe,
0,20 " " einem Schafe,
0,90 " " einem Schweine im Gewichte von 90 Pfund und darüber,
0,30 " " einem Schweine im Gewichte von 30 bis 90 Pfund,
0,15 " " einem Schweine unter 30 Pfund,
0,65 " " einem Zentner und
0,01 " " einem Pfund eingeführten Fleisches oder Fleischfabrikates.

Die Schlachthausgebühr ist:

0,20 *M* von großem Schlachtvieh und von Schweinen per Stück,
0,03 " von Kälbern, Schafen per Stück.

XIV. Wolfstandspflege und Wolfstandseinrichtungen.

A. Sparkasse.

1881.

Die Einlagen betragen am Schlusse des Vorjahrs	333186,— <i>M</i>
Neue Einlagen während des Jahres	59684,— "
	<u>Sa. 392870,— <i>M</i></u>
Zurückbezahlte Einlagen	48206,— "
Stand der Einlagen am Schlusse des Jahres	344664,— <i>M</i>
Stand des Vermögens	379639,08 "
Vermögens-Ueberschuß	34975,08 <i>M</i>

Gegen das Jahr 1880 haben sich die Einlagen vermehrt um 11478,— *M*
Die Zahl der Einleger beläuft sich auf 1086 Personen, es trifft somit auf einen derselben durchschnittlich eine Einlage von 317,37 *M*

1882.

Die Einlagen betragen am Schlusse des Vorjahrs	344664,— <i>M</i>
Neue Einlagen während des Jahres	60327,— "
	<u>Sa. 404991,— <i>M</i></u>
Zurückbezahlte Einlagen	45172,— "
Stand der Einlagen am Schlusse des Jahres	359819,— <i>M</i>
Stand des Vermögens	395823,48 "
Vermögens-Ueberschuß	36004,48 <i>M</i>

Gegen das Jahr 1881 haben sich die Einlagen vermehrt um 15155,— *M*
Die Zahl der Einleger beläuft sich auf 1158 Personen, es trifft somit auf einen derselben durchschnittlich eine Einlage von 310,72 *M*

1883.

Die Einlagen betragen am Schlusse des Vorjahrs	359819,— <i>M</i>
Neue Einlagen während des Jahres	59799,— "
	<u>Sa. 419618,— <i>M</i></u>
Zurückbezahlte Einlagen	39496,— "
Stand der Einlagen am Schlusse des Jahres	380122,— <i>M</i>
Stand des Vermögens	417537,64 "
Vermögens-Ueberschuß	37415,64 <i>M</i>

Gegen das Jahr 1882 haben sich die Einlagen vermehrt um 20303,— *M*
Die Zahl der Einleger beläuft sich auf 1224 Personen, es trifft somit auf einen derselben durchschnittlich eine Einlage von 310,56 *M*

1884

Die Einlagen betragen am Schlusse des Vorjahrs	380122,— <i>M</i>
Neue Einlagen während des Jahres	62307,— "
	<u>Sa. 442429,— <i>M</i></u>
Zurückbezahlte Einlagen	35346,— "
Stand der Einlagen am Schlusse des Jahres	407083,— <i>M</i>
Stand des Vermögens	445743,19 "
Vermögens-Ueberschuß	38660,19 <i>M</i>

Gegen das Jahr 1883 haben sich die Einlagen vermehrt um 26961,— *M*
Die Zahl der Einleger beläuft sich auf 1264 Personen, es trifft somit auf einen derselben durchschnittlich eine Einlage von 322 *M*

1885.

Die Einlagen betragen am Schlusse des Vorjahrs	407083,— <i>M</i>
Neue Einlagen während des Jahres	69533,— "
	<u>Sa. 476616,— <i>M</i></u>

Zurückbezahlte Einlagen	52498,— „
Stand der Einlagen am Schlusse des Jahres	424118,— <i>M.</i>
Stand des Vermögens	463991,53 „
Vermögens-Ueberschuß	39873,53 <i>M.</i>

Gegen das Jahr 1884 haben sich die Einlagen vermehrt um 17035,— *M.*
 Die Zahl der Einleger beläuft sich auf 1295 Personen, es trifft somit auf einen derselben durchschnittlich eine Einlage von 327,50 *M.*
 Die geringste Einlage beträgt eine Mark und die größte Einlage, welche an einem Sparkassatage von einer Person gemacht werden kann, 200 *M.*
 Sobald die Einlagen einer Person mehr als 1200 *M.* entziffern, wird eine Verzinsung von jenem Betrage, welcher 1200 *M.* überschreitet, nicht mehr geleistet. —
 Der Zins, welchen die Sparkasse dermalen an die Einleger leistet, ist auf 3½ % festgesetzt.

B. Leihanstalt.

Rechnung pro 1881.

Einnahmen:		Ausgaben:	
a. Aus dem Bestand der Vorjahre	1124,78 <i>M.</i>	a. Rechnungsdefecte und Ersparposten	4,— <i>M.</i>
b. Aktivkapitalzins	3162,36 „	b. Abgeholte Mehrerlöse	18,25 „
c. Zurückbezahlte Aktivkapitalien	35360,80 „	c. Auf die Verwaltung	2119,75 „
d. Schätzgebühren	701,69 „	d. Auf den Zweck	34271,40 „
e. Versteigerungsgebühren	125,05 „	o. Zinse von Passivkapitalien	1232,— „
f. Mehrerlöse	128,19 „	f. Zuschüsse	586,71 „
g. Aufgenommene Passivkapitalien	2000,— „	g. Zurückbezahlte Passivkapitalien	3085,74 „
h. Außerordentliche Einnahmen	90,— „	h. Mindererlöse	109,69 „
Ca. 42692,87 <i>M.</i>		Ca. 41427,54 <i>M.</i>	
		Aktivbestand	1265,33 <i>M.</i>

Vermögens-Ausweis.

Pfandkapitalien	28335,79 <i>M.</i>
Mobilien	361,10 „
Kassabestand	1265,33 „
Vermögen	29962,22 <i>M.</i>
Passivkapitalien	29414,41 „
Ueberschuß	547,81 <i>M.</i>

Rechnung pro 1882.

Einnahmen:		Ausgaben:	
a. Aus dem Bestand der Vorjahre	1265,33 <i>M.</i>	a. Rechnungsdefecte und Ersparposten	2,— <i>M.</i>
b. Aktivkapitalzins	3171,01 „	b. Abgeholte Mehrerlöse	16,90 „
c. Zurückbezahlte Aktivkapitalien	33426,90 „	c. Auf die Verwaltung	2117,87 „
d. Schätzgebühren	645,56 „	d. Auf den Zweck	31263,10 „
e. Versteigerungsgebühren	160,— „	e. Zinse von Passivkapitalien	1181,68 „
f. Mehrerlöse	114,86 „	f. Zuschüsse	637,81 „
g. Aufgenommene Passivkapitalien	1000,— „	g. Zurückbezahlte Passivkapitalien	2057,16 „
h. Außerordentliche Einnahmen	90,— „	h. Mindererlöse	96,66 „
Ca. 39873,66 <i>M.</i>		Ca. 37373,18 <i>M.</i>	
		Aktivbestand	2500,48 <i>M.</i>

Vermögens-Ausweis.

Pfandkapitalien	26131,59 <i>M.</i>
Mobilien	343,10 „
Kassabestand	2500,48 „
Vermögen	28975,17 „
Passivkapitalien	28357,25 „
Ueberschuß	617,92 <i>M.</i>

Rechnung pro 1883.

Einnahmen:		Ausgaben:	
a. Aus dem Bestand der Vorjahre	2500,48 <i>M.</i>	a. Rechnungsdefecte und Ersparposten	—,— <i>M.</i>
b. Aktivkapitalzins	2945,42 „	b. Abgeholte Mehrerlöse	43,36 „
c. Zurückbezahlte Aktivkapitalien	30127,90 „	c. Auf die Verwaltung	2001,24 „
d. Schätzgebühren	566,63 „	d. Auf den Zweck	27145,20 „
e. Versteigerungsgebühren	167,45 „	e. Zinse von Passivkapitalien	1100,07 „
f. Mehrerlöse	114,95 „	f. Zuschüsse	707,92 „
g. Aufgenommene Passivkapitalien	—,— „	g. Zurückbezahlte Passivkapitalien	3085,74 „
h. Außerordentliche Einnahmen	90,— „	h. Mindererlöse	71,73 „
Ca. 36512,83 <i>M.</i>		Ca. 34155,26 <i>M.</i>	
		Aktivbestand	2357,57 <i>M.</i>

Vermögens-Ausweis.

Pfandkapitalien	23101,39 <i>M.</i>
Mobilien	313,30 „
Kassabestand	2357,57 „
Vermögen	25772,26 „
Passivkapitalien	25271,51 „
Ueberschuß	500,75 <i>M.</i>

Rechnung pro 1884.

Einnahmen:		Ausgaben:	
a. Aus dem Bestand der Vorjahre	2357,57 M	a. Rechnungsdefecte und Ersatzposten	—,— M
b. Aktivkapitalzins	2630,60 "	b. Abgeholt Mehrerlöse	6,55 "
c. Zurückbezahlte Aktivkapitalien	27591,50 "	c. Auf die Verwaltung	1785,47 "
d. Schätzgebühren	503,37 "	d. Auf den Zweck	23939,95 "
e. Versteigerungsgebühren	498,65 "	e. Zinse von Passivkapitalien	1002,32 "
f. Mehrerlöse	111,90 "	1. Zuschüsse	590,75 "
g. Aufgenommene Passivkapitalien	1000,— "	g. Zurückbezahlte Passivkapitalien	3085,74 "
h. Außerordentliche Einnahmen	90,— "	h. Mindererlöse	2638,89 "
	<u>Sa. 34783,59 M</u>		<u>Sa. 33049,67 M</u>
		Aktivbestand	1733,92 M

Vermögens-Anweis.

Pfandkapitalien	19404,24 M
Mobilien	343,50 "
Kassabestand	1733,92 "
Vermögen	<u>21481,66 M</u>
Passivkapitalien	23185,77 "
Passivrest	<u>1704,11 M</u>

Rechnung pro 1885.

Einnahmen:		Ausgaben:	
a. Aus dem Bestand der Vorjahre	1733,92 M	a. Rechnungsdefecte und Ersatzposten	10,— M
b. Aktivkapitalzins	2114,49 "	b. Abgeholt Mehrerlöse	11,31 "
c. Zurückbezahlte Aktivkapitalien	26251,05 "	c. Auf die Verwaltung	1585,14 "
d. Schätzgebühren	459,03 "	d. Auf den Zweck	21546,30 "
e. Versteigerungsgebühren	469,60 "	e. Zinse von Passivkapitalien	833,33 "
f. Mehrerlöse	115,01 "	f. Zuschüsse	90,— "
g. Aufgenommene Passivkapitalien	—,— "	g. Zurückbezahlte Passivkapitalien	3600,03 "
h. Außerordentliche Einnahmen	359,59 "	h. Mindererlöse	2629,15 "
	<u>Sa. 36729,05 M</u>		<u>Sa. 30305,26 M</u>
		Aktivbestand	6423,79 M

Vermögens-Anweis.

Pfandkapitalien	14385,40 M
Mobilien	343,50 "
Kassabestand	6423,79 "
Vermögen	<u>21152,69 M</u>
Passivkapitalien	19585,74 "
Ueberschuß	<u>1566,95 M</u>

XV. Stiftungswesen.

A. Combinirte Cultus-, Unterricht- und Wohlthätigkeits-Stiftungen:

Die zum Zweck des protest. Cultus und Unterrichts und der Wohlthätigkeit vereinigten Stiftungen bestehen:

I.

1. Aus der Pfarrhospflege, die die Güter und Einkünfte des ehemaligen von Kaiser Friedrich II. im Jahre 1215 gestifteten Antonier-Hospitals dahier umfaßt, und welcher seit der Reformation dem ursprünglichen Stiftungszwecke gemäß die Unterhaltung des Gottesdienstes in der St. Martinskirche, die Besoldung der Geistlichen, sowie die Unterstützung von Armen und Schulanstalten in Memmingen obliegt.

2. Aus der der Pfarrhospflege incorporierten Gabriel Wachter'schen Stiftung, gegründet im Jahre 1692 von Gabriel Wachter, Bürgermeister in Memmingen, mit der Bestimmung: die Rente alljährlich am 24. März an die 10 protest. Prediger der zum Gebiet der ehemaligen Reichsstadt Memmingen gehörenden Dorfschaften zu vertheilen.

II.

3. Aus der Pfründenpflege, die sämmtlichen ehemal. Meßpfründe-Stiftungen hiesiger Kirchen und Kapellen umfassend, deren Renten nach der Anordnung des Rats der Reichsstadt Memmingen vom 10. November 1542 zur Besoldung der protest. Geistlichen, zum Unterhalte der Schulen und zur Erziehung der Jugend dahier, sowie zur Spendung von Almosen zu verwenden sind.

4. Aus folgenden, der Pfründenpflege einverleibten Stiftungen:

- a) der Mang Zangmeister'schen Stiftung, gegründet im Jahre 1512 von den Erben des Mang Zangmeister, Bürgers zu Memmingen,
- b) der Funt'schen Stiftung, gegründet im Jahre 1513 von Hans Funt zu Memmingen und Melchior Funt zu Augsburg, als Meßstiftungen in der St. Martinskirche, welche in Folge der Reformation, dem Ratsbeschlusse vom 10. Nov. 1542 entsprechend, in Stipendienstiftungen für Studierende protest. Confession umgewandelt wurden, wobei Zangmeister'sche beziehungsweise Funt'sche Descendenten und Bewerber, welche Theologie studieren, vor anderen Bewerbern den Vorzug haben.

Aus der Zangmeister'schen Stiftung wird außerdem einer dahier wohnenden zum Stifter verwandten Frauensperson ein Hausmietbeitrag gewährt.

- c) Der Hans Engler'schen Stiftung, gegründet im Jahre 1525 von Hans Engler, dem Jüngeren, Bürgers dahier, und seiner Hausfrau Agatha Marpachin von Lindau zu einem Stipendium für Theologie Studierende der Augsburger Confession, wobei solche aus der beiderseitigen Freundschaft der Stifter den Vorzug haben.
- d) Der Bernhard Müller'schen Stipendienstiftung, gegründet im Jahre 1658 von Bernhard Müller, Bürger zu Memmingen und evangel. lutherischem Pfarrer in Lentkirch und dessen Ehefrau Barbara Ag-

nerin, zunächst für protest. Nachkommen der Stifter bestimmt, welche Theologie studieren.

- e) Der Benjamin Dersch'schen Stiftung, im Jahre 1719 gegründet von Benjamin Dersch und seiner Ehefrau Katharina Hailin mit der Bestimmung, die jährliche Rente dem ältesten Candidaten der Theologie dahier zuzustellen.
- f) Der Samuel Dobosi'schen Kultusstiftung, welche von der am 22. Februar 1750 errichteten Stiftung des Samuel Dobosi aus Hermannstadt, Besitzer der Gutes Künersberg, herrührt und sich aus admasierten Zinsen von dem im Jahre 1851 nach Hermannstadt stiftungsgemäß ausgefolgten Kapitale bildete.

Die Rente ist nach dem ursprünglichen Stiftungszwecke zum Unterhalte des protest. Kirchen- und Schuldienstes zu verwenden.

- g) Der Veit Mäler'schen Stiftung, gegründet von Veit Mäler, beider Rechte Doktor, Archidiaconus, Domherr zu Augsburg und Prebist zu St. Veit in Freising, am Montag nach St. Gallentag des Jahres 1510 zu einem Stipendium für einen oder zwei in Memmingen heimatberechtigte Studierende einer Hochschule.

Betriebsrechnung pro 1881.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Aus dem Vorjahre	3537,56 <i>Mk</i>	Auf Passivauflagen, Staatsauflagen und Concurrenzen	58,20 <i>Mk</i>
Erträgnisse des Stiftungs-Vermögens	21275,81 "	Auf die Verwaltung	1393,39 "
Sonstige Einnahmen	731,24 "	Auf den Zweck	19022,66 "
		Auf Baureparaturen und Neubauten	648,35 "
		Auf besondere Ausgaben	250, — "
		Sonstige Ausgaben	707,71 "
	Sa. 25544,61 <i>Mk</i>		Sa. 22080,31 <i>Mk</i>

Verbleibt eine Mehreinnahme von 3464,30 *Mk*

Vermögen:

Rentierendes	491630,63 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	33554,74 "
Summa des Vermögens:	525185,37 <i>Mk</i>

Betriebsrechnung pro 1882.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Aus dem Vorjahre	3464,30 <i>Mk</i>	Auf Passivauflagen, Staatsauflagen und Concurrenzen	58,20 <i>Mk</i>
Erträgnisse des Stiftungs-Vermögens	20719, — "	Auf die Verwaltung	1478,61 "
Sonstige Einnahmen	760,87 "	Auf den Zweck	18794,35 "
		Auf Baureparaturen und Neubauten	647,50 "
		Auf besondere Ausgaben	250, — "
		Sonstige Ausgaben	700,39 "
	Sa. 24944,17 <i>Mk</i>		Sa. 21929,05 <i>Mk</i>

Verbleibt eine Mehreinnahme von 3015,12 *Mk*

Vermögen:

Rentierendes	492051,72 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	32424,21 "
Summa des Vermögens:	524475,93 <i>Mk</i>

Betriebsrechnung pro 1883.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Aus dem Vorjahre	3015,12 <i>Mk</i>	Auf Passivauflagen, Staatsauflagen und Concurrenzen	57,97 <i>Mk</i>
Erträgnisse des Stiftungs-Vermögens	21122,21 "	Auf die Verwaltung	1357,89 "
Sonstige Einnahmen	700, — "	Auf den Zweck	18484,34 "
		Auf Baureparaturen und Neubauten	1128,44 "
		Auf besondere Ausgaben	250, — "
		Sonstige Ausgaben	93,44 "
	Sa. 24837,33 <i>Mk</i>		Sa. 21372,08 <i>Mk</i>

Verbleibt eine Mehreinnahme von 3465,25 *Mk*

Vermögen:

Rentierendes	495204,90 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	31460,09 "
Summa des Vermögens:	526664,99 <i>Mk</i>

Betriebsrechnung pro 1884.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Aus dem Vorjahre	3465,25 <i>Mk</i>	Auf Passivauflagen, Staatsauflagen und Concurrenzen	54,17 <i>Mk</i>
Erträgnisse des Stiftungs-Vermögens	20772,18 "	Auf die Verwaltung	1351,95 "
Sonstige Einnahmen	1549,34 "	Auf den Zweck	18354,22 "
		Auf Baureparaturen und Neubauten	348,03 "
		Auf besondere Ausgaben	250, — "
		Sonstige Ausgaben	1448,21 "
	Sa. 25786,77 <i>Mk</i>		Sa. 21806,58 <i>Mk</i>

Verbleibt eine Mehreinnahme von 3980,19 *Mk*

Vermögen:

Rentierendes	495438,98 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	32795,53 "
Summa des Vermögens:	528234,51 <i>Mk</i>

Betriebsrechnung pro 1885.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Aus dem Vorjahre	3875,96 <i>M</i>	Auf Passivauflagen, Staatsauflagen und Concurrenzen	54 31 <i>M</i>
Erträge des Stiftungs-Vermögens	21375,88 "	Auf die Verwaltung	1342,27 "
Sonstige Einnahmen	303, — "	Auf den Zweck	18398,85 "
		Auf Reparaturen und Neubauten	2093,74 "
		Auf besondere Ausgaben	250, — "
		Sonstige Ausgaben	300, — "
	<u>Sa. 25554,84 <i>M</i></u>		<u>Sa. 22439,17 <i>M</i></u>

Verbleibt eine Mehreinnahme von 3115,67 *M*

Vermögen:

Rentierendes	494988,27 <i>M</i>
Nichtrentierendes	32795,95 "
Summa des Vermögens:	<u>527784,22 <i>M</i></u>

Uebersicht

von Ausgaben der Pfarrehof- und Pfründenpflege für den Cultus und für den Unterricht in den Jahren 1881—1885.

	1881	1882
Ausgaben für den Cultus	11544,17 <i>M</i>	11359,05 <i>M</i>
darunter an die St. Martinskirchenstiftung	7011,11 "	6896,74 "
darunter an die Unser Frauenkirchenstiftung	3193,05 "	3119,65 "
Ausgaben für den Unterricht	7435,49 "	7392,30 "
darunter an die protest. Schulstiftungen	6204,77 "	6204,77 "

	1883	1884
Ausgaben für den Cultus	11072,22 "	10882,16 "
darunter an die St. Martinskirchenstiftung	6726,38 "	6633,55 "
darunter an die Unser Frauenkirche	3053,42 "	2953,45 "
Ausgaben für den Unterricht	7369,12 "	7429,06 "
darunter an die protest. Schulstiftungen	6204,77 "	6204,77 "

	1885.
Ausgaben für den Cultus	11062,87 <i>M</i>
darunter an die St. Martinskirchenstiftung	7124,96 "
darunter an die Unser Frauenkirchenstiftung	2670,05 "
Ausgaben für den Unterricht	7292,98 "
darunter an die protest. Schulstiftungen	6204,77 "

Maria von Stoll'sche Stiftung.

Frau Maria von Stoll, f. Kämmerers- und Gutsbesizers-Wittve von Memmingen hat mit einem Kapitale von 20 000 Mark eine Stiftung gegründet, welche zufolge Entschliessung des k. Staatsministeriums des Innern vom 19. September 1883 Nr. 9786 die allerhöchste landesherrliche Bestätigung erhalten hat.

Nach der Stiftungsurkunde vom 4. Juli 1883 sollen die Renten dieser Stiftung wie folgt verwendet werden:

1. Zu Ehrengaben an Pfarrer der protestantischen Kirchen von St. Martin und Unser Frauen in Memmingen,
2. zum Unterhalte der Lateinschule und der Realschule in Memmingen, sowie zur Gewährung von Stipendien an solche in Memmingen heimatberechtigte junge Leute, welche eine gewerbliche Fachschule, eine höhere Unterrichtsanstalt oder eine Hochschule besuchen,
3. zur Unterstützung von armen Angehörigen der Stadtgemeinde Memmingen.

Die Verwendung der Stiftungsrente, welche alljährlich am 31. März zur Auszahlung zu gelangen hat, ist nach Maßgabe der in § 6 der Stiftungsurkunde enthaltenen Bestimmungen dem Ermessen des Stadtmagistrats als Stiftungsverwalter anheim gegeben.

1884		1885	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	1520, — <i>M</i>	Einnahmen	916,31 <i>M</i>
Ausgaben	990,70 "	Ausgaben	888,44 "
Mehreinnahme	<u>529,30 <i>M</i></u>	Mehreinnahme	<u>27,87 <i>M</i></u>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	20000, — <i>M</i>	Rentierendes	19999,96 <i>M</i>
Nichtrentierendes	529,30 "	Nichtrentierendes	27,87 "
Summa	<u>20529,30 <i>M</i></u>	Summa	<u>20027,83 <i>M</i></u>

B. Unterrichts-Stiftungen.

1. Johann Wilhelm Bugel'sche Stipendienstiftung.

Diese Stiftung gründet sich auf ein von dem am 9. August 1768 in Venedig verstorbenen Handelsherrn Johann Wilhelm Bugel, Bürger von Memmingen, errichtetes Testament, in dessen Folge die vormalige Reichsstadt Memmingen ein Kapital von 7300 fl. ausgeantwortet erhielt, dessen Renten einem hiesigen Bürgersohne, welcher auf einer Universität die evangelisch-lutherische Theologie studiert, vier nach einander folgende Jahre ausbezahlt werden sollen.

1881

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	607,64 <i>fl.</i>
Ausgaben	604,49 „
Mehreinnahme	3,15 <i>fl.</i>

Vermögen:

Rentierendes	14936,43 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	3,15 „
Summa	14939,58 <i>fl.</i>

1883

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	606,98 <i>fl.</i>
Ausgaben	604,49 „
Mehreinnahme	2,49 <i>fl.</i>

Vermögen.

Rentierendes	14937,14 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	2,49 „
Summa	14939,63 <i>fl.</i>

1882

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	608,— <i>fl.</i>
Ausgaben	604,49 „
Mehreinnahme	3,51 <i>fl.</i>

Vermögen.

Rentierendes	14937,14 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	2,80 „
Summa	14939,94 <i>fl.</i>

1884

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	607,27 <i>fl.</i>
Ausgaben	604,49 „
Mehreinnahme	2,78 <i>fl.</i>

Vermögen.

Rentierendes	14937,14 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	2,78 „
Summa	14939,92 <i>fl.</i>

1885

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	607,56 <i>fl.</i>
Ausgaben	604,49 „
Mehreinnahme	3,07 <i>fl.</i>

Vermögen.

Rentierendes	14937,14 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	3,07 „
Summa	14940,21 <i>fl.</i>

2. Christian Stierlin'sche Familienstiftung.

Christian Stierlin, Pfarrer zu St. Martin dahier, stiftete den 16. Febr. 1748 die Stierlin'sche Familienstiftung mit einem Kapital von 600 fl., dessen Renten einem dahier verbürgerten, der Augsburger Confession angehörenden, von dem Stifter abstammenden Stierlin, der sich auf einer Universität befindet und entweder Theologie, Jurisprudenz oder Medizin studiert, verabreicht werden sollen. Für den Fall kein studierendes Familienmitglied vorhanden wäre, soll die Rente an dürftige Familienmitglieder, welche den Namen Stierlin führen, verabreicht und bei gänzlichem Aussterben des Stierlin'schen Namens und Stammes ein hiesiger, die evangelisch-lutherische Theologie studierender Bürgersohn auf 5 Jahre da-

mit bedacht werden, wobei denjenigen vom Wachter'schen Stamm und Namen der Vorzug vor Anderen eingeräumt werden soll.

1881

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	127,63 <i>fl.</i>
Ausgaben	126,71 „
Mehreinnahme	—,92 <i>fl.</i>

Vermögen.

Rentierendes	2928,57 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	—,92 „
Summa	2929,49 <i>fl.</i>

1882

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	126,71 <i>fl.</i>
Ausgaben	126,71 „
Mehreinnahme	—,-- „

Vermögen.

Rentierendes	2914,28 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	12,01 „
Summa	2926,29 „

1885

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	128,09 <i>fl.</i>
Ausgaben	126,71 „
Mehreinnahme	1,38 <i>fl.</i>

Vermögen.

Rentierendes	2929,28 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	1,38 „
Summa	2930,66 <i>fl.</i>

Hans Stebenhaber'sche Stipendienstiftung.

Im Jahre 1493 stiftete Hans Stebenhaber, Meister der sieben freien Künste, Priester und Kaplan zu Ulm, eine Messstiftung, welche in Folge der Reformation in eine Stipendien-Stiftung umgewandelt wurde, deren Renten dem Rathsbeschlusse vom 10. November 1542 entsprechend zur Unterstützung von jungen Männern zu verwenden sind, welche evangelisch-lutherischer Confession, in Memmingen heimathberechtigt sind und eine Hochschule (Universität, Polytechnikum, Central-Forschungs-Anstalt, Landwirtschaftliche Centralschule,

Bergakademie) besuchen oder sich auf einem humanistischen Gymnasium oder Realgymnasium zum Besuche einer Hochschule vorbereiten, wobei Stebenhaber'sche Descendenten und Bewerber, welche Theologie studieren, vor andern Bewerbern den Vorzug haben.

1881		1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	256,25 <i>Mk</i>	Einnahmen	262,52 <i>Mk</i>
Ausgaben	234,96 „	Ausgaben	234,96 „
Mehreinnahme	21,29 <i>Mk</i>	Mehreinnahme	27,56 <i>Mk</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	5881,06 <i>Mk</i>	Rentierendes	5881,77 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	21,29 „	Nichtrentierendes	27,56 „
Summa	5902,35 <i>Mk</i>	Summa	5909,33 <i>Mk</i>
1882		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	260,43 <i>Mk</i>	Einnahmen	265,92 <i>Mk</i>
Ausgaben	234,96 „	Ausgaben	234,96 „
Mehreinnahme	25,47 <i>Mk</i>	Mehreinnahme	30,96 <i>Mk</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	5881,77 <i>Mk</i>	Rentierendes	5881,77 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	24,76 „	Nichtrentierendes	30,96 „
Summa	5906,53 <i>Mk</i>	Summa	5912,73 <i>Mk</i>
1885			
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	269,32 <i>Mk</i>		
Ausgaben	234,96 „		
Mehreinnahme	34,36 <i>Mk</i>		
Vermögen.			
Rentierendes	5881,77 <i>Mk</i>		
Nichtrentierendes	34,36 „		
Summa	5916,13 <i>Mk</i>		

4. Samuel Dobosi'sche Stipendienstiftung.

Samuel Dobosi aus Hermannstadt in Siebenbürgen stiftete unterm 25. Februar 1750 ein Kapital von 12000 fl., welche das reichsstädtische Steuerhaus mit 2% zu verzinzen hatte. Mit dem Uebergange Memmingens an die Krene Bayern wurden auch die Schulden des Steuerhauses und somit auch diese 12000 fl. vom Staate übernommen, mittelst einer sogenannten Finanzoperation aber auf ein zu 4% verzinssliches Kapital von 6000 fl. reducirt.

Von den Renten dieser Stiftung sollen erhalten:

- 1) ein Studirender der Theologie von hier, oder alternirend mit einem solchen von hier, ein Theologie Studirender von Hermannstadt, insoferne dieser dahier seine Vorstudien macht, welche der evangelisch-lutherischen Religion zugethan sind, ein Stipendium auf je 3 Jahre von jährlich 120 fl.
- 2) Beitrag zur Honorierung eines Armenarztes 40 fl.
- 3) der Direktor der hiesigen Lateinschule eine jährliche Numeration von 40 fl.
- 4) die hiesige Pfarrwitwenkasse den Rest der Stiftungsrente mit ca. 40 fl.

1881		1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	534,16 <i>Mk</i>	Einnahmen	508,76 <i>Mk</i>
Ausgaben	502,75 „	Ausgaben	502,75 „
Mehreinnahme	31,41 <i>Mk</i>	Mehreinnahme	6,01 <i>Mk</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	12596,43 <i>Mk</i>	Rentierendes	12625,— <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	31,41 „	Nichtrentierendes	6,01 „
Summa	12627,84 <i>Mk</i>	Summa	12631,01 <i>Mk</i>
1882		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	535,27 <i>Mk</i>	Einnahmen	511,01 <i>Mk</i>
Ausgaben	502,94 „	Ausgaben	502,75 „
Mehreinnahme	32,33 <i>Mk</i>	Mehreinnahme	8,26 <i>Mk</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	12625,— <i>Mk</i>	Rentierendes	12625,— <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	3,76 „	Nichtrentierendes	8,26 „
Summa	12628,76 <i>Mk</i>	Summa	12633,26 <i>Mk</i>
1885			
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	513,26 <i>Mk</i>		
Ausgaben	502,75 „		
Mehreinnahme	10,51 <i>Mk</i>		
Vermögen.			
Rentierendes	12625,— <i>Mk</i>		
Nichtrentierendes	10,51 „		
Summa	12635,51 <i>Mk</i>		

5. Hans Jacob Schreifelin'sche Stipendienstiftung.

Hans Jacob Schreifelin, des geheimen Raths von Memmingen stiftete am 12. Dezember 1654 ein Kapital von 1200 fl., dessen Renten einem auf der

Universität sich befindenden Studierenden der Theologie, Jurisprudenz oder Medizin evangelischer Augsburger Confession aus der Scheifelin'schen Familie und in Ermangelung eines solchen einem andern hiesigen ehelichen Bürgersohn vier auf einander folgende Jahre zu gut kommen sollen.

1881		1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	93,90 <i>Mk.</i>	Einnahmen	95,04 <i>Mk.</i>
Ausgaben	80,17 „	Ausgaben	80,17 „
Mehreinnahme	13,73 <i>Mk.</i>	Mehreinnahme	14,87 <i>Mk.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	2057,14 <i>Mk.</i>	Rentierendes	2060,— <i>Mk.</i>
Nichtrentierendes	13,73 „	Nichtrentierendes	14,87 „
Summa	2070,87 <i>Mk.</i>	Summa	2074,87 <i>Mk.</i>
1882		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	96,07 <i>Mk.</i>	Einnahmen	97,27 <i>Mk.</i>
Ausgaben	80,17 „	Ausgaben	80,17 „
Mehreinnahme	15,90 <i>Mk.</i>	Mehreinnahme	17,10 <i>Mk.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	2060,— <i>Mk.</i>	Rentierendes	2060,— <i>Mk.</i>
Nichtrentierendes	13,04 „	Nichtrentierendes	17,10 „
Summa	2073,04 <i>Mk.</i>	Summa	2077,10 <i>Mk.</i>

1885	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	99,50 <i>Mk.</i>
Ausgaben	80,17 „
Mehreinnahme	19,33 <i>Mk.</i>
Vermögen.	
Rentierendes	2060,— <i>Mk.</i>
Nichtrentierendes	19,33 „
Summa	2079,33 <i>Mk.</i>

6. Werner Ehrhart'sche Stipendienstiftung.

Werner Ehrhart, Studiosus Theologiae in Wittenberg, stiftete am 26. Juli 1664 ein Kapital von 100 fl., dessen Zins einem Studenten aus seiner Freundschaft und in dessen Ermangelung einem andern armen Studiosus gereicht werden soll.

1881		1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	47,78 <i>Mk.</i>	Einnahmen	51,68 <i>Mk.</i>
Ausgaben	26,59 „	Ausgaben	26,59 „
Mehreinnahme	21,19 <i>Mk.</i>	Mehreinnahme	25,09 <i>Mk.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	634,29 <i>Mk.</i>	Rentierendes	634,29 <i>Mk.</i>
Nichtrentierendes	21,19 „	Nichtrentierendes	25,09 „
Summa	655,48 <i>Mk.</i>	Summa	659,38 <i>Mk.</i>
1882		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	49,73 <i>Mk.</i>	Einnahmen	53,63 <i>Mk.</i>
Ausgaben	26,59 „	Ausgaben	26,59 „
Mehreinnahme	23,14 <i>Mk.</i>	Mehreinnahme	27,04 <i>Mk.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	634,29 <i>Mk.</i>	Rentierendes	634,29 <i>Mk.</i>
Nichtrentierendes	23,14 „	Nichtrentierendes	27,04 „
Summa	657,43 <i>Mk.</i>	Summa	661,33 <i>Mk.</i>
1885			
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	55,58 <i>Mk.</i>		
Ausgaben	26,59 „		
Mehreinnahme	28,99 <i>Mk.</i>		
Vermögen			
Rentierendes	634,29 <i>Mk.</i>		
Nichtrentierendes	28,99 „		
Summa	663,28 <i>Mk.</i>		

7. Melchior von Stoll'sche Stipendienstiftung.

Melchior Egloff v. Stoll, Gutbesitzer auf Wespach und Grönenfurth da- hier, stiftete am 2. Novbr. 1852 ein Kapital von 500 fl. und im Jahre 1859 weitere 300 fl. mit der Bestimmung, daß die Renten hieraus alljährlich am 2. Novbr. einem hiesigen Bürgersohne ohne Rücksicht auf Confession, welcher eine polytechnische Schule besucht und in dürftigen Umständen sich befindet, ver- abfolgt werden sollen. Von dem Stifter abstammende Bewerber sollen den Vorzug vor andern haben.

1881	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	65,53 <i>Mk.</i>
Ausgaben	63,34 „
Mehreinnahme	2,19 <i>Mk.</i>
Vermögen.	
Rentierendes	1711,14 <i>Mk.</i>
Nichtrentierendes	2,19 „
Summa	1713,33 <i>Mk.</i>

1882	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	66,35 Mk
Ausgaben	63,34 „
Mehreinnahme	3,01 Mk
Vermögen.	
Rentierendes	1711,14 Mk
Nichtrentierendes	3,01 „
Summa	1714,15 Mk

1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	67,99 Mk
Ausgaben	63,34 „
Mehreinnahme	4,65 Mk
Vermögen.	
Rentierendes	1711,14 Mk
Nichtrentierendes	4,65 „
Summa	1715,79 Mk

1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	67,17 Mk
Ausgaben	63,34 „
Mehreinnahme	3,83 Mk
Vermögen.	
Rentierendes	1711,14 Mk
Nichtrentierendes	3,83 „
Summa	1714,97 Mk

1885	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	66,31 Mk
Ausgaben	63,34 „
Mehreinnahme	2,97 Mk
Vermögen.	
Rentierendes	1712,— Mk
Nichtrentierendes	2,11 „
Summa	1714,11 Mk

8. Franz de Paula und Elise von Kößl'sche Stiftung.

Franz de Paula von Kößl, Privatier zu München stiftete mit letztwilliger Verfügung vom 11. Februar 1853 ein Kapital von 400 fl., aus dessen Renten alljährlich am 10. Juni zwei armen, die Oberklasse der hiesigen protestantischen Elementarschule besuchenden, fleißigen, sittsamen und ordnungsliebenden Schülern die bedürftigsten Kleidungsstücke angeschafft werden sollen.

1881	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	32,20 Mk
Ausgaben	30,72 „
Mehreinnahme	1,48 Mk
Vermögen.	
Rentierendes	685,71 Mk
Nichtrentierendes	1,48 „
Summa	687,19 Mk

1882	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	32,34 Mk
Ausgaben	30,72 „
Mehreinnahme	1,62 Mk
Vermögen.	
Rentierendes	685,71 Mk
Nichtrentierendes	1,62 „
Summa	687,33 Mk

1883.	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	32,48 Mk
Ausgaben	30,72 „
Mehreinnahme	1,76 Mk
Vermögen.	
Rentierendes	685,71 Mk
Nichtrentierendes	1,76 „
Summa	687,47 Mk

1882	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	32,34 Mk
Ausgaben	30,72 „
Mehreinnahme	1,62 Mk
Vermögen.	
Rentierendes	685,71 Mk
Nichtrentierendes	1,62 „
Summa	687,33 Mk

1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	32,62 Mk
Ausgaben	30,72 „
Mehreinnahme	1,90 Mk
Vermögen.	
Rentierendes	685,71 Mk
Nichtrentierendes	1,90 „
Summa	687,61 Mk

1885	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	32,76 Mk
Ausgaben	30,72 „
Mehreinnahme	2,04 Mk
Vermögen.	
Rentierendes	685,71 Mk
Nichtrentierendes	2,04 „
Summa	687,75 Mk

9. Balthasar Braun'sche Stiftung.

Der verstorbene Mehgermeister Balthasar Braun dahier stiftete mit letztwilliger Verfügung vom 16. März 1855 ein Kapital von 3000 fl., aus dessen Renten das dahier bestehende Kinderfest verschönert und dadurch die Freude der Kinder erhöht werden soll.

1881	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	245,05 Mk
Ausgaben	232,94 „
Mehreinnahme	12,11 Mk
Vermögen.	
Rentierendes	5142,86 Mk
Nichtrentierendes	12,11 „
Summa	5154,97 Mk

1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	249,49 Mk
Ausgaben	232,94 „
Mehreinnahme	16,55 Mk
Vermögen.	
Rentierendes	5148,57 Mk
Nichtrentierendes	10,84 „
Summa	5159,41 Mk

1882	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	243,55 Mk
Ausgaben	227,94 „
Mehreinnahme	15,61 Mk
Vermögen.	
Rentierendes	5142,86 Mk
Nichtrentierendes	15,61 „
Summa	5158,47 Mk

1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	249,61 Mk
Ausgaben	222,94 „
Mehreinnahme	26,67 Mk
Vermögen.	
Rentierendes	5148,57 Mk
Nichtrentierendes	6,67 „
Summa	5155,24 Mk

1885	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	238,37 Mk
Ausgaben	222,94 „
Mehreinnahme	15,43 Mk
Vermögen.	
Rentierendes	5148,57 Mk
Nichtrentierendes	15,43 „
Summa	5164,— Mk

1885	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	238,37 Mk
Ausgaben	222,94 „
Mehreinnahme	15,43 Mk
Vermögen.	
Rentierendes	5148,57 Mk
Nichtrentierendes	15,43 „
Summa	5164,— Mk

10. Friedrich Claus'sche Stiftung.

Der Großhändler und Magistratsrat Friedrich Claus dahier, stiftete am 1. November 1860 ein Kapital von 651 fl. mit der Bestimmung, daß die Zinse hieraus so lange abmassiert werden sollen, bis die jährliche Rente sich auf 100 fl. beläuft. Davon soll alsdann die Hälfte an würdige und bedürftige, aus der Latein-, Gewerbe- oder Realschule mit vollständigem Absolutorium anstretende Schüler in Gaben von mindestens 50 fl. und höchstens 100 fl. verabreicht werden, gleichviel ob sie in eine höhere Lehranstalt oder in eine kaufmännische oder gewerbliche Lehre eintreten, während mit der Admassierung der andern Hälfte so lange fortgefahren werden soll, als es die Stiftungsverwaltung für angemessen erachtet; jedenfalls aber so lange, bis sechs Schüler mit solchen Gaben bedacht werden können.

1881		1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	177,33 <i>fl.</i>	Einnahmen	182,67 <i>fl.</i>
Ausgaben	3,02 „	Ausgaben	3,02 „
Mehreinnahme	174,31 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	179,65 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	2448,57 <i>fl.</i>	Rentierendes	2648,57 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	74,31 „	Nichtrentierendes	79,65 „
Summa	2522,88 <i>fl.</i>	Summa	2728,22 <i>fl.</i>
1882		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	178,— <i>fl.</i>	Einnahmen	191,34 <i>fl.</i>
Ausgaben	3,02 „	Ausgaben	3,02 „
Mehreinnahme	174,98 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	188,32 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	2548,57 <i>fl.</i>	Rentierendes	2748,57 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	74,98 „	Nichtrentierendes	88,32 „
Summa	2623,55 <i>fl.</i>	Summa	2836,89 <i>fl.</i>

1885	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	204,01 <i>fl.</i>
Ausgaben	3,02 „
Mehreinnahme	200,99 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentierendes	2898,57 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	50,99 „
Summa	2949,56 <i>fl.</i>

11. Gewerbe- und Handelsvereinsstiftung.

Die gemäß Regierungs-Entscheidung vom 17. Juni 1870 Nr. 13258 allerhöchst bestätigte Stiftung wurde aus noch unverwendeten Geschenken der Gewerbe-Zünfte und des Handelsvereins zu den Kosten der ersten Einrichtung der Gewerbschule per 1200 fl. und aus einem Geschenke des freien Vereins der Kaufleute per 400 fl. gegründet.

Die jährliche Rente hieraus soll nach dem jeweiligen Bedürfnis und nach dem Ermessen des Stadtmagistrats zur Anschaffung von Schuleinrichtungsgegenständen und Lehrmitteln für die Gewerbe- und Lateinschule dahier, sowie zu Stipendien für solche Schüler der genannten Anstalten verwendet werden, welche die oberen Klassen besuchen, hier heimatberechtigt sind und sich durch Fleiß und gutes Betragen hervorthun.

1881		1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	177,03 <i>fl.</i>	Einnahmen	131,56 <i>fl.</i>
Ausgaben	107,14 „	Ausgaben	107,14 „
Mehreinnahme	69,89 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	24,42 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	2971,43 <i>fl.</i>	Rentierendes	3044,28 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	44,89 „	Nichtrentierendes	24,42 „
Summa	3016,32 <i>fl.</i>	Summa	3068,70 <i>fl.</i>
1882		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	181,19 <i>fl.</i>	Einnahmen	154,78 <i>fl.</i>
Ausgaben	107,14 „	Ausgaben	106,14 „
Mehreinnahme	74,05 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	48,64 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	3044,28 <i>fl.</i>	Rentierendes	3044,28 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	1,20 „	Nichtrentierendes	48,64 „
Summa	3045,48 <i>fl.</i>	Summa	3092,92 <i>fl.</i>

1885.	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	179,— <i>fl.</i>
Ausgaben	107,14 „
Mehreinnahme	71,86 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentierendes	3044,28 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	71,86 „
Summa	3116,14 <i>fl.</i>

12. Seyfried'sche Stiftung.

Die in den Jahren 1507 und 1612 gegründeten Stiftungen wurden durch die brüderliche Declaration vom 27. Juni 1620 in eine Seyfried'sche Stiftung vereinigt. Die Renten derselben sollen dem mit höchster Ministerial-Entscheidung vom 8. August 1867 genehmigten Magistratsbeschlusse vom 23. Novbr. 1866 gemäß wie folgt verwendet werden:

1. a) Stipendium für einen Candidaten der Theologie Augsburger Confession zum Besuche der Universität 225 fl.,
b) Stipendium während des Vorbereitungs-Unterrichts an der Lateinschule oder einem Gymnasium 175 fl.,
2. Stipendium für einen Schüler der hiesigen Lateinschule 70 fl.,
3. Senioratsstipendium an den ältesten Seyfried mit 40 fl.,
4. Gaben für den äußerlichen Wohlstand der evangelisch-lutherischen Kirche, und
5. Gaben zur Erquickung und Trost der Armen, deren Höhe dem Ermessen der Stiftungsverwaltung anheim gegeben ist.

Bei den Stipendien sowohl als auch bei den zu verleihenden Armenunterstützungen genießen Verwandte der Stifter gegenüber dritten Bewerbern den Vorzug.

1881

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	2727,89 <i>fl.</i>
Ausgaben	2437,50 „
Mehreinnahme	290,39 <i>fl.</i>

Vermögen.

Rentierendes	50602,73 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	290,39 „
Summa	50893,12 <i>fl.</i>

1882

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	2727,49 <i>fl.</i>
Ausgaben	2621,05 „
Mehreinnahme	106,44 <i>fl.</i>

Vermögen.

Rentierendes	50695,58 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	13,59 „
Summa	50709,17 <i>fl.</i>

1883

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	2332,55 <i>fl.</i>
Ausgaben	2326,24 „
Mehreinnahme	6,31 <i>fl.</i>

Vermögen.

Rentierendes	50696,29 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	5,60 „
Summa	50701,89 <i>fl.</i>

1884

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	2475,51 <i>fl.</i>
Ausgaben	2336,90 „
Mehreinnahme	138,61 <i>fl.</i>

Vermögen.

Rentierendes	50697,— <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	137,90 „
Summa	50834,90 <i>fl.</i>

1885

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	2492,99 <i>fl.</i>
Ausgaben	2410,54 „
Mehreinnahme	82,45 <i>fl.</i>

Vermögen.

Rentierendes	50697,57 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	81,88 „
Summa	50779,45 <i>fl.</i>

13. Heinrich Einstein'sche Stiftung.

Heinrich und Jette Einstein von Zellheim haben gemäß Urkunde vom 20. August 1874 mit einem Kapitale von 63000 *fl.* eine Stiftung gegründet, deren Renten

1. zur Unterstützung hilfsbedürftiger Familienangehöriger,
2. zur Verleihung von Stipendien an Studierende, israelitische Lehrer und Vorsänger,
3. zur Verleihung von Präbenden an Töchter von Familienangehörigen, welche sich im Brautstande befinden,
4. zu ein Viertel dem Stadtmagistrat Memmingen zur Verfügung für Zwecke des Unterrichts und der Bolkstätigkeit verwendet, bezw. übergeben werden sollen.

1881

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	3999,10 <i>fl.</i>
Ausgaben	2591,17 „
Mehreinnahme	1407,93 <i>fl.</i>

Vermögen.

Rentierendes	65407,17 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	1338,50 „
Summa	66745,67 <i>fl.</i>

1882

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	3947,28 <i>fl.</i>
Ausgaben	2595,— „
Mehreinnahme	1352,28 <i>fl.</i>

Vermögen.

Rentierendes	66050,01 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	1309,44 „
Summa	67359,45 <i>fl.</i>

1885

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	3949,07 <i>fl.</i>
Ausgaben	2639,90 „
Mehreinnahme	1309,17 <i>fl.</i>

Vermögen.

Rentierendes	67050,01 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	309,17 „
Summa	67359,18 <i>fl.</i>

1883

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	5126,45 <i>fl.</i>
Ausgaben	3808,54 „
Mehreinnahme	1317,91 <i>fl.</i>

Vermögen.

Rentierendes	64850,01 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	1317,91 „
Summa	66167,92 <i>fl.</i>

1884

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	3922,17 <i>fl.</i>
Ausgaben	2591,50 „
Mehreinnahme	1330,67 <i>fl.</i>

Vermögen.

Rentierendes	65450,01 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	1330,67 „
Summa	66780,68 <i>fl.</i>

14. Katholische Schulstiftung.

Durch Testament vom 30. November 1836 vermachte der freisignierte katholische Pfarrer Martin Schlichtinger in Memmingen der hiesigen katholischen Schule 100 fl. zur Verwendung auf den Fall, daß das Schullokal in dem Kloster errichtet wird, aber auch wenn dies nicht geschehen sollte, zu anderen, der katholischen Schule nützlichen Zwecken.

1881		1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	1064,13 <i>Mk.</i>	Einnahmen	1064,13 <i>Mk.</i>
Ausgaben	1064,13 <i>"</i>	Ausgaben	1064,13 <i>"</i>
Mehreinnahme	—,— <i>Mk.</i>	Mehreinnahme	—,— <i>Mk.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	171,43 <i>Mk.</i>	Rentierendes	171,43 <i>Mk.</i>
Nichtrentierendes	—,— <i>"</i>	Nichtrentierendes	—,— <i>"</i>
Summa	171,43 <i>Mk.</i>	Summa	171,43 <i>Mk.</i>

1882		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	1064,13 <i>Mk.</i>	Einnahmen	1065,16 <i>Mk.</i>
Ausgaben	1064,13 <i>"</i>	Ausgaben	1065,16 <i>"</i>
Mehreinnahme	—,— <i>Mk.</i>	Mehreinnahme	—,— <i>Mk.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	171,43 <i>Mk.</i>	Rentierendes	171,43 <i>Mk.</i>
Nichtrentierendes	—,— <i>"</i>	Nichtrentierendes	—,— <i>"</i>
Summa	171,43 <i>Mk.</i>	Summa	171,43 <i>Mk.</i>

1885	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	1059,48 <i>Mk.</i>
Ausgaben	1059,48 <i>"</i>
Mehreinnahme	—,— <i>Mk.</i>
Vermögen.	
Rentierendes	171,43 <i>Mk.</i>
Nichtrentierendes	—,— <i>"</i>
Summa	171,43 <i>Mk.</i>

Die Einnahmen der Betriebsrechnung setzen sich zusammen aus den Zinsen obigen Fundationskapitals und einem Staatsbeitrag der k. Schuld dotationskasse zu 1056,42 *Mk.*

15. Protestantische Schulstiftungen.

Die protestantischen Unterrichtsstiftungen bilden:

1. Die aus 28 Stiftungen zusammengesetzte Großspendpflege, wozu der Priester des hiesigen Schottenklosters Heinrich Kunen im Jahre 1404 den Grund gelegt zu haben scheint. Dieselbe war ursprünglich eine Wohlthätigkeitsstiftung, wurde dann vom Jahre 1637 an auch für die Zwecke des Cultus und Unterrichts verwendet, und ist seit dem Jahre 1811/12 ausschließlich Unterrichtsstiftung.
2. Die Balthasar von Ehrhart'sche Stiftung, gegründet von Balthasar von Ehrhart, Pfarrer bei St. Martin dahier, welcher in seinem Testamente vom 23. Mai 1848 der hiesigen evangelischen Schule seine Insekten-, Mineralien- und Conchilien-Sammlung nebst einem Kapitale von 200 fl. vermachte, aus dessen Rente diese Sammlung in gutem Stande erhalten werden soll.
3. Durch letztwillige Verfügung vom 21 Juli 1868 vermachten die Bäckerseleute Sigmund Bren und Anna Bren dahier die Hälfte ihres Rücklasses nach beiderseitigem Absterben dem Schulfond zu Memmingen, mit der Bestimmung, daß die Zinsen hievon zum Wohle und Besten der Schule und armer hilfsbedürftiger Schulkinder verwendet werden. Der im Jahre 1875 angefallene Betrag dieses Rücklasses war 681 fl. 10 kr. und wurde den protestantischen Unterrichtsstiftungen einverleibt.

1881		1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	14627,61 <i>Mk.</i>	Einnahmen	14776,55 <i>Mk.</i>
Ausgaben	14627,61 <i>"</i>	Ausgaben	14776,55 <i>"</i>
Mehreinnahme	—,— <i>Mk.</i>	Mehreinnahme	—,— <i>Mk.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	126604,42 <i>Mk.</i>	Rentierendes	127890,12 <i>Mk.</i>
Nichtrentierendes	30513,86 <i>"</i>	Nichtrentierendes	29984,16 <i>"</i>
Summa	157118,28 <i>Mk.</i>	Summa	157874,28 <i>Mk.</i>

1882		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	14743,37 <i>Mk.</i>	Einnahmen	14786,42 <i>Mk.</i>
Ausgaben	14743,37 <i>"</i>	Ausgaben	14786,42 <i>"</i>
Mehreinnahme	—,— <i>Mk.</i>	Mehreinnahme	—,— <i>Mk.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	127175,84 <i>Mk.</i>	Rentierendes	127632,97 <i>Mk.</i>
Nichtrentierendes	29998,44 <i>"</i>	Nichtrentierendes	30941,31 <i>"</i>
Summa	157174,28 <i>Mk.</i>	Summa	158574,28 <i>Mk.</i>

1885

Abschluß der Betriebsrechnung

Einnahmen	14823,98 <i>Mk</i>
Ausgaben	14823,98 „
Mehreinnahme	—,— <i>Mk</i>

Vermögen.

Rentierendes	129561,54 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	29712,74 „
Summa	159274,28 <i>Mk</i>

C. Wohltätigkeits- und Armenstiftungen.

1. Jakob Friedrich von Stoll'sche Stiftung.

Jakob Friedrich von Stoll zu Wespach, Bürgermeister dahier, stiftete den 9. Februar 1785 ein Kapital von 400 fl., aus dessen Renten alljährlich an die Missionsanstalt in Tranquebar 20 fl., an das jüdische Institut in Halle, so lange selches besteht 12 fl. abgegeben und der Rest an christliche Hausarme alljährlich am Katharinentage in Beträgen von 2 bis 12 fl. vertheilt werden soll. In Dürftigkeit gerathene Leibeserben des Stifters sollen jedoch Ansprüche an die ganze Stiftungsnutzenziehung haben.

1881	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	311,49 <i>Mk</i>
Ausgaben	301,82 „
Mehreinnahme	9,67 <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentierendes	7542,86 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	9,67 „
Summa	7552,53 <i>Mk</i>
1882	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	311,50 <i>Mk</i>
Ausgaben	301,82 „
Mehreinnahme	9,68 <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentierendes	7550,— <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	2,54 „
Summa	7552,54 <i>Mk</i>

1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	304,54 <i>Mk</i>
Ausgaben	301,82 „
Mehreinnahme	2,72 <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentierendes	7550,— <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	2,72 „
Summa	7552,72 <i>Mk</i>
1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	304,72 <i>Mk</i>
Ausgaben	301,82 „
Mehreinnahme	2,90 <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentierendes	7550,— <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	2,90 „
Summa	7552,90 <i>Mk</i>

1885

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	304,90 <i>Mk</i>
Ausgaben	301,82 „
Mehreinnahme	3,08 <i>Mk</i>

Vermögen.

Rentierendes	7550,— <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	3,08 „
Summa	7553,08 <i>Mk</i>

2. Roth'sche und Ernst'sche Stiftung.

Der k. Commissär der Stadt Memmingen, Friedrich Wilhelm Roth stiftete unterm 8. Juli 1830 ein Kapital von 100 fl., dessen Rente so lange admassiert werden soll, bis das Kapital auf 12000 fl. angewachsen sein wird.

Die alsdann anfallende Rente soll zum Besten von armen Geisteskranken verwendet werden. Dieser Stiftung fügten die Töchter des Obigen, Wilhelmine Chapius, geb. Roth, und Amalie Roth am 8. April 1854 weitere 300 fl. bei.

Joseph Ernst, Kaufmann von Augsburg, stiftete zu gleichem Zwecke im Jahre 1830 50 fl., welchen er auf Lebenszeit alljährlich 25 fl. beizufügen gesonnen war, jedoch diesen Beitrag nur einmal leistete, da er im Jahre 1831 mit Tod abging.

Zur Vermehrung des Stiftungsfonds sind im Jahre 1884 von Frau Wilhelmine Chapius, geb. Roth, 1000 *Mk* anher übergeben worden.

1881	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	286,98 <i>Mk</i>
Ausgaben	4,47 „
Mehreinnahme	282,51 <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentierendes	3725,— <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	82,51 „
Summa	3807,51 <i>Mk</i>
1882	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	245,07 <i>Mk</i>
Ausgaben	4,47 „
Mehreinnahme	240,60 <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentierendes	3936,43 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	29,17 „
Summa	3965,60 <i>Mk</i>

1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	195,99 <i>Mk</i>
Ausgaben	4,47 „
Mehreinnahme	191,52 <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentierendes	4041,43 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	86,52 „
Summa	4127,95 <i>Mk</i>
1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	257,54 <i>Mk</i>
Ausgaben	29,44 „
Mehreinnahme	228,10 <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentierendes	5201,43 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	68,10 „
Summa	5269,53 <i>Mk</i>

1885

Abchluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	285,52 <i>fl.</i>
Ausgaben	4,47 „
Mehreinnahme	<u>281,05 <i>fl.</i></u>

Vermögen.

Rentierendes	5371,43 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	111,05 „
Summa	<u>5482,48 <i>fl.</i></u>

3. Paul Sigmund von Schütz'sche Stiftung.

Paul Sigmund von Schütz, quiesc. Bürgermeister in Memmingen, stiftete den 12. Februar 1833 ein Kapital von 500 fl., dessen Zinse so lange admassiert werden sollen, bis das Kapital auf 1000 fl. angewachsen ist, wo sodann die Hälfte der Zinsen unter die Armen im Krankenhaus verteilt, die andere Hälfte aber ferner kapitalisirt werden soll.

1881

Abchluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	194,65 <i>fl.</i>
Ausgaben	73,50 „
Mehreinnahme	<u>121,15 <i>fl.</i></u>

Vermögen.

Rentierendes	3401,42 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	41,15 „
Summa	<u>3442,57 <i>fl.</i></u>

1882

Abchluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	185,57 <i>fl.</i>
Ausgaben	71,50 „
Mehreinnahme	<u>114,07 <i>fl.</i></u>

Vermögen.

Rentierendes	3471,42 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	44,07 „
Summa	<u>3515,49 <i>fl.</i></u>

1885

Abchluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	186,84 <i>fl.</i>
Ausgaben	78,50 „
Mehreinnahme	<u>108,34 <i>fl.</i></u>

Vermögen.

Rentierendes	3696,42 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	33,34 „
Summa	<u>3729,76 <i>fl.</i></u>

4. Pfarrer Joseph Maria Danner'sche Stiftung.

Joseph Maria Danner, katholischer Pfarrer von Bockhorn, stiftete den 17. März 1834 ein Kapital von 2000 fl. und den 6. Juni 1836 weitere 666 fl. 40 fr., in Summa 2666 fl. 40 fr., von dessen Rente alljährlich an das katholische Pfarramt St. Johann dahier für die zu lesenden 52 Wochenmessen 31 fl. 12 fr., an die Kirchenverwaltung zu St. Johann zur Admassierung 7 fl. 48 fr. abgegeben und der Rest alljährlich am Sterbetage des Stifters, nämlich am 12. Mai, an einen in Besetzung der Schule, durch religiösen Sinn und Unbescholtenheit des Lebenswandels ausgezeichneten armen Jüngling und an eine solche Jungfrau, abwechselungsweise katholischer oder protestantischer Religion verteilt werden soll.

1881

Abchluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	236,01 <i>fl.</i>
Ausgaben	199,04 „
Mehreinnahme	<u>36,97 <i>fl.</i></u>

Vermögen.

Rentierendes	5021,43 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	11,97 „
Summa	<u>5033,40 <i>fl.</i></u>

1882

Abchluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	253,47 <i>fl.</i>
Ausgaben	199,04 „
Mehreinnahme	<u>54,43 <i>fl.</i></u>

Vermögen.

Rentierendes	5042,85 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	33,01 „
Summa	<u>5075,86 <i>fl.</i></u>

1885

Abchluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	258,72 <i>fl.</i>
Ausgaben	199,04 „
Mehreinnahme	<u>59,68 <i>fl.</i></u>

Vermögen.

Rentierendes	5092,85 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	9,68 „
Summa	<u>5102,53 <i>fl.</i></u>

1883

Abchluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	240,94 <i>fl.</i>
Ausgaben	199,04 „
Mehreinnahme	<u>41,90 <i>fl.</i></u>

Vermögen.

Rentierendes	5042,85 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	41,90 „
Summa	<u>5084,75 <i>fl.</i></u>

1884

Abchluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	249,83 <i>fl.</i>
Ausgaben	199,04 „
Mehreinnahme	<u>50,79 <i>fl.</i></u>

Vermögen.

Rentierendes	5042,85 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	50,79 „
Summa	<u>5093,64 <i>fl.</i></u>

5. Johann Schwarz'sche Hausarmenstiftung.

Laut Stiftungsurkunde vom 28. Juli 1842 stiftete die Wittve des Bräunmeisters Johannes Schwarz ein Kapital von 1250 fl. mit der Bestimmung, daß von den Zinsen dieses Kapitals alljährlich am Johanni-Tage, den 24. Juni, 40 fl. an hiesige bürgerliche Hausarme, Augsburgischer-Confession, welche keine öffentliche Unterstützung genießen, in Portionen von 2 fl. bis 5 fl. verteilt, der Rest aber so lange zum Kapital geschlagen werden soll, bis dasselbe sich auf 3000 fl. erhöht haben wird. Sollten Nachkommen der Stifterin in Dürftigkeit geraten, so sollen dieselben den Zinsbetrag je nach Bedürfnis ganz oder zum Teil vor andern anzusprechen haben.

1881		1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	231,70 <i>fl.</i>	Einnahmen	197,60 <i>fl.</i>
Ausgaben	76,69 <i>fl.</i>	Ausgaben	76,69 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	155,01 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	120,91 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	3664,29 <i>fl.</i>	Rentierendes	3814,29 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	30,01 <i>fl.</i>	Nichtrentierendes	45,91 <i>fl.</i>
Summa	3694,30 <i>fl.</i>	Summa	3860,20 <i>fl.</i>
1882		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	188,15 <i>fl.</i>	Einnahmen	210,05 <i>fl.</i>
Ausgaben	76,69 <i>fl.</i>	Ausgaben	76,69 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	111,46 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	133,36 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	3739,29 <i>fl.</i>	Rentierendes	3914,29 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	36,46 <i>fl.</i>	Nichtrentierendes	33,36 <i>fl.</i>
Summa	3775,75 <i>fl.</i>	Summa	3947,65 <i>fl.</i>

1885	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	201,50 <i>fl.</i>
Ausgaben	76,69 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	124,81 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentierendes	4014,29 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	24,81 <i>fl.</i>
Summa	4039,10 <i>fl.</i>

6. Johann Stetter'sche Stiftung.

Nach der Stiftungs-Urkunde vom 24. März 1845 stiftete Johannes Stetter, Privatier dahier, den Prühl Pl. Nr. 3955 per 3 Tagw. 22 Dezim. mit der Bestimmung, daß die nach Abzug der Lasten verbleibende Rente zur Hälfte so lange admassiert werden soll, bis die Stiftung zu einem rentierlichen Vermögen von 100.000 fl. gelangt sein wird. Die andere Hälfte soll, so lange die Stiftung jährlich nicht 600 fl. reine Rente darbietet, zu jährlichen Unterstützungen

- bedürftiger Abkömmlinge des Stifters, seiner Kinder, Kindesinder und Seitenverwandten,
- wenn keine solche vorhanden, zu gleichartiger Unterstützung gutbelehrender, dürftiger hiesiger Familien verwendet werden.

Wenn aber die Rente 600 fl. und darüber beträgt, so soll die Hälfte derselben zur Unterstützung geschickter, fleißiger Personen und wohlgesitteter junger Handwerker und Künstler behufs ihrer vorhablichen Auswanderung in fremde Länder verwendet werden.

1881		1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	318,41 <i>fl.</i>	Einnahmen	264,59 <i>fl.</i>
Ausgaben	58,26 <i>fl.</i>	Ausgaben	58,05 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	260,15 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	206,54 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	3821,43 <i>fl.</i>	Rentierendes	4096,43 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	110,15 <i>fl.</i>	Nichtrentierendes	81,54 <i>fl.</i>
Summa	3931,58 <i>fl.</i>	Summa	4177,97 <i>fl.</i>
1882		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	293,73 <i>fl.</i>	Einnahmen	276,12 <i>fl.</i>
Ausgaben	68,72 <i>fl.</i>	Ausgaben	58,07 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	225,01 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	218,05 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	3971,43 <i>fl.</i>	Rentierendes	4221,43 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	75,01 <i>fl.</i>	Nichtrentierendes	93,05 <i>fl.</i>
Summa	4046,44 <i>fl.</i>	Summa	4314,48 <i>fl.</i>

1885	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	292,63 <i>fl.</i>
Ausgaben	58,13 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	234,50 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentierendes	4371,43 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	84,50 <i>fl.</i>
Summa	4455,93 <i>fl.</i>

7. Georg Ehrhart'sche Stiftung für Schullehrers-Wittwen.

Tobias Ehrhart, Kaufmann dahier, stiftete am 19. Februar 1846 die Summe von 100 fl. mit der Bestimmung, daß die Zinsen hieraus so lange abmassiert werden sollen, bis das Kapital zu 200 fl. angewachsen ist; sodann soll die Hälfte der Zinsen für Schullehrers-Wittwen verwendet, die andere Hälfte aber wieder so lange abmassiert werden, bis die Jahresrente 100 fl. beträgt, wo sodann die Abmassierung aufzuhören hat.

1881		1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	33,75 <i>fl.</i>	Einnahmen	23,65 <i>fl.</i>
Ausgaben	7,76 „	Ausgaben	7,76 „
Mehreinnahme	25,99 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	15,89 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	521,43 <i>fl.</i>	Rentierendes	561,43 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	10,99 „	Nichtrentierendes	—,89 „
Summa	532,42 <i>fl.</i>	Summa	562,32 <i>fl.</i>
1882		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	32,70 <i>fl.</i>	Einnahmen	24,20 <i>fl.</i>
Ausgaben	6,76 „	Ausgaben	7,76 „
Mehreinnahme	25,94 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	16,44 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	546,43 <i>fl.</i>	Rentierendes	576,43 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	—,94 „	Nichtrentierendes	1,44 „
Summa	547,37 <i>fl.</i>	Summa	577,87 <i>fl.</i>

1885	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	25,35 <i>fl.</i>
Ausgaben	7,76 „
Mehreinnahme	17,59 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentierendes	591,43 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	2,59 „
Summa	594,02 <i>fl.</i>

8. Friedrich Gradmann'sche Stiftung.

Der hiesige Kaufmann Friedrich Gradmann stiftete laut Urkunde vom 18. August 1851 ein Kapital von 500 fl. und am 4. Mai 1867 ein solches von 400 fl. Von den Renten dieser Kapitalien soll ein kleiner Teil für allenfallsige unvorhergesehene Prozeß- oder andere Kosten reserviert und der Rest an

ehrliche, gutbeleumdete, hilfsbedürftige, verhehlchte, nicht im öffentlichen Ansehen stehende Wöchnerinnen evangelischer oder katholischer Confession in Portionen von 3 fl. bis 5 fl. verteilt werden. Der Stifter hat sich für sich und seine männlichen Nachkommen das Vorschlagsrecht vorbehalten.

Nachdem der Sohn des Stifters, der Kaufmann und Magistratsrat Friedrich Gradmann dahier, dem Stiftungsvermögen schon am 22. Januar 1872 fl. 1000 zugewendet hatte, vermehrte er dasselbe am 4. September 1873 mit weiteren fl. 1000.

Im Jahre 1885 wurde das Stiftungskapital um weitere 2000 *fl.* vermehrt, welche von den Erben der Kaufmannswitwe Frau Ida Gradmann anher übergeben worden sind.

1881		1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	300,77 <i>fl.</i>	Einnahmen	277,31 <i>fl.</i>
Ausgaben	195,48 „	Ausgaben	250,48 „
Mehreinnahme	105,29 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	26,83 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	5593,56 <i>fl.</i>	Rentierendes	5593,56 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	4,47 „	Nichtrentierendes	26,83 „
Summa	5598,13 <i>fl.</i>	Summa	5620,39 <i>fl.</i>
1882		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	246,88 <i>fl.</i>	Einnahmen	267,74 <i>fl.</i>
Ausgaben	210,48 „	Ausgaben	242,48 „
Mehreinnahme	36,40 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	25,26 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	5593,56 <i>fl.</i>	Rentierendes	5593,56 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	36,40 „	Nichtrentierendes	25,26 „
Summa	5629,96 <i>fl.</i>	Summa	5618,82 <i>fl.</i>

1885	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	346,17 <i>fl.</i>
Ausgaben	258,48 „
Mehreinnahme	87,69 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentierendes	7593,56 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	87,69 „
Summa	7681,25 <i>fl.</i>

9. Neujahrs-Stiftung für Erziehung armer Kinder.

Am 1. Januar 1852 übergab der hiesige Kaufmann C. Heinrich Bachmayer 100 fl. von einer ungenannten Person als Fundationsbeitrag für die Kleinkinderbewahranstalt, woraus die Rente alljährlich an den Frauenverein zur Verwen-

ding für die Anstalt abgegeben wird, und bei einem allenfallsigen Aufhören derselben zur Erziehung armer Kinder verwendet werden soll.

Zu gleichem Zwecke fielen dieser Stiftung nachfolgende Schenkungen und Legate zu:

1. von der Doktors-Tochter Elisabetha Baur . . . 100 fl.
2. von der Kaufmanns-Tochter Katharina Schropp . . . 100 fl.
3. von dem Frauenvereine . . . 200 fl.
4. von dem Bildhauer Johannes Leeb in München . . . 2000 fl.
5. von der Kaufmannswittwe Regina Helena Seyfried . . . 100 fl.
6. von der Kaufmanns-Tochter Caroline Wächter . . . 100 fl.

1881		1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	212,51 <i>fl.</i>	Einnahmen	211,56 <i>fl.</i>
Ausgaben	185,94 „	Ausgaben	211,56 „
Mehreinnahme	26,57 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	— „
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	4750,72 <i>fl.</i>	Rentierendes	4757,86 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	— „	Nichtrentierendes	— „
Summa	4750,72 <i>fl.</i>	Summa	4757,86 <i>fl.</i>

1882		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	209,76 <i>fl.</i>	Einnahmen	327,49 <i>fl.</i>
Ausgaben	202,62 „	Ausgaben	211,78 „
Mehreinnahme	7,14 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	115,71 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	4757,86 <i>fl.</i>	Rentierendes	4757,86 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	— „	Nichtrentierendes	115,71 „
Summa	4757,86 <i>fl.</i>	Summa	4873,57 <i>fl.</i>

1885	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	234,49 <i>fl.</i>
Ausgaben	219,06 „
Mehreinnahme	15,43 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentierendes	4757,86 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	15,43 „
Summa	4773,29 <i>fl.</i>

10. Regina von Heuß'sche Stiftung.

Die Relikten der Frau Regina von Heuß, geb. von Stoll, stifteten gemäß Urkunde vom 1. Januar 1852 ein Kapital von 500 fl., woraus die Rente vor-

erst an den ehemaligen Kutscher der Frau von Heuß, Matthäus Hornung, so lange er lebt, abgegeben, nach dessen Ableben aber in zwei gleichen Hälften an je einen männlichen und einen weiblichen Dienstboten protestantischen Bekenntnisses zu verteilen ist, die in einer Familie hiesiger Stadt mindestens 7 Jahre ununterbrochen treue Dienste geleistet haben, auch außerdem einen unbescholtenen Leumund besitzen. Sollte ein männlicher Bewerber nicht, wohl aber mehrere weibliche Bewerberinnen vorhanden sein, so kann die Stiftungsrente dem Urkunden-Nachtrag vom 26. April 1867 gemäß an zwei weibliche Dienstboten verteilt werden.

1881		1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	101,82 <i>fl.</i>	Einnahmen	102,66 <i>fl.</i>
Ausgaben	38,16 „	Ausgaben	38,16 „
Mehreinnahme	63,66 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	64,50 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	857,14 <i>fl.</i>	Rentierendes	857,14 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	63,66 „	Nichtrentierendes	64,50 „
Summa	920,80 <i>fl.</i>	Summa	921,64 <i>fl.</i>

1882		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	102,24 <i>fl.</i>	Einnahmen	103,08 <i>fl.</i>
Ausgaben	38,16 „	Ausgaben	38,16 „
Mehreinnahme	64,08 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	64,92 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	857,14 <i>fl.</i>	Rentierendes	857,14 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	64,08 „	Nichtrentierendes	64,92 „
Summa	921,22 <i>fl.</i>	Summa	922,06 <i>fl.</i>

1885	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	111,53 <i>fl.</i>
Ausgaben	76,39 „
Mehreinnahme	35,14 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentierendes	857,14 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	35,14 „
Summa	892,28 <i>fl.</i>

11. Veronika Kühle'sche Stiftung.

Anna Veronika Kühle, Wirts-Wittve von hier, stiftete mit letztwilliger Verfügung vom 20. Dezbr. 1851 ein Kapital von 1000 fl., woraus die Zinsen

alljährlich am Johannistage an 20 unbemittelte, sittliche und einer Unterstützung würdige Personen ohne Unterschied der Confession gleichheitlich verteilt werden sollen.

1881		1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	85,40 <i>M.</i>	Einnahmen	87,06 <i>M.</i>
Ausgaben	76,31 „	Ausgaben	76,31 „
Mehreinnahme	9,09 <i>M.</i>	Mehreinnahme	10,75 <i>M.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	1714,29 <i>M.</i>	Rentierendes	1714,29 <i>M.</i>
Nichtrentierendes	9,09 „	Nichtrentierendes	10,75 „
Summa	1723,38 <i>M.</i>	Summa	1725,04 <i>M.</i>
1882		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	86,23 <i>M.</i>	Einnahmen	87,89 <i>M.</i>
Ausgaben	76,31 „	Ausgaben	76,31 „
Mehreinnahme	9,92 <i>M.</i>	Mehreinnahme	11,58 <i>M.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	1714,29 <i>M.</i>	Rentierendes	1714,29 <i>M.</i>
Nichtrentierendes	9,92 „	Nichtrentierendes	11,58 „
Summa	1724,21 <i>M.</i>	Summa	1725,87 <i>M.</i>

1885.

Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	88,72 <i>M.</i>
Ausgaben	76,31 „
Mehreinnahme	12,41 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentierendes	1714,29 <i>M.</i>
Nichtrentierendes	12,41 „
Summa	1726,70 <i>M.</i>

12. Elisabetha von Degenfeld'sche Stiftung.

Freifrau Helene von Degenfeld stiftete mit letztwilliger Verfügung vom 20. März 1849 ein Kapital von 4000 fl., woraus die Zinsen alljährlich am Elisabethentage (19. November) an arme, wohlgesittete Personen und Familien aus dem hiesigen Gemeindeverbande in Portionen von 6 fl. und 12 fl. verteilt werden sollen. Den von der Stifterin von väterlicher und mütterlicher Seite verwandten von Zoller'schen und von Wachter'schen Nachkommen ist das Vorschlagsrecht eingeräumt; auch sollen in Dürftigkeit geratene Nachkommen der benannten Familien die Stiftungsrente allein anzusprechen haben.

1881		1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	309,88 <i>M.</i>	Einnahmen	293,87 <i>M.</i>
Ausgaben	307,25 „	Ausgaben	293,39 „
Mehreinnahme	2,63 <i>M.</i>	Mehreinnahme	—,48 <i>M.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	7185,70 <i>M.</i>	Rentierendes	7185,70 <i>M.</i>
Nichtrentierendes	2,63 „	Nichtrentierendes	—,48 „
Summa	7188,33 <i>M.</i>	Summa	7186,18 <i>M.</i>
1882		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	311,52 <i>M.</i>	Einnahmen	305,08 <i>M.</i>
Ausgaben	307,25 „	Ausgaben	304,25 „
Mehreinnahme	4,27 <i>M.</i>	Mehreinnahme	—,83 <i>M.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	7185,70 <i>M.</i>	Rentierendes	7185,70 <i>M.</i>
Nichtrentierendes	4,27 „	Nichtrentierendes	—,83 „
Summa	7189,97 <i>M.</i>	Summa	7186,53 <i>M.</i>
1885		1885	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	305,43 <i>M.</i>	Einnahmen	305,43 <i>M.</i>
Ausgaben	304,25 „	Ausgaben	304,25 „
Mehreinnahme	1,18 <i>M.</i>	Mehreinnahme	1,18 <i>M.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	7185,70 <i>M.</i>	Rentierendes	7185,70 <i>M.</i>
Nichtrentierendes	1,18 „	Nichtrentierendes	1,18 „
Summa	7186,88 <i>M.</i>	Summa	7186,88 <i>M.</i>

13. Conrad Keim'sche Stiftung.

Um das Andenken des am 22. März 1857 dahier als Privatmann verstorbenen Großhändlers Conrad Keim zu ehren, übergaben die Erben desselben die Summe von 2000 fl. zur Begründung einer Wohltätigkeits-Stiftung, deren Renten alljährlich am Konradstage (26. November) an hiesige, unbescholtene, notleidende Familien und Personen ohne Unterschied der Confession, welche in das öffentliche Almosen nicht aufgenommen sind, in Beträgen von 4 fl. bis 10 fl. verteilt werden sollen.

1881

Abschluß der Betriebsrechnung.		Vermögen.	
Einnahmen	198,91 <i>M.</i>	Rentierendes	3428,56 <i>M.</i>
Ausgaben	153,62 „	Nichtrentierendes	45,29 „
Mehreinnahme	45,29 <i>M.</i>	Summa	3473,85 <i>M.</i>

1882		1884	
Ab schluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	199,61 <i>fl.</i>	Einnahmen	171,67 <i>fl.</i>
Ausgaben	182,96 „	Ausgaben	153,62 „
Mehreinnahme	16,95 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	18,05 <i>fl.</i>
Vermögen.			
Rentierendes	3428,56 <i>fl.</i>	Rentierendes	3428,56 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	16,65 „	Nichtrentierendes	18,05 „
Summa	3445,21 <i>fl.</i>	Summa	3446,61 <i>fl.</i>

1883		1885	
Ab schluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	170,97 <i>fl.</i>	Einnahmen	172,37 <i>fl.</i>
Ausgaben	153,62 „	Ausgaben	153,62 „
Mehreinnahme	17,35 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	18,75 <i>fl.</i>
Vermögen.			
Rentierendes	3428,56 <i>fl.</i>	Rentierendes	3428,56 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	17,35 „	Nichtrentierendes	18,75 „
Summa	3445,91 <i>fl.</i>	Summa	3447,31 <i>fl.</i>

14. Kalk. Gottliebina von Hermann'sche Stiftung.

Durch letztwillige Verfügung vom 3. Juni 1840 stiftete die Privatiersgattin Katharina Gottliebina von Hermann, geborene von Ehrhart, ein Kapital von 2000 fl., dessen Renten alljährlich am 3. November an 10 hiesige arme und gutbelebendete Personen oder Familien evangelischer Confession in Portionen von 8 fl. verteilt und bedürftige aus der Familie des Herrn Dr. von Ehrhart und Herrn Schannes von Hermann abstammende Personen vorerst berücksichtigt werden sollen.

1881		1882	
Ab schluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	159,37 <i>fl.</i>	Einnahmen	160,07 <i>fl.</i>
Ausgaben	153,62 „	Ausgaben	153,62 „
Mehreinnahme	5,75 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	6,45 <i>fl.</i>
Vermögen.			
Rentierendes	3428,56 <i>fl.</i>	Rentierendes	3428,56 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	5,75 „	Nichtrentierendes	6,45 „
Summa	3434,31 <i>fl.</i>	Summa	3435,01 <i>fl.</i>

1883.		Vermögen.	
Ab schluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	160,77 <i>fl.</i>	Rentierendes	3428,56 <i>fl.</i>
Ausgaben	153,62 „	Nichtrentierendes	7,15 „
Mehreinnahme	7,15 <i>fl.</i>	Summa	3435,71 <i>fl.</i>

1884		1885	
Ab schluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	161,47 <i>fl.</i>	Einnahmen	162,17 <i>fl.</i>
Ausgaben	153,62 „	Ausgaben	153,62 „
Mehreinnahme	7,85 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	8,55 <i>fl.</i>
Vermögen.			
Rentierendes	3428,56 <i>fl.</i>	Rentierendes	3428,56 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	7,85 „	Nichtrentierendes	8,55 „
Summa	3436,41 <i>fl.</i>	Summa	3437,11 <i>fl.</i>

15. David Elias Seyler'sche Stiftung für Blinde.

Der kgl. niederländische Consul Karl Seyler in Königsberg übergab am 18. Mai 1867 auf den Wunsch seines am 15. Novbr. 1866 verstorbenen Bruders David Elias Seyler von hier eine Summe von 300 fl. mit der Bestimmung, daß dieses Kapital durch Amassierung der Zinsen auf die Höhe von 600 fl. gebracht und erst die alsdann anfallende Rente zur Unterstützung eines hiesigen armen Erblindeten verwendet werden soll.

1881		1883	
Ab schluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	61,24 <i>fl.</i>	Einnahmen	72,— <i>fl.</i>
Ausgaben	1,56 „	Ausgaben	1,46 „
Mehreinnahme	59,68 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	70,54 <i>fl.</i>
Vermögen.			
Rentierendes	914,— <i>fl.</i>	Rentierendes	950,— <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	—,10 „	Nichtrentierendes	34,54 „
Summa	914,10 <i>fl.</i>	Summa	984,54 <i>fl.</i>

1882		1884	
Ab schluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	36,90 <i>fl.</i>	Einnahmen	72,54 <i>fl.</i>
Ausgaben	1,46 „	Ausgaben	1,46 „
Mehreinnahme	35,44 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	71,08 <i>fl.</i>
Vermögen.			
Rentierendes	914,— <i>fl.</i>	Rentierendes	1000,— <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	35,44 „	Nichtrentierendes	21,08 „
Summa	949,44 <i>fl.</i>	Summa	1021,08 <i>fl.</i>

1885		Vermögen.	
Ab schluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	61,08 <i>fl.</i>	Rentierendes	1059,— <i>fl.</i>
Ausgaben	1,46 „	Nichtrentierendes	—,62 „
Mehreinnahme	59,62 <i>fl.</i>	Summa	1059,62 <i>fl.</i>

16. David Elias Seyler'sche Stiftung für Geisteskranke.

Der kgl. niederländische Consul Karl Seyler in Königsberg übergab am 18. Mai 1867 auf den Wunsch seines am 15. Novbr. 1866 verstorbenen Bruders David Elias Seyler von hier eine Summe von 500 fl., deren Renten so lange admassiert werden sollen, bis das Kapital auf 1000 fl. angewachsen sein wird, wonach die alsdann anfallende Rente zur Unterstützung eines armen der Stadt Memmingen angehörigen Geisteskranken zu verwenden ist.

1881		1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	89,50 <i>fl.</i>	Einnahmen	106,54 <i>fl.</i>
Ausgaben	2,48 „	Ausgaben	2,48 „
Mehreinnahme	87,02 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	104,06 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	1500,— <i>fl.</i>	Rentierendes	1620,— <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	37,02 „	Nichtrentierendes	34,06 „
Summa	1537,02 <i>fl.</i>	Summa	1654,06 <i>fl.</i>
1882		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	97,02 <i>fl.</i>	Einnahmen	98,86 <i>fl.</i>
Ausgaben	2,48 „	Ausgaben	2,48 „
Mehreinnahme	94,54 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	96,38 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	1550,— <i>fl.</i>	Rentierendes	1680,— <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	44,54 „	Nichtrentierendes	36,38 „
Summa	1594,54 <i>fl.</i>	Summa	1716,38 <i>fl.</i>
1885			
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	103,58 <i>fl.</i>		
Ausgaben	2,48 „		
Mehreinnahme	101,10 <i>fl.</i>		
Vermögen.			
Rentierendes	1781,— <i>fl.</i>		
Nichtrentierendes	—,10 „		
Summa	1781,10 <i>fl.</i>		

17. David Elias & Karl Seyler'sche Armen-Stiftung.

Zum ehrenden Andenken an ihre Eltern wurde von dem kgl. niederländischen Consul Karl Seyler in Königsberg und aus dem Nachlaß des am 15. Novbr. 1866 verstorbenen David Elias Seyler von hier auf des letzteren Wunsch zur Gründung einer Stiftung ein Kapital von 2000 fl. übergeben.

Der Zins aus 1000 fl. soll vorerst dem Bruder der Stifter, Ulrich Benedict Seyler zufließen, nach dessen Ableben aber alljährlich zu Weihnachten zu Unterstützungen an hier heimatberechtigte nicht inscribirte Arme in Portionen von 5 bis 10 fl. verwendet werden.

Der Zins aus den übrigen 1000 fl. soll alljährlich in drei Portionen an nicht inscribirte Bedürftige verteilt und hierbei zu den Stiftern Verwandte oder ehemalige Seyler'sche Dienstboten vorerst berücksichtigt werden.

1881		1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	154,32 <i>fl.</i>	Einnahmen	154,32 <i>fl.</i>
Ausgaben	154,32 „	Ausgaben	154,32 „
Mehreinnahme	—, — <i>fl.</i>	Mehreinnahme	—, — <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	3428,56 <i>fl.</i>	Rentierendes	3428,56 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	—, — „	Nichtrentierendes	—, — „
Summa	3428,56 <i>fl.</i>	Summa	3428,56 <i>fl.</i>
1882		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	154,32 <i>fl.</i>	Einnahmen	154,32 <i>fl.</i>
Ausgaben	154,32 „	Ausgaben	154,32 „
Mehreinnahme	—, — <i>fl.</i>	Mehreinnahme	—, — <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	3428,56 <i>fl.</i>	Rentierendes	3428,56 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	—, — „	Nichtrentierendes	—, — „
Summa	3428,56 <i>fl.</i>	Summa	3428,56 <i>fl.</i>
1885			
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	154,32 <i>fl.</i>		
Ausgaben	154,32 „		
Mehreinnahme	—, — <i>fl.</i>		
Vermögen.			
Rentierendes	3428,56 <i>fl.</i>		
Nichtrentierendes	—, — „		
Summa	3428,56 <i>fl.</i>		

18. Sibilla von Hartlieb'sche Wittwen-Stiftung.

Die am 29. März 1871 verstorbene Frau Sibilla von Hartlieb von hier hat inhaltlich des von ihr errichteten Testaments ein Kapital von 3000 fl. gestiftet, dessen Renten alljährlich am 20. Mai an 10 dürftige hiesige Wittwen verteilt werden sollen, wobei jedoch auf Wittwen, welche mit der Stifterin verwandt oder verschwägert sind, vorzugsweise Bedacht zu nehmen sei.

1881		1883	
Ab schluß der Betriebsrechnung.		Ab schluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	343,51 <i>Mk</i>	Einnahmen	342,71 <i>Mk</i>
Ausgaben	231,88 „	Ausgaben	231,88 „
Mehreinnahme	111,63 <i>Mk</i>	Mehreinnahme	110,83 <i>Mk</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	5142,84 <i>Mk</i>	Rentierendes	5142,84 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	111,63 „	Nichtrentierendes	110,83 „
Summa	5254,47 <i>Mk</i>	Summa	5253,67 <i>Mk</i>
1882		1884	
Ab schluß der Betriebsrechnung.		Ab schluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	343,11 <i>Mk</i>	Einnahmen	342,31 <i>Mk</i>
Ausgaben	231,88 „	Ausgaben	231,88 „
Mehreinnahme	111,23 <i>Mk</i>	Mehreinnahme	110,43 <i>Mk</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	5142,84 <i>Mk</i>	Rentierendes	5142,84 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	111,23 „	Nichtrentierendes	110,43 „
Summa	5254,07 <i>Mk</i>	Summa	5253,27 <i>Mk</i>

1885

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	341,91 <i>Mk</i>
Ausgaben	262,08 „
Mehreinnahme	79,83 <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentierendes	5142,84 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	79,83 „
Summa	5222,67 <i>Mk</i>

19. Caroline Wachter'sche Wohlthätigkeits-Stiftung.

Am 8. April 1873 übergab der Privatier Michael Sucker dahier dem Stadtmagistrate die Summe von 600 fl. und erklärte, daß damit nach dem Wunsche der in Böhler, Canton St. Gallen, verstorbenen Fräulein Caroline Wachter von Memmingen eine örtliche Stiftung gegründet werden soll, deren Rente alljährlich am 28. Januar an eine in Memmingen heimatberechtigte und daselbst wohnhafte ältere Frauensperson, gleichviel ob Wittwe oder ledig, sofern dieselbe bedürftig, würdig und evangelischer Confession ist, verabreicht werden soll.

1881

Ab schluß der Betriebsrechnung.		Vermögen.	
Einnahmen	65,01 <i>Mk</i>	Rentierendes	1085,— <i>Mk</i>
Ausgaben	44,90 „	Nichtrentierendes	1,25 „
Mehreinnahme	20,11 <i>Mk</i>	Summa	1086,25 <i>Mk</i>

1882		1884	
Ab schluß der Betriebsrechnung.		Ab schluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	45,25 <i>Mk</i>	Einnahmen	46,73 <i>Mk</i>
Ausgaben	42,66 „	Ausgaben	42,66 „
Mehreinnahme	2,59 <i>Mk</i>	Mehreinnahme	4,07 <i>Mk</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	1085,— <i>Mk</i>	Rentierendes	1085,— <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	2,59 „	Nichtrentierendes	4,07 „
Summa	1087,59 <i>Mk</i>	Summa	1089,07 <i>Mk</i>
1883		1885	
Ab schluß der Betriebsrechnung.		Ab schluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	45,99 <i>Mk</i>	Einnahmen	47,47 <i>Mk</i>
Ausgaben	42,66 „	Ausgaben	42,66 „
Mehreinnahme	3,33 <i>Mk</i>	Mehreinnahme	4,81 <i>Mk</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	1085,— <i>Mk</i>	Rentierendes	1085,— <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	3,33 „	Nichtrentierendes	4,81 „
Summa	1088,33 <i>Mk</i>	Summa	1089,81 <i>Mk</i>

20. Veronika Mayr'sche Wohlthätigkeitsstiftung.

Nach letztwilliger Verfügung vom 29. August 1868 hat die am 26. Mai 1876 verstorbene Kaufmanns-Wittve Fran Veronika Mayr mit ihrem Rücklaß, welcher nach Bezahlung der gemachten Legate und Gerichtskosten in 42005 *Mk* 30 S. bestund, eine Stiftung gegründet, deren Renten zu $\frac{1}{5}$ tel den Anverwandten der Stifterin, so lange solche leben, zufließen und $\frac{1}{5}$ an arme und unbedürftige Personen hiesiger Stadt, unter Bevorzugung hilfsbedürftiger Anverwandten, verteilt werden sollen.

Gemäß der Beschlüsse der Gemeindefollegerien vom 21. und 27. Juli 1876 wird das verfügbare $\frac{1}{5}$ tel der Stiftungsrente zu Wohnungsmietbeiträgen an Hausarme verwendet und sind unter solchen nicht bloß conscribierte Arme, sondern überhaupt arme und unbedürftige Personen zu verstehen, welche aus irgend einem Grunde der Unterstützung bedürfen.

1881		1882	
Ab schluß der Betriebsrechnung.		Ab schluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	1867,53 <i>Mk</i>	Einnahmen	1888,84 <i>Mk</i>
Ausgaben	1821,27 „	Ausgaben	1842,38 „
Mehreinnahme	46,26 <i>Mk</i>	Mehreinnahme	46,46 <i>Mk</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	42180,14 <i>Mk</i>	Rentierendes	42223,— <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	11,93 „	Nichtrentierendes	3,60 „
Summa	42192,12 <i>Mk</i>	Summa	42226,60 <i>Mk</i>

1883		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	1930,35 <i>M.</i>	Einnahmen	1771,37 <i>M.</i>
Ausgaben	1855,45 „	Ausgaben	1759,60 „
Mehreinnahme	74,90 <i>M.</i>	Mehreinnahme	11,77 <i>M.</i>
Vermögen.			
Rentierendes	42294,43 <i>M.</i>	Rentierendes	42294,43 <i>M.</i>
Nichtrentierendes	3,47 „	Nichtrentierendes	11,77 „
Summa	42297,90 <i>M.</i>	Summa	42306,20 <i>M.</i>

1885	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	1869,23 <i>M.</i>
Ausgaben	1855,43 „
Mehreinnahme	13,80 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentierendes	42294,46 <i>M.</i>
Nichtrentierendes	13,77 „
Summa	42308,23 <i>M.</i>

21. Barbara Schwarz'sche Stiftung.

Frau Magdalena Wolfrum Apothekersgattin in Augsburg, Frau Babette von Ammon, Apothekersgattin von hier und Herr Philipp Melchior Schwarz, Kaufmann dahier, haben gemäß Urkunde vom Monat Februar 1878 mit einem Kapitale von 1500 Reichsmark eine Stiftung gegründet, und zwar mit der Bestimmung, daß

- $\frac{1}{10}$ tel der Rente so lange zum Stammkapital geschlagen werden soll, bis dasselbe die Höhe von 3000 Mark erreicht haben wird,
- daß der nach Abzug des Verwaltungskosten-Beitrags noch verbleibende Zinsenrest alljährlich am Barbaratage an zwei hier heimatberechtigte bedürftige und würdige Familien und Personen ledigen oder verwitweten Standes zu gleichen Teilen als Beitrag zur Bezahlung ihrer Hausmiete verteilt werden soll.

1881		1882	
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	66,95 <i>M.</i>	Einnahmen	61,24 <i>M.</i>
Ausgaben	55,75 „	Ausgaben	54,67 „
Mehreinnahme	11,20 <i>M.</i>	Mehreinnahme	6,57 <i>M.</i>
Vermögen.			
Rentierendes	1526,— <i>M.</i>	Rentierendes	1532,— <i>M.</i>
Nichtrentierendes	5,20 „	Nichtrentierendes	—,57 „
Summa	1531,20 <i>M.</i>	Summa	1532,57 <i>M.</i>

1883		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	61,85 <i>M.</i>	Einnahmen	61,62 <i>M.</i>
Ausgaben	55,75 „	Ausgaben	53,75 „
Mehreinnahme	6,10 <i>M.</i>	Mehreinnahme	7,87 <i>M.</i>
Vermögen.			
Rentierendes	1538,— <i>M.</i>	Rentierendes	1544,— <i>M.</i>
Nichtrentierendes	—,10 „	Nichtrentierendes	1,87 „
Summa	1538,10 <i>M.</i>	Summa	1545,87 <i>M.</i>

1885	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	63,63 <i>M.</i>
Ausgaben	53,75 „
Mehreinnahme	9,88 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentierendes	1550,— <i>M.</i>
Nichtrentierendes	3,88 „
Summa	1553,88 <i>M.</i>

22. Johann Georg von Stoll'sche Armenstiftung.

Herr Johann Friedrich von Stoll auf Wespach dahier stiftete mit Urkunde vom 20. März 1784 ein Kapital von 4000 fl., dessen Renten nach Abzug der Verwaltungskosten an dürftige von Stoll'sche Nachkommen, und wenn keine solche vorhanden, an allhiefige bürgerliche Arme, welche nicht im wöchentlichen Almosen stehen, in Beträgen von 3 fl. bis 6 fl. und darüber am Georgi-Tage verteilt werden sollen.

Diese Stiftung erhielt 1820 durch Herrn Johann Friedrich von Stoll einen Vermögenszuwachs von 1000 fl. und im Jahre 1862 durch ein Legat des Herrn Melchior Eglof von Stoll auf Wespach und Grünenfurth einen weiteren Zufluß von 1200 fl.

In Folge des Ablebens des f. Kämmerers und Gutsbesizers, Herrn Friedrich Carl von Stoll, als letzten männlichen Descendenten der von Stoll'schen Familie, ist diese Stiftung im Jahre 1879 in die Verwaltung des Stadtmagistrats übergegangen.

1881		1882	
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	425,15 <i>M.</i>	Einnahmen	447,74 <i>M.</i>
Ausgaben	425,15 „	Ausgaben	425,20 „
Mehreinnahme	—,— <i>M.</i>	Mehreinnahme	22,54 <i>M.</i>
Vermögen.			
Rentierendes	10628,58 <i>M.</i>	Rentierendes	10650,15 <i>M.</i>
Nichtrentierendes	—,— „	Nichtrentierendes	—,97 „
Summa	10628,58 <i>M.</i>	Summa	10651,12 <i>M.</i>

1883		1884	
Ab schluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	425,26 <i>Mk</i>	Einnahmen	426,01 <i>Mk</i>
Ausgaben	425,26 „	Ausgaben	426,01 „
Mehreinnahme	—, — <i>Mk</i>	Mehreinnahme	—, — <i>Mk</i>
Vermögen.			
Rentierendes	10650,15 <i>Mk</i>	Rentierendes	10650,15 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	—, — „	Nichtrentierendes	—, — „
Summa	10650,15 <i>Mk</i>	Summa	10650,15 <i>Mk</i>

1885

Ab schluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	426,01 <i>Mk</i>
Ausgaben	426,01 „
Mehreinnahme	—, — <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentierendes	10650,15 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	—, — „
Summa	10650,15 <i>Mk</i>

23. Garten-Heimfallrechts-Summe des Localarmenfonds.

Herr Ulrich von Zoller, rechtskundiger Bürgermeister dahier, erlegte gemäß hoher Regierungs-Entschliessung vom 11. Juli 1863 Nr. 28,482 für Ablösung des dem Localarmenfonde auf dem Garten Pl.-Nr. 1005 und 1005^{1/3} zugestandenem Heimfallrechtes ein Kapital von 150 fl., woraus die Zinse und Zinseszinse 100 Jahre lang abmassiert werden müssen.

1881		1883	
Ab schluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	38,03 <i>Mk</i>	Einnahmen	37,77 <i>Mk</i>
Ausgaben	—, — „	Ausgaben	—, — „
Mehreinnahme	38,03 <i>Mk</i>	Mehreinnahme	37,77 <i>Mk</i>
Vermögen.			
Rentierendes	517,14 <i>Mk</i>	Rentierendes	557,14 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	13,03 „	Nichtrentierendes	17,77 „
Summa	530,17 <i>Mk</i>	Summa	574,91 <i>Mk</i>

1882		1884	
Ab schluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	35, — <i>Mk</i>	Einnahmen	41,34 <i>Mk</i>
Ausgaben	—, — „	Ausgaben	—, — „
Mehreinnahme	35, — <i>Mk</i>	Mehreinnahme	41,34 <i>Mk</i>
Vermögen.			
Rentierendes	537,14 <i>Mk</i>	Rentierendes	582,14 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	15, — „	Nichtrentierendes	16,34 „
Summa	552,14 <i>Mk</i>	Summa	598,48 <i>Mk</i>

1885	
Ab schluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	40,91 <i>Mk</i>
Ausgaben	—, — „
Mehreinnahme	40,91 <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentierendes	607,14 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	15,91 „
Summa	623,05 <i>Mk</i>

24. Balthasar Braun'sche Wohlthätigkeitsstiftung.

Der verstorbene Privatier und frühere Metzgermeister Balthasar Braun in Memmingen hat mit einem, bisher in Privatverwaltung gewesenem, Kapitale von 1200 Mark eine Stiftung gegründet, welche zufolge einer Entschliessung des königl. Staatsministeriums des Innern vom 17. Juli 1884 Nr. 9712 die allerhöchste landesherrliche Bestätigung erhalten hat.

Die Rente dieser Stiftung soll gemäß Magistratsbeschluss vom 23. Mai 1884 nach Abzug der Verwaltungskosten an in Memmingen heimatberechtigte und daselbst wohnhafte, durch unverschuldete Unglücksfälle in Not geratene und einer Unterstützung würdige Personen christlicher Confession in angemessenen Beträgen verliehen werden.

1885	
Ab schluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	72, — <i>Mk</i>
Ausgaben	53,30 „
Mehreinnahme	18,70 <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentierendes	1200, <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	18,70 „
Summa	1218,70 <i>Mk</i>

25. Elias & Fanny Mündler'sche Stiftung.

Die verlebten Privatiers-Ehelente Elias und Fanny Mündler von Memmingen haben laut einem gemeinschaftlich errichteten Testament mit einem Kapitale von 7500 Mark eine Stiftung gegründet, welche zufolge einer Entschliessung des kgl. Staatsministeriums des Innern beider Abteilungen vom 9. April 1885 Nro. 4798 die allerhöchste landesherrliche Bestätigung erhalten hat.

Nach Maßgabe der Testaments-Urkunde sollen deren Renten wie folgt verwendet werden:

- a) 75 Mark sind dem Gustav-Adolph-Verein durch den hiesigen Zweigverein, und wenn dieser aufhören würde, dem Hauptvereine direkt zuzuwenden. Sollte auch dieser letztere seinem Verbande und seinem Zwecke nach aufhören, so ist der betreffende Rentenbetrag hiesigen evangelischen Kirchenzwecken zuzuwenden;

- b) 75 Mark sind einem bedürftigen Familiengliede aus den Familien der Müндler, Mechanikus Bilgram, Dr. Baur und Plebst, welches hier wohnt, abwechselnd oder wenn mehrere Gesuchsteller vorhanden sind, geteilt, in Ermanglung von solchen aber ganz oder teilweise an eine hiesige würdige evangelische Familie oder Wittve zu überweisen;
- c) 75 Mark sind zur Unterstützung eines armen tüchtigen Jünglings evangelischer Confession von Memmingen zu verwenden, der ein Schullehrerseminar und in zweiter Linie eine polytechnische Schule besuchen will;
- d) 75 Mark sind für Zwecke des städtischen Begräbnisplatzes zu Memmingen zu verwenden, wobei in erster Linie auf die Unterhaltung und Fort-erhaltung der beiden Gräber der Stifter Rücksicht genommen werden soll.

1885

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	21,56 <i>Mk</i>
Ausgaben	18,— „
Mehreinnahme	<u>3,56 <i>Mk</i></u>

Vermögen.

Rentierendes	7500,— <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	3,56 „
Summa	<u>7503,56 <i>Mk</i></u>

26. Waisenknaben-Kasse.

Seit 1817 werden dahier bei allen Gottesdiensten in den evangelisch-lutherischen Stadtpfarrkirchen Knaben mit verschlossenen Büchsen unter den Eingängen derselben aufgestellt, um freiwillige Gaben der Kirchengänger in Empfang zu nehmen.

Diese Sammlung soll zunächst für arme Waisenknaben und ausnahmsweise für arme Nichtwaisen protestantischer Confession die Mittel zur Bestreitung der Lehre, der Wanderschaft, insbesondere der Bekleidung vor Austritt der letzteren und ähnlichen Unterstützungen darbieten, sodann den in die Anstalt Aufgenommenen nach Umständen einen Sparpfennig für die künftige Aufjäsigmachung verschaffen und zur allmählichen Dotation eines förmlichen Waisen-Instituts dienen.

Jedem Doppelwaisen, welcher zur Unterstützung aufgenommen wird, werden 180 *Mk*, jedem Halbweisen 135 *Mk*, jedem Nichtweisen 90 *Mk* gutgeschrieben.

Am 9. Juli 1880 wurde von dem Stadtmagistrate nach dem Antrage des Armenpfliegenschaftsrathes und mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten folgende Ergänzung der Statuten der Waisenknabenkasse vom 15. Mai 1845 beschlossen:

I.

Zur Erinnerung an das 700jährige Jubiläum der Herrschaft des Wittelsbacher Fürstenhauses über Bayern sind vom Jahre 1880 angefangen aus den Renten des Vermögens der Waisenknabenkasse alljährlich drei arme Mädchen im Alter von 11 bis 12 Jahren, welche ehelicher Geburt sind, sich zur evangelisch-

lutherischen Kirche bekennen, die Schule fleißig besucht und sich ordentlich betragen haben, mit Unterstützungen zu bedenken und sind einer aufgenommenen

Doppelwaise	180 <i>Mk</i>
Halbwaise	135 „
Nichtwaise	90 „

in gleicher Weise gutzuschreiben, wie dieß bei den Knaben der Fall ist.

II.

Das Gutachten eines jeden solchen Mädchens wird nicht verzinst, bleibt bis nach seiner Confirmation unangegriffen und ist alsdann mit Genehmigung des Armenpfliegenschaftsrates in der Regel nur zu verwenden:

- a) zur Bestreitung der Kosten einer Lehre,
- b) zur Anschaffung von Werkzeugen,
- c) zum Betriebe eines Geschäftes,
- d) zur Unterstützung in Unglücksfällen.

III.

Bei der Verheirathung eines aufgenommenen Mädchens wird dessen gesamtes Guthaben herausbezahlt.

Die Wahl und Aufnahme dieser Knaben und Mädchen findet durch den Armenpfliegenschaftsrath nach dem Vorschlage des ersten Pfarrers bei St. Martin und des Pfarrers von Unser Frauen statt.

1881

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	2833,57 <i>Mk</i>
Ausgaben	244,99 „
Mehreinnahme	<u>2588,58 <i>Mk</i></u>

Vermögen.

Rentierendes	29300,01 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	826,14 „
Summa	<u>30126,14 <i>Mk</i></u>

1882

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	2230,91 <i>Mk</i>
Ausgaben	278,37 „
Mehreinnahme	<u>1952,54 <i>Mk</i></u>

Vermögen.

Rentierendes	29428,57 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	1823,98 „
Summa	<u>31252,55 <i>Mk</i></u>

1885.

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	1728,77 <i>Mk</i>
Ausgaben	368,88 „
Mehreinnahme	<u>1359,89 <i>Mk</i></u>

1883

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	3112,21 <i>Mk</i>
Ausgaben	118,42 „
Mehreinnahme	<u>2993,79 <i>Mk</i></u>

Vermögen.

Rentierendes	31300,— <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	1222,36 „
Summa	<u>32522,36 <i>Mk</i></u>

1884

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	2542,80 <i>Mk</i>
Ausgaben	468,97 „
Mehreinnahme	<u>2073,83 <i>Mk</i></u>

Vermögen.

Rentierendes	33000,— <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	373,83 „
Summa	<u>33373,83 <i>Mk</i></u>

Vermögen.

Rentierendes	33000,— <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	1359,89 „
Summa	<u>34359,89 <i>Mk</i></u>

27. Den Localarmenfond

bilden folgende Stiftungen:

- 1) Die im 15. Jahrhundert errichteten Spendstiftungen, welche nach Einführung der Reformation in die Almoskastenpflege vereinigt wurden.
- 2) Die Lorenz Stössel'sche Stiftung, gegründet durch Testament des Lorenz Stössel, kath. Pfarrer bei Unser Franen dahier, vom 11. Januar 1553.
- 3) Die Justina Lentkircher'sche Hausarmenstiftung, gegründet am 2. Nov. 1558 von Justina Lentkircher, des Veit Buschler's hinterlassener Wittve dahier.
- 4) Die Hans Koch'sche Hausarmenstiftung, gegründet am 3. August 1612 von den Erben des am 19. Januar 1606 verstorbenen Bürgers und Mitglieds des Geheimen Rats dahier, Hans Koch und seiner Ehefrau Regina, geborne Haymin von Füssen.
- 5) Die Elias Engler'sche Hochzeitsstiftung, errichtet durch Testament des hiesigen Bürgers Elias Engler vom 9. September 1629.
- 6) Die Johann Zoller'sche Hausarmenstiftung, gegründet im Jahre 1674 durch Johann Zoller, des Rats und Handelsherr dahier.
- 7) Die Jos. Jenisch'sche Hausarmenstiftung, gegründet den 25. November 1676 von Joseph Jenisch, Syndikus der Reichstadt Memmingen, und seiner Ehefrau Anna Elisabetha, geb. Koch.
- 8) Die Düttel'sche Armen- und Krankenstiftung, gegründet von Regina Margaretha Düttel, verheiratete von Zoller, durch ihren Ehegatten Georg Wilhelm von Zoller am 19. Dezbr. 1733 und vermehrt durch den Vater der Stifterin, Dr. med. Philipp Jakob Düttel, unterm 1. Mai 1745.
- 9) Die Katharina Nupprecht'sche Hausarmenstiftung, gegründet am 17. Nov. 1735 von den Erben der Frau Katharina Veit, geb. Nupprecht.
- 10) Die Georg Wilhelm von Zoller'sche Hausarmenstiftung, gegründet durch Testament des Georg Wilhelm von Zoller des ältern und des Rats dahier vom 12. August 1742.
- 11) Die Sebastian Mayr'sche Hausarmenstiftung, gegründet durch letztwillige Verfügung des Sebastian Mayr, des Rats, ehemals Gastgeber zur goldenen Krone dahier, vom 24. Mai 1747.
- 12) Die Sibilla von Unold'sche Hausarmenstiftung, gegründet durch letztwillige Verfügung der Senators-Wittve Sibilla von Unold vom 9. November 1776.
- 13) Die Hieronymus Neher'sche Hausarmenstiftung, gegründet durch Testament des hiesigen Metzgermeisters Hieronymus Neher vom 18. September 1790.
- 14) Die Anna Elisabetha Ehrhart'sche Hausarmenstiftung, gegründet im Jahre 1795 von Anna Elisabetha Ehrhart, geb. von Lupin, dahier.
- 15) Die Katharina Barbara und Elisabetha Ehrhart'sche Armenstiftung, gegründet durch Testament der beiden hiesigen Patrizierstöchter Katharina Barbara und Elisabetha Ehrhart vom 4. Juni 1831.
- 16) Die Häberle und Brecheisen'sche Armenstiftung, gegründet in Folge eines am 2. Mai 1838 abgeschlossenen Vergleichs mit der Erbin der

Anna Magdalena Häberle, geb. Brecheisen, Ehefrau des Alt-Lammwirts Gabriel Häberle dahier. -- Weiters gehört hierher:

- 17) Das Legat der Kaufmannstöchter Marg. Schiederle von Memmingen zu 1000 fl. = 1714 *M* 29 *S*, welches zufolge Mag.-Beschluss vom 6. November 1885 dem Localarmenfond mit der Bestimmung einverleibt wurde, daß die Zinsen hieraus jährlich an Weihnachten unter Ortsarme hiesiger Stadt ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses verteilt werden sollen; und daß diese Verteilung mit der seit Jahren hier üblichen allgemeinen Verteilung von Weihnachtsgaben an hiesige Arme verbunden werden soll.

Die Renten der sub. Ziff. 1—16 erwähnten Stiftungen werden seit dem Jahre 1808 dem Armenpflugschaftsrat zur Befriedigung der Bedürfnisse des Armenwesens überwiesen, mit Ausnahme jener der Anna Elisabetha Ehrhart'schen Stiftung und der Hans Engler'schen Hochzeitsstiftung, welche der Magistrat stiftungsgemäß verwendet.

1881		1883	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	5051,67 <i>M</i>	Einnahmen	5078,26 <i>M</i>
Ausgaben	4994,53 „	Ausgaben	5078,25 „
Mehreinnahme	57,14 <i>M</i>	Mehreinnahme	—,01 <i>M</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	135726,12 <i>M</i>	Rentierendes	135747,69 <i>M</i>
Nichtrentierendes	—, — „	Nichtrentierendes	5,42 „
Summa	135726,12 <i>M</i>	Summa	135753,11 <i>M</i>
1882		1884	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	5655,10 <i>M</i>	Einnahmen	5055,79 <i>M</i>
Ausgaben	5633,54 „	Ausgaben	5055,79 „
Mehreinnahme	21,56 <i>M</i>	Mehreinnahme	—, — <i>M</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentierendes	135747,68 <i>M</i>	Rentierendes	135287,69 <i>M</i>
Nichtrentierendes	—, — „	Nichtrentierendes	460, — „
Summa	135747,68 <i>M</i>	Summa	135747,69 <i>M</i>
1885			
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	5128,38 <i>M</i>		
Ausgaben	4888,38 „		
Mehreinnahme	240, — <i>M</i>		
Vermögen			
Rentierendes	137701,98 <i>M</i>		
Nichtrentierendes	—, — „		
Summa	137701,98 <i>M</i>		

28. Die vereinigten Wohlthätigkeits-Stiftungen

bilden folgende Stiftungen:

- 1) Die Unterhospitalstiftung, deren Verwaltung im Jahre 1317 in die Hände des Rats von Memmingen kam.
Dieselbe soll von einem Heinrich von Weissenhern, Landvogt der Provinz Oberschwaben, herrühren, welcher nach einer in beglaubigter Abschrift vorhandenen Urkunde vom 13. November 1010 im Einverständniß mit seiner Gemahlin Hedwig ein Hospital für Arme und Krauke vor dem Kalchthor gebaut und mit Gütern und Einkünften ausgestattet hat.
- 2) Die Dreikönigskapellstiftung, gegründet am Bartholomäustag des Jahres 1399 von Nikolaus Tagbrecht, Bürger von hier, zur Verpflegung armer Menschen.
- 3) Die St. Leonhardspflege, eine Anstalt zur Verpflegung von Armen und Siechen, deren Ursprung nicht mehr nachzuweisen ist, für welche aber schon im Jahre 1452 Ulrich Korer, Bürger dahier, eine Stiftung gemacht hat.
- 4) Die Spitälinspflege, gegründet im Jahre 1484 von Ludwig Meßger, Bürger dahier, und seiner Ehefrau Margaretha Töbkin zu einem Hospital für fromme, ehrbare und andächtige Menschen.
- 5) Das Böhlin'sche Klosterle, gegründet im Jahre 1490 von Elisabetha Kaningerin weiland Eyrhart Böhlin's des älteren hinterlassener Wittwe, zum Unterhalte von Bet- und Seelschwestern, denen die geistliche Pflege von Kranken und Sterbenden oblag.
- 6) Die Zucht hauspflege, gegründet durch Ratsbeschluß vom 2. Juni 1710 zur Unterbringung von Züchtlingen, dann von altersschwachen, blödsinnigen und mit Gebrechen behafteten Personen, wofür sowol das Steueramt als auch verschiedene Stiftungen Zuschüsse zu leisten hatten.
- 7) Die Seelhauspflege, welche eine mit dem Unterhospital verbundene Anstalt zur Verpflegung kranker und breithafter Personen war und im 18. Jahrhundert Zuschüsse von dem Steueramt und verschiedenen Stiftungen erhielt.
- 8) Die Stiftung der am 14. März 1880 in Memmingen verstorbenen Kaufmanns-tochter Pauline Beck aus Leutkirch im Betrage von 3428,57 *M.*, deren Rente zur Unterstützung unbescholtener kranker Mädchen zu verwenden ist.
- 9) Die Georg und Elisabetha Flach'sche Wohlthätigkeitsstiftung, welche von der am 20. Februar 1886 verstorbenen Privatierswittve Frau Elisabetha Flach von hier mit einem Kapital von 2000 *M.* begründet wurde, dessen Renten zu gleichen Theilen an zwei männliche Arme am Georgitage und an zwei weibliche Arme am Elisabethentage, sofern diese Personen hier beheimatet und einer Unterstützung auch würdig sind, verteilt werden sollen. Diese Stiftung wird zum ersten Male in der Rechnung der Wohlthätigkeitsstiftungen pro 1886 vorgetragen.

Zu Jahre 1814 sind die Pfründner- und Krankenanstalten der Unterhospital- und der Dreikönigskapell-Stiftung, sowie der St. Leonhards-, Spitälins-, Zucht haus- und Seelhaus-Pflege zu einer Pflegeanstalt für Pfründner protest.

Confession und zu einem Spital für Kranke vereinigt worden und werden von den vereinigten Wohlthätigkeitsstiftungen außerdem jährliche Zuschüsse an die Lokalarmenpflege und verschiedene städtische Anstalten geleistet.

Die Zahl der Pfründner beträgt 60 und zwar

20 männliche
40 weibliche.

Außerdem sind noch einige Personen durch Einkauf in die Pfründanstalt aufgenommen worden.

Abschluß der Betriebsrechnung pro 1881

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	44527,98 <i>M.</i>	Auf Passivreichnisse, Staatsauslagen und	
Erträgnisse des Stiftungsvermögens	106748,39 "	Concurrenzen	13545,17 <i>M.</i>
Sustentationsbeiträge, Zuschüsse u. Gegenleistungen	272,86 "	Auf die Verwaltung	23615,78 "
Sonstige Einnahmen	194, — "	Auf den Zweck	24590,87 "
		Auf Reparaturen und Neubauten	5514,23 "
		Auf besondere Leistungen	37874,91 "
		Auf sonstige Ausgaben	1423,25 "
	<u>153493,23 <i>M.</i></u>		<u>106564,21 <i>M.</i></u>

Verbleibt eine Mehreinnahme von 46929,02 "

Vermögen.

Rentierendes	1570955,66 <i>M.</i>
Nichtrentierendes	181829,28 "
Summa	<u>1752784,94 <i>M.</i></u>

Abschluß der Betriebsrechnung pro 1882

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	46929,02 <i>M.</i>	Auf Passivreichnisse, Staatsauslagen und	
Erträgnisse des Stiftungsvermögens	107139,82 "	Concurrenzen	13919,32 <i>M.</i>
Sustentationsbeiträge, Zuschüsse u. Gegenleistungen	272,86 "	Auf die Verwaltung	23012,14 "
Sonstige Einnahmen	1049,66 "	Auf den Zweck	26327,46 "
		Auf Reparaturen und Neubauten	4537,19 "
		Auf besondere Leistungen	34809,50 "
		Auf sonstige Ausgaben	1395,35 "
	<u>155391,36 <i>M.</i></u>		<u>104000,96 <i>M.</i></u>

Verbleibt eine Mehreinnahme von 51390,40 "

Vermögen.

Rentierendes	1582567,89 <i>M.</i>
Nichtrentierendes	169979,83 "
Summa	<u>1752547,72 <i>M.</i></u>

Abchluß der Betriebsrechnung pro 1883.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	42219,28 <i>M.</i>	Auf Passivrechnisse, Staatsanfrage und Concurrenzen	13022,11 <i>M.</i>
Erträgnisse des Stif- tungsvermögens	107250,80 "	Auf die Verwaltung	21574,07 "
Sustentationsbeiträge, Zuschüsse u. Gegen- leistungen	272,86 "	Auf den Zweck	24786,47 "
Sonstige Einnahmen	2131,16 "	Auf Baureparaturen und Neubauten	4259,68 "
		Auf besondere Leistungen	34803,19 "
		Auf sonstige Ausgaben	1635,04 "
	<u>151874,10 "</u>		<u>100080,56 <i>M.</i></u>

Verbleibt eine Mehreinnahme von 51793,54 "

Vermögen.

Rentierendes	1563814,47 <i>M.</i>
Nichtrentierendes	195870,62 "
Summa	<u>1759685,09 <i>M.</i></u>

Abchluß der Betriebsrechnung pro 1884.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	51793,54 <i>M.</i>	Auf Passivrechnisse, Staatsanfragen und Concurrenzen	13175,55 <i>M.</i>
Erträgnisse des Stif- tungsvermögens	104931,43 "	Auf die Verwaltung	22166,02 "
Sustentationsbeiträge, Zuschüsse u. Gegen- leistungen	272,86 "	Auf den Zweck	24584,48 "
Sonstige Einnahmen	2302,36 "	Auf Baureparaturen und Neubauten	3511,72 "
		Auf besondere Leistungen	36311,62 "
		Auf sonstige Ausgaben	1323,07 "
	<u>159300,19 <i>M.</i></u>		<u>101072,46 <i>M.</i></u>

Verbleibt eine Mehreinnahme von 58227,73 "

Vermögen.

Rentierendes	1583248,46 <i>M.</i>
Nichtrentierendes	185677,21 "
Summa	<u>1768925,67 <i>M.</i></u>

Abchluß der Betriebsrechnung pro 1885.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	58227,73 <i>M.</i>	Auf Passivrechnisse, Staatsanfragen und Concurrenzen	12928,56 <i>M.</i>
Erträgnisse des Stif- tungsvermögens	1079.0,04 "	Auf die Verwaltung	22293,33 "
Sustentationsbeiträge, Zuschüsse u. Gegen- leistungen	272,86 "	Auf den Zweck	25262,76 "
Sonstige Einnahmen	3452,94 "	Auf Baureparaturen und Neubauten	5606,91 "
		Auf besondere Leistungen	37655,47 "
		Auf sonstige Ausgaben	3148,79 "
	<u>169853,57 <i>M.</i></u>		<u>106895,82 <i>M.</i></u>

Verbleibt eine Mehreinnahme von 62957,75 "

Vermögen.

Rentierendes	1572611,61 <i>M.</i>
Nichtrentierendes	202175,28 "
Summa	<u>1774786,89 <i>M.</i></u>

Zusammenstellung

von Ausgaben der Wohlthätigkeitsstiftungen auf den Zweck und auf besondere Leistungen in den Jahren 1881/85.

	1881 <i>M.</i>	1882 <i>M.</i>	1883 <i>M.</i>
Auf Verköstigung der Pfründner und Dienstboten	11684,15	12095,92	11407,27
" Brodgelber	2222,30	2292,69	2174,43
" Bekleidungsbeiträge	1084,—	1129,85	1050,85
" Kurkosten	497,22	795,66	401,73
" Beerdigungskosten	270,90	180,60	301,—
" Beheizung	3800,50	3566,—	3714,80
" Beleuchtung	886,64	969,42	938,55
" Reinigung	282,29	274,93	216,52
" Anschaffung von Hauseinrichtungs- gegenständen	1071,88	982,03	775,98
" kleine Haushaltungskosten	257,85	265,64	268,06
" Verteilung von Brennholz an Arme und Kranke	2394,—	3633,—	3396,—
Zuschuß an die Armenpflege	23791,35	20258,65	21144,22
Schulgeld für arme Kinder	2000,—	2000,—	2000,—
Beiträge zur Sustentationskasse	1800,—	1800,—	1800,—
Für die Kleinkinderbewahranstalt	1134,89	1036,66	869,61
Für die Beschäftigungsanstalt	4089,92	4692,44	3967,61
Für die Realschule	3000,—	3000,—	3000,—

	1884 <i>M.</i>	1885 <i>M.</i>
Auf Verköstigung der Pfründner und Dienstboten	11708,75	11222,23
" Brodgelber	2219,20	2205,22
" Bekleidungsbeiträge	1081,09	1077,—
" Kurkosten	678,35	541,16
" Beerdigungskosten	150,50	331,10
" Beheizung	3581,50	3993,50
" Beleuchtung	857,16	1000,91
" Reinigung	239,64	290,64
" Anschaffung von Hauseinrichtungsgegenständen	812,69	1174,96
" kleine Haushaltungskosten	336,36	336,57
" Verteilung von Brennholz an Arme und Kranke	2793,—	2925,—
Zuschuß an die Armenpflege	22626,64	24118,14
Schulgeld für arme Kinder	2000,—	2000,—
Beiträge zur Sustentationskasse	1800,—	1800,—

	1884	1885
	<i>M.</i>	<i>M.</i>
Für die Kleinkinderbewahranstalt	982,77	1003,28
Für die Beschäftigungsanstalt	4130,21	3962,50
Für die Realschule	3000,—	3000,—

D.

Friedrich Karl von Stoll'sche Familienstiftung Grünensfurt.

Der am 31. März 1879 zu Memmingen verstorbene kgl. Kämmerer und Gutsbesitzer Friedrich Carl von Stoll auf Wespach und Grünensfurt hat in seinem Testamente vom 7. April 1877 mit seinem gesammten — nach Abrechnung der Pflichtteile seiner 3 Töchter und eines seiner Frau Wittve zugewendeten Legates — noch verbleibenden Rücklaß-Vermögen eine Stiftung begründet, deren Neuten von seinen Familienangehörigen zu beziehen sind und im Falle des Erlöschens seiner Descenz seinen übrigen Verwandten zu gute kommen, in deren Ermangelung aber nach den weiteren Stiftungsbestimmungen Verwendung finden sollen.

Die Verwaltung dieser Stiftung hat der Stadtmagistrat nach übereinstimmenden Beschlüssen der städtischen Collegien vom 12. und 22. Novbr. 1880 mit staatsaufsichtlicher Genehmigung der kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg, N. d. J. (Entschlieung vom 30. Mai 1882 ad. Nr. 11293) gegen Entrichtung eines jährlichen Verwaltungskostenbeitrags der Stiftung von 1000 *M.* übernommen, nachdem die Frau Wittve des Stiflers für den Fall der Verwaltungs-Übernahme durch den Stadtmagistrat die Begründung einer örtlichen combinirten Cultus-Unterrichts- und Wohltätigkeitsstiftung mit einem Kapitale von 20,000 *M.* in Aussicht gestellt hatte. Ueber die letztere Stiftung, die Maria von Stoll'sche Stiftung, findet sich das Nöthige oben bereits vorgetragen.

Laut höchster Entschlieung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 6. Okt. 1882 ad. Nr. 13225 wurde die von Stoll'sche Familienstiftung unter dem Namen „Friedrich Karl von Stoll'sche Familienstiftung Grünensfurt“ nach Maßgabe der unterm 19. Juli 1882 endgiltig festgestellten Stiftungsurkunde allerhöchst landesherrlich bestätigt.

Die Vorausschlüge und Rechnungen dieser Stiftung sind den Gemeindebevollmächtigten, sowie dem für die Stiftung bestehenden Familienrat zur Prüfung und Erinnerungsabgabe mitzuteilen; werden jedoch zufolge der durch die oben erwähnte hohe Regierungs-Entschlieung vom 30. Mai 1882 erteilten Ermächtigung nicht öffentlich aufgelegt; weshalb auch von einer Veröffentlichung der Rechnungsergebnisse dieser Familienstiftung im gegenwärtigen Verwaltungsberichte Umgang genommen wird.

Bemerkt sei lediglich, daß das Gesamtvermögen dieser Stiftung an Immobilien, Kapitalien und so weiter durch Schlussabrechnung der Testaments-Executoren vom 30. November 1882 auf 487961 *M.* 64 *S.* festgesetzt und in diesem Betrage in die Verwaltung des Stadtmagistrats übergegangen ist. Nachdem der Anspruch des kgl. Fiskus auf Entrichtung einer 8%igen Erbschaftsteuer aus diesem Stiftungsvermögen infolge Beschwerde-Anbringens des Stadtmagistrats durch legitinstanzialen Bescheid des kgl. bayer. Verwaltungsgerichtshofes als nicht begründet zurückgewiesen wurde, hat es bei dem erwähnten Vermögensbetrage sein Verbleiben.

XVI. Armenwesen.

A. Armenpflege.

Rechnung pro 1881.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus dem Vorjahre	41,14 <i>M.</i>	a. Auf den Bestand der Vorjahre	—,— <i>M.</i>
b. Aus dem Nutzen des Armenfonds	—,— „	b. Auf die Verwaltung	1061,31 „
c. Von den Wohltätigkeitsstiftungen (Besonderer Zuschuß)	23791,35 „ 1619,49 „	c. Auf Unterstützungen	26965,94 „
d. Auf Grund besonderer gesetzl. Bestimmungen	49,16 „	d. Auf Armenanstalten	400,— „
e. Aus örtlichen Abgaben	427,32 „	e. Auf Ersatzeleistungen	649,— „
f. Zuschüsse anderer Klassen	68,57 „	f. Sonstige Ausgaben	260,63 „
g. Aus Ersatzeleistungen	2126,53 „	g. Auf den Reservefond	347,45 „
h. Sonstige Einnahmen	1560,77 „		
Summa	29684,33 <i>M.</i>	Summa	29684,33 <i>M.</i>

Vermögen: 342,86 *M.*

Rechnung pro 1882.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus dem Vorjahre	33,40 <i>M.</i>	a. Auf den Bestand der Vorjahre	—,— <i>M.</i>
b. Aus dem Nutzen des Armenfonds	3127,03 „	b. Auf die Verwaltung	1032,81 „
c. Von den Wohltätigkeitsstiftungen (Besonderer Zuschuß)	20258,65 „ —,— „	c. Auf Unterstützungen	25296,77 „
d. Auf Grund besonderer gesetzl. Bestimmungen	10,66 „	d. Auf Armenanstalten	500,— „
e. Aus örtlichen Abgaben	315,10 „	e. Auf Ersatzeleistungen	274,16 „
f. Zuschüsse anderer Klassen	68,57 „	f. Sonstige Ausgaben	313,26 „
g. Aus Ersatzeleistungen	2155,03 „	g. Auf den Reservefond	71,70 „
h. Sonstige Einnahmen	1520,26 „		
Summa	27488,70 „	Summa	27488,70 „

Vermögen: 342,86 *M.*

Rechnung pro 1883.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus dem Vorjahre	17,14 <i>Mk.</i>	a. Auf den Bestand der Vorjahre	—,— <i>Mk.</i>
b. Aus dem Nutzen des Armenfonds	4011,97 "	b. Auf die Verwaltung	941,41 "
c. Von den Wohltätigkeitsstiftungen	21144,22 "	c. Auf Unterstützungen	26997,28 "
d. Auf Grund besonderer gesetzl. Bestimmungen	42,42 "	d. Auf Armenanstalten	480,— "
e. Aus örtlichen Abgaben	296,50 "	e. Auf Ersparleistungen	482,34 "
f. Zuschüsse anderer Klassen	68,57 "	f. Sonstige Ausgaben	531,06 "
g. Aus Ersparleistungen	2230,79 "	g. Auf den Reservefond	108,96 "
h. Sonstige Einnahmen	1729,44 "		
Summa	29541,05 <i>Mk.</i>	Summa	29541,05 <i>Mk.</i>

Vermögen: 342,86 *Mk.*

Rechnung pro 1885.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus dem Vorjahre	17,14 <i>Mk.</i>	a. Auf den Bestand der Vorjahre	—,— <i>Mk.</i>
b. Aus dem Nutzen des Armenfonds	3984,47 "	b. Auf die Verwaltung	885,94 "
c. Von den Wohltätigkeitsstiftungen	22626,64 "	c. Auf Unterstützungen	29134,16 "
d. Auf Grund besonderer gesetzl. Bestimmungen	36,46 "	d. Auf Armenanstalten	500,— "
e. Aus örtlichen Abgaben	251,30 "	e. Auf Ersparleistungen	364,37 "
f. Zuschüsse anderer Klassen	68,57 "	f. Sonstige Ausgaben	624,58 "
g. Aus Ersparleistungen	2581,53 "	g. Auf den Reservefond	187,29 "
h. Sonstige Einnahmen	2130,23 "		
Summa	31696,34 --	Summa	31696,34 <i>Mk.</i>

Vermögen: 342,86 *Mk.*

Rechnung pro 1884.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus dem Vorjahre	17,14 <i>Mk.</i>	a. Auf den Bestand der Vorjahre	1033,70 <i>Mk.</i>
b. Aus dem Nutzen des Armenfonds	3700,15 "	b. Auf die Verwaltung	924,35 "
c. Von den Wohltätigkeitsstiftungen	24118,14 "	c. Auf Unterstützungen	28899,08 "
d. Auf Grund besonderer gesetzl. Bestimmungen	96,13 "	d. Auf Armenanstalten	500,— "
e. Aus örtlichen Abgaben	255,15 "	e. Auf Ersparleistungen	333,10 "
f. Zuschüsse anderer Klassen	68,57 "	f. Sonstige Ausgaben	490,11 "
g. Aus Ersparleistungen	2492,54 "	g. Auf den Reservefond	133,89 "
h. Sonstige Einnahmen	1566,41 "		
Summa	32314,23 <i>Mk.</i>	Summa	32314,23 <i>Mk.</i>

Vermögen: 342,86 *Mk.*

Zusammenstellung

von Ausgaben der Armenpflege auf Unterstützungen in den Jahren

1881/85.

	1881	1882	1883
	<i>Mk.</i>	<i>Mk.</i>	<i>Mk.</i>
Auf Geldspenden an Erwachsene	5579,80	6017,70	6344,70
" Brodausteilung an Erwachsene	1588,79	1473,02	1722,95
" Kostverabreichung in der Armen- und Beschäftigungs-Anstalt	2905,35	2088,88	2098,34
" Anschaffung von Kleidungsstücken	290,92	228,50	256,84
" Unterbringung von Geisteskranken	1792,60	1735,76	1992,63
" Geldspenden an Kinder	4472,40	4503,90	4382,40
" Brodausteilung an Kinder	1049,31	960,12	777,45
" Pflegegelder für Kinder in auswärtigen Anstalten	761,67	322,08	668,43
" Anschaffung von Confirmationskleidern	692,81	723,78	925,69
" Anschaffung von Schulbüchern und sonstigen Lehrmitteln	1672,53	1528,53	1468,50
" Lehrgelder für Knaben	225,—	245,—	312,—
" vorübergehende Unterstützungen	858,50	1078,50	1166,50
" Medicamente für Kranke	1368,21	1209,12	1418,16
" Verpflegung im Krankenhaus	426,31	219,44	311,76
" Auf Krankenhilfe in Geld	758,45	711,20	1361,50
		1884	1885
		<i>Mk.</i>	<i>Mk.</i>
Auf Geldspenden an Erwachsene		6763,90	6769,30
" Brodausteilung an Erwachsene		1632,35	1596,78
" Kostverabreichung in der Armen- und Beschäftigungs-Anstalt		2029,66	1908,11
" Anschaffung von Kleidungsstücken		246,07	240,90
" Unterbringung von Geisteskranken		2443,09	1754,90
" Geldspenden an Kinder		4762,10	4689,—
" Brodausteilung an Kinder		1119,27	1045,66
" Pflegegelder für Kinder in auswärtigen Anstalten		645,20	474,60
" Anschaffung von Confirmationskleidern		928,33	1012,43
" Anschaffung von Schulbüchern und sonstigen Lehrmitteln		1376,20	1840,44
" Lehrgelder für Knaben		180,—	332,50
" vorübergehende Unterstützungen		1563,42	2039,89
" Medicamente für Kranke		1581,71	1693,32
" Verpflegung im Krankenhaus		639,—	565,28
" Krankenhilfe in Geld		1436,05	1415,85

Durchschnittszahlen

der in den Jahren 1881—1885 mit monatl. Armenspenden bedachten Personen:

	1881	1882	1883	1884	1885
Erwachsene	81	81	94	98	95
Kinder	76	78	71	70	71

Die Armenunterstützungen sind festgesetzt wie folgt:

1. Geldspenden.

Die	I. Classe auf	1,50 M	per Monat
"	II. "	2,—	" "
"	III. "	2,80	" "
"	IV. "	3,50	" "
"	V. "	4,50	" "
"	VI. "	5,50	" "
"	VII. "	6,50	" "
"	VIII. "	7,50	" "

Die Winterpende für die Monate November bis März auf 2 M pro Monat.

Die Krankenhilfe der	I. Classe auf	15 S	täglich
"	II. "	20	" "
"	III. "	30	" "

2. Brod.

Wer eine monatliche Geldspende erhält, dem wird wöchentlich noch ein Laib Brod von 1120 Grammm verabreicht.

Die Bewilligung einer Krankenhilfe hat freie ärztliche Behandlung und freien Arzneigebrauch zur Folge.

Von den monatlichen Geldspenden treffen durchschnittlich in den Jahren 1880/85:

1. Erwachsene.					2. Kinder.					
1881	1882	1883	1884	1885	Cl. der Armenspende	1881	1882	1883	1884	1885
—	—	—	—	1	I.	1	—	—	—	1
9	5	4	5	4	II.	3	3	4	2	2
9	8	13	10	7	III.	8	6	2	5	7
10	10	15	15	12	IV.	27	23	22	30	25
10	14	16	18	18	V.	8	12	10	12	10
12	9	13	16	15	VI.	8	8	10	9	12
14	16	13	12	14	VII.	5	5	5	3	5
17	19	20	22	24	VIII.	16	21	18	9	19

Schließlich heben wir noch mit besonderem Danke hervor, daß dem Armenpflegerverein auch während der Jahre 1881 bis 1885 die Beihilfe des Frauenvereins zur Erziehung verwaister und verwahrloster Kinder, sowie jene des St. Johannis-Zweigvereins dahier in reichlichem Maße zu Teil geworden ist.

B. Armen- und Beschäftigungs-Anstalt.

Rechnung pro 1881.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus Ersparleistungen für die Kost	5384,43 M	a. Auf die Verwaltung	2305,20 M
b. Aus dem Verkauf von Brennholz und gefertigten Arbeiten	8860,45 "	b. Auf Arbeitslöhne	3335,99 "
c. Sonstige Einnahmen	214,77 "	c. Auf Verköstigung	5384,43 "
d. Aus Zuschüssen der Wohltätigkeitsstiftungen	4089,92 "	d. Auf den Ankauf von Materialien	7203,60 "
Summa	18549,57 M	e. Auf Werkzeuge und Requisiten	215,81 "
		f. Auf Bekleidung	—, — "
		g. Sonstige Ausgaben	104,54 "
		Summa	18549,57 M

Vermögens-Anweis.

Waarenvorräte	281,98 M
Materialvorräte	992,— "
Werkzeuge	1032,— "
Hauseinrichtungsgegenstände	5000,— "
Summa	7305,98 M

Rechnung pro 1882.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus Ersparleistungen für die Kost	5113,76 M	a. Auf die Verwaltung	2167,53 M
b. Aus dem Verkauf von Brennholz und gefertigten Arbeiten	7653,17 "	b. Auf Arbeitslöhne	3999,15 "
c. Sonstige Einnahmen	185,13 "	c. Auf Verköstigung	5113,76 "
d. Aus Zuschüssen der Wohltätigkeitsstiftungen	4692,44 "	d. Auf den Ankauf von Materialien	6005,40 "
Summa	17644,50 M	e. Auf Werkzeuge und Requisiten	202,63 "
		f. Auf Bekleidung	—, — "
		g. Sonstige Ausgaben	156,03 "
		Summa	17644,50 "

Vermögens-Anweis.

Waarenvorräte	313,97 "
Materialvorräte	1154,— "
Werkzeuge	1032,— "
Hauseinrichtungsgegenstände	5000,— "
Summa	7499,97 "

Rechnung pro 1883.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus Ersagleistungen für die Kost	5147,37 <i>M.</i>	a. Auf die Verwaltung	2274,27 <i>M.</i>
b. Aus dem Verkauf von Brennholz und gefertigten Arbeiten	9201,55 "	b. Auf Arbeitslöhne	4087,04 "
c. Sonstige Einnahmen	135,37 "	c. Auf Verköstigung	5147,37 "
d. Aus Zuschüssen der Wohlthätigkeitsstiftungen	3967,61 "	d. Auf den Ankauf von Materialien	6711,70 "
		e. Auf Werkzeuge und Requisiten	177,50 "
		f. Auf Bekleidung	—, — "
		g. Sonstige Ausgaben	54,02 "
Summa	18451,90 <i>M.</i>	Summa	18451,90 <i>M.</i>

Vermögens-Ausweis.

Waarenvorräte	383,09 "
Materialvorräte	421,50 "
Werkzeuge	1032, — "
Hauseinrichtungsgegenstände	5000, — "
Summa	6836,59 <i>M.</i>

Rechnung pro 1884.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus Ersagleistungen für die Kost	5107,07 <i>M.</i>	a. Auf die Verwaltung	2212,01 <i>M.</i>
b. Aus dem Verkauf von Brennholz und gefertigten Arbeiten	9309,27 "	b. Auf Arbeitslöhne	4071,48 "
c. Sonstige Einnahmen	161,67 "	c. Auf Verköstigung	5107,07 "
d. Aus Zuschüssen der Wohlthätigkeitsstiftungen	4130,21 "	d. Auf den Ankauf von Materialien	6975,50 "
		e. Auf Werkzeuge und Requisiten	175,51 "
		f. Bekleidung	71,09 "
		g. Sonstige Ausgaben	95,56 "
Summa	18708,22 <i>M.</i>	Summa	18708,22 <i>M.</i>

Vermögens-Nachweis.

Waarenvorräte	258,94 <i>M.</i>
Materialvorräte	246, — "
Werkzeuge	1032, — "
Hauseinrichtungsgegenstände	5000, — "
Summa	6536,94 <i>M.</i>

Rechnung pro 1885.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus Ersagleistungen für die Kost	4690,27 <i>M.</i>	a. Auf die Verwaltung	2096,90 <i>M.</i>
b. Aus dem Verkauf von Brennholz und gefertigten Arbeiten	8566,54 "	b. Auf Arbeitslöhne	3637,99 "
c. Sonstige Einnahmen	144,88 "	c. Auf Verköstigung	4690,27 "
d. Aus Zuschüssen der Wohlthätigkeitsstiftungen	3962,05 "	d. Auf den Ankauf von Materialien	6640,10 "
		e. Auf Werkzeuge und Requisiten	193,18 "
		f. Auf Bekleidung	—, — "
		g. Sonstige Ausgaben	105,30 "
Summa	17363,74 <i>M.</i>	Summa	17363,74 <i>M.</i>

Vermögens-Ausweis.

Waarenvorräte	197,64 <i>M.</i>
Materialvorräte	84, — "
Werkzeuge	1032, — "
Hauseinrichtungsgegenstände	5000, — "
Summa	6313,64 <i>M.</i>

Durchschnittszahl

der während der Jahre 1881—1885 in der Armen- und Beschäftigungs-Anstalt untergebrachten Personen.

	1881	1882	1883	1884	1885
Armenanstalt	18	13	13	13	11
Beschäftigungsanstalt	20	24	24	23	22

Nachdem der Verkauf der in der Beschäftigungsanstalt gefertigten Schachteln aus Holz zuletzt mit großem Verlust nicht mehr gelingen wollte, so wurde am 11. Juli 1879 beschlossen, das Kleinmachen des für das Rathhaus, die Schulen und für die städtischen Anstalten erforderlichen Brennholzes von ca. 1000 Ster jährlich durch die Arbeiter der Beschäftigungsanstalt besorgen zu lassen, gegen eine Vergütung von 1 *M.* per Ster an diese Anstalt.

Sodann ist die Beschäftigungsanstalt ermächtigt worden, klein gemachtes Brennholz sammt den zum Einheizen erforderlichen Holzfedern auch an Privatpersonen gegen baare Bezahlung abzugeben und dasselbe durch ihre Arbeiter in die Wohnung der Besteller verbringen zu lassen.

Außer dem Kleinmachen von Brennholz werden die männlichen Arbeiter noch mit Seegrassflechten und Aufertigung von Dachschindeln und die Frauenpersonen mit Stricken beschäftigt.

C. Waisenknaben-, Spar- und Unterstützungs-Casse.

Betriebsrechnung pro 1881.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	6,86 <i>ℳ</i>	Auf Bekleidung der	
Aus dem Fundations-		Waisenknaben	135,— <i>ℳ</i>
vermögen	244,68 "	Auf Lehrgelder	365,— "
Aus den Gaben unter den		Auf verschiedene Ausgaben	368,03 "
Kirchentüren bei St.			
Martin u. Unser Frauen	616,49 "		
Summa	868,03 <i>ℳ</i>	Summa	868,03 <i>ℳ</i>
Das Guthaben von 78 Eingeschriebenen beträgt			
			4549,42 <i>ℳ</i>
Neuer Zugang von 11 Eingeschriebenen mit einem Guthaben von			
			1305,— "
		89 Eingeschriebene	Summa 5854,42 <i>ℳ</i>

Betriebsrechnung pro 1882.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	6,86 <i>ℳ</i>	Auf Bekleidung der	
Aus dem Fundations-		Waisenknaben	279,57 "
vermögen	278,37 "	Auf Lehrgelder	304,— "
Aus den Gaben unter den		Auf verschiedene Ausgaben	314,57 "
Kirchentüren bei St.			
Martin u. Unser Frauen	612,91 "		
Summa	898,14 <i>ℳ</i>	Summa	898,14 "
Das Guthaben von 88 Eingeschriebenen beträgt			
			4866,28 <i>ℳ</i>
Neuer Zugang von 14 Eingeschriebenen mit einem Guthaben von			
			1530,— "
		102 Eingeschriebene	Summa 6396,28 <i>ℳ</i>

Betriebsrechnung pro 1883.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	6,86 <i>ℳ</i>	Auf Bekleidung der	
Aus dem Fundations-		Waisenknaben	388,— <i>ℳ</i>
vermögen	118,17 "	Auf Lehrgelder	300,— "
Aus den Gaben unter den		Auf verschiedene Ausgaben	119,71 "
Kirchentüren bei St.			
Martin u. Unser Frauen	682,68 "		
Summa	807,71 <i>ℳ</i>	Summa	807,71 <i>ℳ</i>
Das Guthaben von 103 Eingeschriebenen beträgt			
			5418,57 <i>ℳ</i>
Neuer Zugang von 10 Eingeschriebenen mit einem Guthaben von			
			1170,— "
		113 Eingeschriebene	Summa 6588,57 "

Betriebsrechnung pro 1884.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	6,86 <i>ℳ</i>	Auf Bekleidung der	
Aus dem Fundations-		Waisenknaben	458,— <i>ℳ</i>
vermögen	468,97 "	Auf Lehrgelder	315,— "
Aus den Gaben unter den		Auf verschiedene Ausgaben	332,57 "
Kirchentüren bei St.			
Martin u. Unser Frauen	629,74 "		
Summa	1105,57 <i>ℳ</i>	Summa	1105,57 <i>ℳ</i>
Das Guthaben von 113 Eingeschriebenen beträgt			
			5483,— <i>ℳ</i>
Neuer Zugang von 11 Eingeschriebenen mit einem Guthaben von			
			1170,— "
		124 Eingeschriebene	Summa 6653,— <i>ℳ</i>

Betriebsrechnung pro 1885.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	6,86 <i>ℳ</i>	Auf Bekleidung der	
Aus dem Fundations-		Waisenknaben	440,— <i>ℳ</i>
vermögen	368,88 "	Auf Lehrgelder	242,50 "
Aus den Gaben unter den		Auf verschiedene Ausgaben	398,42 "
Kirchentüren bei St.			
Martin u. Unser Frauen	705,18 "		
Summa	1080,92 <i>ℳ</i>	Summa	1080,92 <i>ℳ</i>
Das Guthaben von 124 Eingeschriebenen beträgt			
			5572,08 <i>ℳ</i>
Neuer Zugang von 13 Eingeschriebenen mit einem Guthaben von			
			1575,— "
		137 Eingeschriebene	Summa 7147,08 <i>ℳ</i>

D. Kleinkinder-Bewahranstalt.

Rechnung pro 1881.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentations-		Auf die Verwaltung	2211,26 <i>ℳ</i>
beiträgen	1134,89 <i>ℳ</i>	Auf den Zweck	1149,13 "
Aus sonstigen Einnahmen	2225,50 "		
Summa	3360,39 <i>ℳ</i>	Summa	3360,39 <i>ℳ</i>
Wert der Mobilien 983,— <i>ℳ</i>			

Rechnung pro 1882.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentations-		Auf die Verwaltung	2218,94 <i>ℳ</i>
beiträgen	1036,66 <i>ℳ</i>	Auf den Zweck	852,42 "
Aus sonstigen Einnahmen	2034,70 "		
Summa	3071,36 <i>ℳ</i>	Summa	3071,36 <i>ℳ</i>
Wert der Mobilien 986,— <i>ℳ</i>			

Rechnung pro 1883.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	869,61 <i>Mk</i>	Auf die Verwaltung	2179,46 <i>Mk</i>
Aus sonstigen Einnahmen	2053,50 „	Auf den Zweck	743,65 „
Summa	2923,11 <i>Mk</i>	Summa	2923,11 „

Wert der Mobilien 986,— *Mk*

Rechnung pro 1884.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	982,77 <i>Mk</i>	Auf die Verwaltung	2190,54 <i>Mk</i>
Aus sonstigen Einnahmen	2065,20 „	Auf den Zweck	857,43 „
Summa	3047,97 <i>Mk</i>	Summa	3047,97 „

Wert der Mobilien 986,— *Mk*

Rechnung pro 1885.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	1003,28 <i>Mk</i>	Auf die Verwaltung	2217,68 <i>Mk</i>
Aus sonstigen Einnahmen	1973,40 „	Auf den Zweck	759,— „
Summa	2976,68 <i>Mk</i>	Summa	2976,68 <i>Mk</i>

Wert der Mobilien 989,— *Mk*

Die Zahl der in die Bewahranstalt eingeschriebenen Kinder ist durchschnitts 270, von denen jeden Tag wenigstens 220 kommen.

In Folge der Einführung der Reichswährung wurde die Inscriptiionsgebühr für ein Kind auf 20 Pfennig und die Aufsichtsgebühr auf 40 Pfennig per Woche festgesetzt.

Dem Frauenverein für die Förderung der Kleinkinderbewahranstalt sind wir in den Jahren 1881 bis 1885 für seine segensreiche Tätigkeit zu besonderem Danke verbunden, dem wir hiemit Ausdruck geben.

XVII. Unterrichts- und Schulwesen.

A. Deutsche Schulen.

1. Protestantische Schule.

Die Protestantische Schule besteht dermalen:

- a. aus der Werktagsschule mit 6 Knaben- und 6 Mädchenklassen und 13 Lehrkräften,

- b. aus der Sonntagsschule mit 2 Knaben- und 3 Mädchenklassen,
c. aus der Industrieschule mit 2 Lehrerinnen und 2 Gehilfinnen.
Seit dem Jahre 1876 werden auch weibliche Lehrkräfte an der protestantischen Schule verwendet, deren es zur Zeit vier sind, nämlich 1 wirkliche Lehrerin und 3 Verweferinnen.

Rechnung pro 1881.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen.		Auf den Zweck.	
a. von Stiftungen	7844,02 <i>Mk</i>	a. Personalbedarf	14956,33 <i>Mk</i>
b. von der Stadtkasse	10329,33 „	b. Beheizung	1903,50 „
c. Schulgelber auswärtiger Schüler	33,50 „	c. Beleuchtung	193,41 „
		d. Reinigung	125,75 „
		e. Utensilien und Geräte	308,99 „
		f. Schreibmaterialien u. Druckkosten	402,10 „
		g. Bibliothek u. Apparate	281,77 „
		h. Schulfeierlichkeiten	35,— „
Summa	18206,85 <i>Mk</i>	Summa	18206,85 <i>Mk</i>

Vermögens-Anzeige.

Wert der Mobilien 5870,— *Mk*

Im Schuljahre 1880/81 besuchten:

- a. die protestantische Werktagsschule:
352 Knaben
406 Mädchen,
b. die protestantische Sonntagsschule:
28 Schüler
133 Schülerinnen,
c. die weibliche Arbeitsschule:
399 Schülerinnen.

Rechnung pro 1882.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen.		Auf den Zweck.	
a. von Stiftungen	8438,13 <i>Mk</i>	a. Personalbedarf	15342,— <i>Mk</i>
b. von der Stadtkasse	9786,63 „	b. Beheizung	1515,— „
c. Schulgelber auswärtiger Schüler	31,20 „	c. Beleuchtung	115,74 „
		d. Reinigung	140,— „
		e. Utensilien u. Geräte	442,31 „
		f. Schreibmaterialien u. Druckkosten	284,67 „
		g. Bibliothek u. Apparate	381,77 „
		h. Schulfeierlichkeiten	35,— „
Summa	18255,96 <i>Mk</i>	Summa	18255,96 <i>Mk</i>

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien 6224, — M.

Im Schuljahre 1881/82 besuchten:

- a. die protestantische Werktagsschule:
 - 357 Knaben
 - 408 Mädchen,
- b. die protestantische Sonntagschule:
 - 37 Schüler
 - 148 Schülerinnen,
- c. die weibliche Arbeitsschule:
 - 393 Schülerinnen.

Rechnung pro 1883.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen.		Auf den Zweck.	
a. von Stiftungen	8360,98 M.	a. Personalbedarf	15457,— M.
b. von der Stadtkasse	10167,44 "	b. Beheizung	1830,— "
c. Schulgelder auswärtiger Schüler	25,— "	c. Beleuchtung	148,69 "
		d. Reinigung	170,— "
		e. Utensilien u. Geräte	205,34 "
		f. Schreibmaterialien u. Druckkosten	291,03 "
		g. Bibliothek u. Apparate	416,36 "
		h. Schulfeierlichkeiten	35,— "
Summa	18553,42 M.	Summa	18553,42 M.

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien 6436, — M.

Im Schuljahre 1882/83 besuchten:

- a. die protestantische Werktagsschule:
 - 379 Knaben
 - 414 Mädchen,
- b. die protestantische Sonntagschule:
 - 35 Schüler
 - 146 Schülerinnen,
- c. die weibliche Arbeitsschule:
 - 394 Schülerinnen.

Rechnung pro 1884.

Einnahmen.	
Aus Sustentationsbeiträgen.	
a. von Stiftungen	8169,08 M.
b. von der Stadtkasse	10595,77 "
c. Schulgelder auswärtiger Schüler	30,40 "
Summa	18795,25 M.

Ausgaben.

Auf den Zweck.

a. Personalbedarf	15806,98 M.
b. Beheizung	1830,— "
c. Beleuchtung	142,31 "
d. Reinigung	170,— "
e. Utensilien u. Geräte	63,02 "
f. Schreibmaterialien u. Druckkosten	354,37 "
g. Bibliothek u. Apparate	393,57 "
h. Schulfeierlichkeiten	35,— "
Summa	18795,25 M.

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien 6600, — M.

Im Schuljahre 1883/84 besuchten:

- a. die protestantische Werktagsschule:
 - 380 Knaben
 - 427 Mädchen
- b. die protestantische Sonntagschule:
 - 30 Schüler
 - 146 Schülerinnen
- c. die weibliche Arbeitsschule:
 - 408 Schülerinnen.

Rechnung pro 1885.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen.		Auf den Zweck.	
a. von Stiftungen	7874,60 "	a. Personalbedarf	15196,58 M.
b. von der Stadtkasse	10409,90 "	b. Beheizung	1900,— "
c. Schulgelder auswärtiger Schüler	25,90 "	c. Beleuchtung	231,33 "
		d. Reinigung	187,50 "
		e. Utensilien u. Geräte	105,84 "
		f. Schreibmaterialien u. Druckkosten	301,53 "
		g. Bibliothek u. Apparate	352,62 "
		h. Schulfeierlichkeiten	35,— "
Summa	18310,40 M.	Summa	18310,40 M.

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien 6766, — M.

Im Schuljahre 1884/85 besuchten:

- a. die protestantische Werktagsschule:
 - 392 Knaben
 - 426 Mädchen,

- b. die protestantische Sonntagschule:
 44 Schüler
 156 Schülerinnen,
 c. die weibliche Arbeitsschule:
 410 Schülerinnen.

2. Katholische Schule.

Die katholische Werktagsschule zählt 6 kombinierte Kurse mit 6 Lehrkräften; die Sonntagschule besteht aus 1 Knaben- und 1 Mädchenturs.

Rechnung pro 1881.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen.		Auf den Zweck.	
a. der Stiftungen	1063,70 <i>Mk</i>	a. Personalbedarf	5137,— <i>Mk</i>
b. der Stadtkasse	4820,18 "	b. Hausmiete	300,— "
c. Schulgelber auswärtiger Schüler	41,50 "	c. Reinigung	37,25 "
		d. Beheizung	244,— "
		e. Schuldiener	45,— "
		f. Utensilien u. Geräte	38,70 "
		g. Schreibmaterialien	40,28 "
		h. Bibliothek	77,65 "
		i. Kaminkehrerlöhne	5,50 "
Summa	5925,38 <i>Mk</i>	Summa	5925,38 <i>Mk</i>

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien 1742,— *Mk*

Die katholische Werktagsschule wurde im Schuljahre 1880/81 besucht von
 128 Knaben
 160 Mädchen,
 die katholische Sonntagschule von
 10 Schülern
 41 Schülerinnen,
 die weibliche Arbeitsschule von
 144 Schülerinnen.

Rechnung pro 1882.

Einnahmen.	
Aus Sustentationsbeiträgen.	
a. der Stiftungen	1063,70 <i>Mk</i>
b. der Stadtkasse	5556,49 "
c. Schulgelber auswärtiger Schüler	37,20 "
Summa	6657,39 <i>Mk</i>

Ausgaben.

Auf den Zweck.	
a. Personalbedarf	5701,64 <i>Mk</i>
b. Hausmiete	375,— "
c. Reinigung	50,— "
d. Beheizung	185,67 "
e. Schuldiener	45,— "
f. Utensilien u. Geräte	120,70 "
g. Schreibmaterialien	79,78 "
h. Bibliothek	93,10 "
i. Kaminkehrerlöhne	6,50 "
Summa	6657,39 <i>Mk</i>

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien 1836,— *Mk*

Die katholische Werktagsschule wurde im Schuljahre 1881/82 besucht von
 135 Knaben
 191 Mädchen,
 die katholische Sonntagschule von
 17 Schülern
 58 Schülerinnen,
 die weibliche Arbeitsschule von
 174 Schülerinnen.

Rechnung pro 1883.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen.		Auf den Zweck.	
a. der Stiftungen	1063,70 <i>Mk</i>	a. Personalbedarf	5737,— <i>Mk</i>
b. der Stadtkasse	5816,— "	b. Hausmiete	375,— "
c. Schulgelber auswärtiger Schüler	33,50 "	c. Reinigung	50,— "
		d. Beheizung	246,67 "
		e. Schuldiener	45,— "
		f. Utensilien u. Geräte	35,09 "
		g. Schreibmaterialien	124,04 "
		h. Bibliothek	295,90 "
		i. Kaminkehrerlöhne	4,50 "
Summa	6913,20 <i>Mk</i>	Summa	6913,20 <i>Mk</i>

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien 1949,— *Mk*

Die katholische Werktagsschule wurde im Schuljahre 1882/83 besucht von
 130 Knaben
 198 Mädchen,
 die katholische Sonntagschule von
 24 Schülern
 62 Schülerinnen,
 die weibliche Arbeitsschule von
 184 Schülerinnen.

Rechnung pro 1884.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen.		Auf den Zweck.	
a. der Stiftungen	1064,73 <i>Mk</i>	a. Personalbedarf	6634,— <i>Mk</i>
b. der Stadtkasse	6552,63 "	b. Hausmiete	375,— "
c. Schulgelder auswärtiger Schüler	27,40 "	c. Reinigung	50,— "
		d. Beheizung	232,67 "
		e. Schuldiener	45,— "
		f. Utensilien u. Geräte	54,55 "
		g. Schreibmaterialien	112,24 "
		h. Bibliothek	136,80 "
		i. Raminkehrerlöhne	4,50 "
Summa	7644,76 <i>Mk</i>	Summa	7644,76 <i>Mk</i>

Vermögens-Ausweis.
Wert der Mobilien 2029,— *Mk*

Die katholische Werktagsschule wurde im Schuljahre 1883/84 besucht von
135 Knaben
193 Mädchen,
die katholische Sonntagschule von
26 Schülern
72 Schülerinnen,
die weibliche Arbeitsschule von
181 Schülerinnen.

Rechnung pro 1885.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen.		Auf den Zweck.	
a. der Stiftungen	1059,05 <i>Mk</i>	a. Personalbedarf	7424,— <i>Mk</i>
b. der Stadtkasse	6993,54 "	b. Hausmiete	418,75 "
c. Schulgelder auswärtiger Schüler	32,60 "	c. Reinigung	50,— "
Sonstige Einnahmen	360,— "	d. Beheizung	204,67 "
		e. Schuldiener	45,— "
		f. Utensilien u. Geräte	145,12 "
		g. Schreibmaterialien	113,05 "
		h. Bibliothek	40,10 "
		i. Raminkehrerlöhne	4,50 "
Summa	8445,19 <i>Mk</i>	Summa	8445,19 <i>Mk</i>

Vermögens-Ausweis.
Wert der Mobilien 2104,— *Mk*

Die katholische Werktagsschule wurde im Schuljahre 1884/85 besucht von
141 Knaben
222 Mädchen,
die katholische Sonntagschule von
24 Schülern
65 Schülerinnen,
die weibliche Arbeitsschule von 198 Schülerinnen.

B. Lateinschule.

Rechnung pro 1881.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre		Auf den Zweck.	
—,— <i>Mk</i>		a. Personalbedarf	14915,— <i>Mk</i>
Aus Sustentationsbeiträgen		b. Hausmiete	200,— "
a. des Kreises	8028,— "	c. Reinigung	42,— "
b. der Stiftungen	6932,53 "	d. Beheizung	569,34 "
c. Schulgelder	1003,75 "	e. Utensilien	78,49 "
Sonstige Einnahmen	57,25 "	f. Preisverteilung	57,80 "
		g. Bibliothek	101,65 "
		Sonstige Ausgaben	57,25 "
Summa	16021,53 <i>Mk</i>	Summa	16021,53 <i>Mk</i>

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien 1823,71 *Mk*

Im Schuljahre 1880/81 hatte die Lateinschule 81 Schüler und zwar:
in der I. Classe 24
" " II. " 22
" " III. " 16
" " IV. " 9
" " V. " 10

Rechnung pro 1882.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre		Auf den Zweck.	
—,— <i>Mk</i>		a. Personalbedarf	14908,— <i>Mk</i>
Aus Sustentationsbeiträgen		b. Hausmiete	200,— "
a. des Kreises	8441,98 "	c. Reinigung	51,42 "
b. der Stiftungen	6882,28 "	d. Beheizung	433,22 "
c. Schulgelder	928,95 "	e. Utensilien	86,29 "
		f. Preisverteilung	53,30 "
		g. Bibliothek	88,— "
		Sonstige Ausgaben	—,— "
Summa	16253,21 <i>Mk</i>	Summa	15820,23 <i>Mk</i>

Mehreinnahme 432,98 *Mk*

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien 1879,71 *Mk*

Im Schuljahre 1881/82 hatte die Lateinschule 80 Schüler und zwar:
in der I. Classe 23
" " II. " 22
" " III. " 16
" " IV. " 13
" " V. " 6

Rechnung pro 1883.

Einnahmen.		Ausgaben.	
		Auf den Zweck.	
Aus dem Vorjahre	432,98 <i>M.</i>	a. Personalbedarf	15230,— <i>M.</i>
Aus Sustentationsbeiträgen		b. Hausmiete	200,— "
a. des Kreises	8343,— "	c. Reinigung	42,60 "
b. der Stiftungen	6992,60 "	d. Beheizung	575,55 "
c. Schulgelber	992,75 "	e. Utensilien	106,85 "
		f. Preisverteilung	66,25 "
		g. Bibliothek	107,10 "
		Sonstige Ausgaben	432,98 "
Summa	16761,33 <i>M.</i>	Summa	16761,33 <i>M.</i>

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien 1949,71 *M.*

Im Schuljahre 1882/83 hatte die Lateinschule 93 Schüler und zwar:

in der	I. Klasse	25
" "	II. "	24
" "	III. "	19
" "	IV. "	14
" "	V. "	11

Rechnung pro 1884.

Einnahmen.		Ausgaben.	
		Auf den Zweck.	
Aus dem Vorjahre	—, — <i>M.</i>	a. Personalbedarf	14884,59 <i>M.</i>
Aus Sustentationsbeiträgen		b. Hausmiete	200,— "
a. des Kreises	8643,— "	c. Reinigung	42,56 "
b. der Stiftungen	6904,85 "	d. Beheizung	542,88 "
c. Schulgelber	922,90 "	e. Utensilien	146,03 "
		f. Preisverteilung	66,60 "
		g. Bibliothek	164,30 "
		Sonstige Ausgaben	—, — "
Summa	16470,75 <i>M.</i>	Summa	16046,96 <i>M.</i>

Mehreinnahme 423,79 *M.*

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien 2052,71 *M.*

Im Schuljahre 1883/84 hatte die Lateinschule 83 Schüler und zwar:

in der	I. Klasse	21
" "	II. "	21
" "	III. "	16
" "	IV. "	15
" "	V. "	10

Rechnung pro 1885.

Einnahmen.		Ausgaben.	
		Auf den Zweck.	
Aus dem Vorjahre	423,79 <i>M.</i>	a. Personalbedarf	15646,61 <i>M.</i>
Aus Sustentationsbeiträgen		b. Hausmiete	200,— "
a. des Kreises	9104,61 "	c. Reinigung	42,42 "
b. der Stiftungen	6897,52 "	d. Beheizung	477,55 "
c. Schulgelber	1023,55 "	e. Utensilien	104,10 "
		f. Preisverteilung	63,20 "
		g. Bibliothek	146,80 "
		Sonstige Ausgaben	423,79 "
Summa	17449,47 <i>M.</i>	Summa	17104,47 <i>M.</i>

Mehreinnahme 345,— *M.*

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien 2132,71 *M.*

Im Schuljahre 1884/85 hatte die Lateinschule 87 Schüler und zwar:

in der	I. Klasse	28
" "	II. "	19
" "	III. "	19
" "	IV. "	12
" "	V. "	9

C. Realschule und gewerbliche Fortbildungsschule.

Am 25. Mai 1877 haben die Gemeindefollegien beschlossen, die Gewerbeschule nach der allerhöchsten Verordnung vom 29. April 1877 in eine Realschule mit 6 Curfen umzubilden und für die Deckung des dadurch erwachsenden Mehraufwandes einen jährlichen Beitrag der Volkstätigkeitsstiftungen von 3000 *M.* auf so lange in Aussicht zu nehmen, als diese denselben, unbeschadet ihrer besonderen Zwecke, zu leisten vermögen, was mit hoher Regierungs-Entscheidung vom 30. August 1877 genehmigt wurde.

Rechnung pro 1881.

Einnahmen.	
Aus dem Vorjahre	—, — <i>M.</i>
Aus Sustentationsbeiträgen	
a. des Kreises	12438,— "
b. der Stiftungen	3926,— "
c. der Stadtkasse	6674,55 "
d. Schulgelber	1158,— "
Sonstige Einnahmen	61,84 "
Summa	24258,39 <i>M.</i>

Ausgaben.

Auf den Zweck.

a. Personalbedarf	20922,22 <i>Mk.</i>
b. Hausmiete	700,— "
c. Reinigung	90,— "
d. Beheizung	650,66 "
e. Beleuchtung	370,67 "
f. Lehrapparate	590,62 "
g. Bibliothek	260,30 "
h. Buchdrucker- und Buchbinderslöhne	123,15 "
i. Inserationskosten	23,94 "
k. Mobilien	129,85 "
l. Verschiedene Ausgaben	115,14 "
m. Sonstige Ausgaben	281,84 "
Summa	24258,39 "

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien und Apparate 11847,— *Mk.*

Im Schuljahre 1880/81 besuchten:

1. die Realschule 117 Schüler zusammen, und zwar:

den I. Kurs	31
" II. "	32
" III. "	19
" IV. "	10
" V. "	8
" VI. "	17

2. die gewerbliche Fortbildungsschule 115 Schüler, davon:

- 30 die Elementar-Abteilung, unterer Kurs,
- 34 die Elementar-Abteilung, oberer Kurs,
- 20 die Fach-Abteilung, unterer Kurs,
- 8 die Fach-Abteilung, oberer Kurs,
- 10 den Zeichnen-Unterricht am Sonntag,
- 13 das Bauzeichnen im Winter.

In obigen Frequenzziffern ist die Zahl der unter dem Schuljahre ausgetretenen Schüler mit in Berechnung gezogen.

Rechnung pro 1882.

Einnahmen.

Aus dem Vorjahre	—,— <i>Mk.</i>
Aus Sustentationsbeiträgen	
a. des Kreises	12475,24 "
b. der Stiftungen	3926,— "
c. der Stadtkasse	6688,72 "
d. Schulgelder	964,— "
Sonstige Einnahmen	74,— "
Summa	24127,96 "

Ausgaben.

Auf den Zweck.

a. Personalbedarf	21174,99 <i>Mk.</i>
b. Hausmiete	700,— "
c. Reinigung	90,— "
d. Beheizung	495,11 "
e. Beleuchtung	364,40 "
f. Lehrapparate	469,54 "
g. Bibliothek	404,55 "
h. Buchdrucker- und Buchbinderslöhne	156,14 "
i. Inserationskosten	23,34 "
k. Mobilien	59,99 "
l. Verschiedene Ausgaben	89,90 "
m. Sonstige Ausgaben	100,— "
Summa	24127,96 <i>Mk.</i>

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien und Apparate 12095,— *Mk.*

Im Schuljahr 1881/82 besuchten:

1. Die Realschule 100 Schüler zusammen, und zwar:

den I. Kurs	29
" II. "	24
" III. "	24
" IV. "	13
" V. "	5
" VI. "	5

2. die gewerbliche Fortbildungsschule 114 Schüler, davon:

- 22 die Elementar-Abteilung, unterer Kurs,
- 35 die Elementar-Abteilung, oberer Kurs,
- 20 die Fach-Abteilung, unterer Kurs,
- 9 die Fach-Abteilung, oberer Kurs,
- 10 den Zeichnen-Unterricht am Sonntag,
- 18 das Bauzeichnen im Winter.

In obigen Frequenzziffern ist die Zahl der unter dem Schuljahre ausgetretenen Schüler mit in Berechnung gezogen.

Rechnung pro 1883.

Einnahmen.

Aus dem Vorjahre	—,— <i>Mk.</i>
Aus Sustentationsbeiträgen	
a. des Kreises	12518,— "
b. der Stiftungen	3926,— "
c. der Stadtkasse	7177,62 "
d. Schulgelder	848,— "
Sonstige Einnahmen	5,— "
Summa	24475,62 <i>Mk.</i>

Ausgaben.

Auf den Zweck.	
a. Personalbedarf	20424,50 <i>Mk.</i>
b. Hausmiete	700,— "
c. Reinigung	90,— "
d. Beheizung	690,26 "
e. Beleuchtung	364,92 "
f. Lehrapparate	622,73 "
g. Bibliothek	220,— "
h. Buchdrucker- und Buchbinderlöhne	138,36 "
i. Inserationskosten	23,64 "
k. Mobilien	68,35 "
l. Verschiedene Ausgaben	97,86 "
m. Sonstige Ausgaben	—,— "

Summa 23440,62 *Mk.*

Aktiv-Kassabestand 1035,— *Mk.*

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien und Apparate 12377,— *Mk.*

Im Schuljahre 1882/83 besuchten:

1. die Realschule 88 Schüler zusammen, und zwar:

den I. Kurs	30
" II. "	23
" III. "	13
" IV. "	9
" V. "	9
" IV. "	4

2. die gewerbliche Fortbildungsschule 122 Schüler, davon:

- 24 die Elementar-Abteilung, unterer Kurs,
- 35 die Elementar-Abteilung, oberer Kurs,
- 31 die Fach-Abteilung, unterer Kurs,
- 7 die Fach-Abteilung, oberer Kurs,
- 10 den Zeichnen-Unterricht am Sonntag,
- 15 das Bauzeichnen im Winter.

In obigen Frequenzziffern ist die Zahl der unter dem Schuljahre ausgetretenen Schüler mit in Berechnung gezogen.

Rechnung pro 1884.

Einnahmen.

Aus dem Vorjahre	1035,— <i>Mk.</i>
Aus Sustentationsbeiträgen	
a. des Kreises	11973,— "
b. der Stiftungen	3926,— "
c. der Stadtkasse	6948,30 "
d. Schulgelber	832,— "
Sonstige Einnahmen	8,— "

Summa 24722,30 *Mk.*

Ausgaben.

Auf den Zweck.	
a. Personalbedarf	19339,— <i>Mk.</i>
b. Hausmiete	700,— "
c. Reinigung	90,— "
d. Beheizung	694,30 "
e. Beleuchtung	438,46 "
f. Lehrapparate	651,55 "
g. Bibliothek	227,20 "
h. Buchdrucker- und Buchbinderlöhne	180,85 "
i. Inserationskosten	22,74 "
k. Mobilien	119,10 "
l. Verschiedene Ausgaben	104,10 "
m. Sonstige Ausgaben	1135,— "

Summa 23702,30 "

Aktiv-Kassabestand 1020,— *Mk.*

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien und Apparate 12683,— *Mk.*

Im Schuljahre 1883/84 besuchten:

1. die Realschule 93 Schüler zusammen, und zwar:

den I. Kurs	38
" II. "	25
" III. "	10
" IV. "	5
" V. "	7
" VI. "	8

2. die gewerbliche Fortbildungsschule 133 Schüler, davon:

- 21 die Elementar-Abteilung, unterer Kurs,
- 40 die Elementar-Abteilung, oberer Kurs,
- 38 die Fach-Abteilung, unterer Kurs,
- 15 die Fach-Abteilung, oberer Kurs,
- 8 den Zeichnen-Unterricht am Sonntag,
- 11 das Bauzeichnen im Winter.

In obigen Frequenzziffern ist die Zahl der unter dem Schuljahre ausgetretenen Schüler mit in Berechnung gezogen.

Rechnung pro 1885.

Einnahmen.

Aus dem Vorjahre	1020,— <i>Mk.</i>
Aus Sustentationsbeiträgen	
a. des Kreises	12232,— "
b. der Stiftungen	3926,— "
c. der Stadtkasse	6970,93 "
d. Schulgelber	820,— "
Sonstige Einnahmen	35,— "

Summa 25003,93 *Mk.*

Ausweis.

Auf den Zweck.	
a. Personalbedarf	19624,— M
b. Hausmiete	700,— "
c. Reinigung	90,— "
d. Beheizung	623,53 "
e. Beleuchtung	541,36 "
f. Lehrapparate	644,22 "
g. Bibliothek	294,70 "
h. Buchdrucker- und Buchbinderlöhne	131,85 "
i. Inserationskosten	22,44 "
k. Mobilien	101,71 "
l. Verschiedene Ausgaben	90,12 "
m. Sonstige Ausgaben	1120,— "
Summa	23983,93 M

Aktiv-Kassabestand 1020,— M

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien und Apparate 12931,— M

Im Schuljahre 1884/85 besuchten:

1. die Realschule 88 Schüler zusammen, und zwar:

den I. Kurs	24
" II. "	35
" III. "	12
" IV. "	7
" V. "	4
" VI. "	6

2. die gewerbliche Fortbildungsschule 164 Schüler, davon:

- 32 die Elementar-Abteilung, unterer Kurs,
- 53 die Elementar-Abteilung, oberer Kurs,
- 35 die Fach-Abteilung, unterer Kurs,
- 24 die Fach-Abteilung, oberer Kurs,
- 6 den Zeichnen-Unterricht am Sonntag,
- 14 das Banzeichnen im Winter.

In obigen Frequenzziffern ist die Zahl der unter dem Schuljahre ausgetretenen Schüler mit in Berechnung gezogen.

D. Höhere Töchterschule.

Die höhere Töchterschule in Memmingen ist eine mit dem Ludwigs-Lehrerinnen-Seminare verbundene Privatschule unter der Leitung des f. Stadtpfarrers Dr. Prinzling.

Dieselbe hatte im Schuljahre 1880/81

43 Schülerinnen,
davon gingen ab 3 "
blieben am Schlusse des Schuljahres 40 Schülerinnen.

1881/82

44 Schülerinnen,
davon gingen ab 2 "
blieben am Schlusse des Schuljahres 42 Schülerinnen.

1882/83

40 Schülerinnen,
davon gingen ab 7 "
blieben am Schlusse des Schuljahres 33 Schülerinnen.

1883/84

32 Schülerinnen,
davon gingen ab 2 "
blieben am Schlusse des Schuljahres 30 Schülerinnen.

1884/85

25 Schülerinnen,
davon gingen ab 3 "
blieben am Schlusse des Schuljahres 22 Schülerinnen.

Dieser Privatschule wird, aus städtischen Mitteln unentgeltliche Ueberlassung der nötigen Schullokale, freie Beheizung und Beleuchtung derselben, sowie außerdem aus communalen und Stiftungsmitteln ein Gesamtzuschuß von 540 M gewährt.

XVIII. Wissenschaften und Künste.

Die Stadtbibliothek zählt etwa 11000 Bände, darunter 422 Incunabeln.

Allwöchentlich und zwar Sonntags vormittags von 10 bis 12 Uhr, werden daselbst Bücher zur unentgeltlichen Benützung abgegeben. Sehr reichhaltig ist die Stadtbibliothek an historischen Werken. Die zur Abgabe kommenden Volks- und Jugendschriften erfreuen sich besonders starker Nachfrage.

Die Ausgaben für die Stadtbibliothek betragen im Jahre:

1881	421,24 M
1882	381,04 "
1883	396,49 "
1884	418,77 "
1885	473,19 "

Das städtische Archiv wird auch von auswärtigen Forschern viel benützt, seit dem es allgemein bekannt wurde, daß dasselbe durch die verdienstvolle Tätig-

keit des derzeit fürstl. Jagger'schen Archivars Dr. Dobel zu Augsburg, früher dahier, wol geordnet und mit sorgfältigst gefertigten Repertorien versehen worden ist.

Die städtische Sammlung von Kunst- und Altertumsgegenständen, welche in einigen Zimmern des Rathauses untergebracht ist, hat in der Berichtsperiode sowol seitens der hiesigen Einwohnerschaft, als insbesondere auch von Seite des hiesigen Altertumsvereins namhafte, höchst dankenswerte Bereicherungen erfahren.

Die vom Altertumsverein überwiesenen Gegenstände sind jetzt in einem besonderen Zimmer des Rathauses in übersichtlicher Anordnung aufgestellt.

Dem seit dem Jahre 1883 dahier bestehenden Kunstverein Memmingen (anerkannter Verein) wurde von den städtischen Collegien ein Lokal im Rathause zur Ausstellung von Gemälden und anderen Kunstgegenständen mientgeltlich überlassen.

XIX. Gesundheitspflege.

Im Krankenspitale wurden verpflegt im Jahre

1881

274 Personen und zwar:
31 hiesige Arme,
138 „ Dienstboten,
105 Fremde,

wovon 16 gestorben sind.

1882

261 Personen und zwar:
35 hiesige Arme,
125 „ Dienstboten,
101 Fremde,

wovon 18 gestorben sind.

1883

231 Personen und zwar:
29 hiesige Arme,
112 „ Dienstboten,
90 Fremde,

wovon 17 gestorben sind.

1884

272 Personen und zwar:
38 hiesige Arme,
133 „ Dienstboten,
101 Fremde,

wovon 15 gestorben sind.

1885

225 Personen und zwar:
32 hiesige Arme,
142 „ Dienstboten,
81 Fremde,

wovon 11 gestorben sind.

Die Rechnungsergebnisse der Dienstboten-Krankenkasse sind folgende:

1881

Einnahmen . . . 4832,24 *M.*
Ausgaben . . . 4832,24 „

Unter letzteren befinden sich:

1271,08 *M.* für Krankenkost,
2919,14 „ für Arzneien.

1882

Einnahmen . . . 4691,40 *M.*
Ausgaben . . . 4691,40 „

Unter letzteren befinden sich:

1031,76 *M.* für Krankenkost,
2959,72 „ für Arzneien.

1883

Einnahmen . . . 4778,50 *M.*
Ausgaben . . . 4778,50 „

Unter letzteren befinden sich:

919,32 *M.* für Krankenkost,
3051,03 „ für Arzneien.

1884

Einnahmen . . . 5362,90 *M.*
Ausgaben . . . 5362,90 „

Unter letzteren befinden sich:

1026,14 *M.* für Krankenkost,
3707,97 „ für Arzneien.

Mit dem 1. Dezember 1884 wurde die Dienstboten-Krankenkasse aufgehoben. An deren Stelle trat die Gemeinde-Krankenversicherung nach Maßgabe des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883, die Krankenversicherung der Arbeiter betr. Durch ortsstatuarische Bestimmungen vom 26. September 1884, genehmigt durch hohe Regierungs-Entscheidung vom 2. November 1884 wurde der Kreis der versicherungspflichtigen Personen namhaft erweitert und insbesondere auch Dienstboten — und Lehrlinge ohne Lohn — der Versicherungspflicht unterworfen.

Die Krankenversicherungsbeiträge sind wie folgt festgesetzt:

wöchentlich 15 *S.* für erwachsene männliche Arbeiter,
„ 12 *S.* für erwachsene weibliche „
„ 9 *S.* für jugendliche männliche „
(Unter 16 Jahren stehend) „
„ 6 *S.* für jugendliche weibliche „

Die Erhebung hat nach dem Krankenversicherungsgesetze volle 52 Wochenbeiträge in jedem Jahre zu umfassen.

Es sind somit, da die Einhebung der Beiträge allmonatlich erfolgt, in jedem Monat folgende Beiträge zu entrichten:

- a) für erwachsene männliche Arbeiter 65 J.
- b) für erwachsene weibliche " 52 J.
- c) für jugendliche männliche " 39 J.
- d) für jugendliche weibliche " 26 J.

Als Krankenunterstützung, welche spätestens mit dem Ablaufe der 13. Woche nach Beginn der Krankheit endet, wird gewährt:

1. vom Beginn der Krankheit ab freie ärztliche Behandlung, Arznei u. s. w.
2. im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom 3. Tage nach dem Tage der Erkrankung ab für jeden Arbeitstag ein Krankengeld in folgenden Sätzen:

- a) für erwachsene männliche Arbeiter 80 J. wöchentlich,
- b) für erwachsene weibliche " 60 J. "
- c) für jugendliche männliche " 40 J. "
- d) für jugendliche weibliche " 30 J. "

Ledige und alleinstehende Versicherte haben jedoch statt vorbezeichneter Leistungen nur freie Kur und Verpflegung im städtischen Krankenhaus gemäß § 7 des Reichs-Krankenversicherungs-Gesetzes anzusprechen.

Die Zahl der Kassenmitglieder beträgt dormalen rund 1500.

Der Abschluß der erstmals pro 1884/85 erstellten Rechnung ergab:

Einnahmen	10173,89 M.
Ausgaben	8303,53 " "
<hr/>	
sohin Mehreinnahme	1870,36 M.

wovon 1500 M. in den Reservefond übertragen, 370 M. 36 J. als Betriebsfond zurückbehalten wurden.

Nachdem die Stadtgemeinde das Risiko eines allenfallsigen Deficits der Gemeinde-Krankenkasse zu tragen gesetzlich verbunden ist, und die Verwaltung dieser Kasse, wofür jährlich ca. 900 M. an Personal- und Realbedarf auszugeben sind, unentgeltlich zu führen hat, so hat die Stadtgemeinde durch die Gemeinde-Krankenversicherung eine Last übernommen, die nach Umständen dem Gemeindehaushalt sehr fühlbar werden kann.

XX. Begräbniswesen.

Im Jahre 1882 wurde das an der Südseite des Begräbnisplatzes befindliche, bis dahin noch unverwendete städtische Areal dem Begräbnisplatz hinzugefügt. Hierbei ergab sich auch die Gelegenheit die hölzerne Einfriedung daselbst, die ebenso unschön als reparaturbedürftig war, durch eine Mauer aus Backstein-Rohbau mit eisernem Einfahrtsthore zu ersetzen. Gleichzeitig wurde auch ein Teil der westlichen Umfassungsmauer des Begräbnisplatzes aus Backstein-Rohbau neu hergestellt. Auf diese Arbeiten, sowie auf den Neubau eines Requisitenhauses nebst einem Teil der Mauer an der Ostseite des Begräbnisplatzes erwuchs ein Gesamtkostenaufwand von rund 10500 M.

Durch die oben erwähnte Erweiterung des städtischen Begräbnisplatzes ist ein Areal beschafft, welches auf viele Jahre hinaus dem Bedürfnisse genügen wird.

Nach der Leichen- und Leichenhaus-Ordnung für die Stadt Memmingen vom 20. November 1875 findet — abgesehen von besonderen, aus sanitätspoli-

zeilichen Gründen statuierten Fällen — ein Zwang zur Benützung des städtischen Leichenhauses in der Regel nicht statt.

Daselbe findet gleichwol eine Benützung, wie sie bei Erbanung desselben kaum angenommen wurde.

Das Nähere ergibt nachfolgende Zusammenstellung.

Es wurden dahier auf dem städtischen Begräbnisplatz beerdigt im Jahre

1881

263 Personen, davon wurden im Leichenhause nicht beigelegt 19. Von den Nichtbeigelegten waren Erwachsene 4, Kinder 15.

1882

276 Personen, davon wurden im Leichenhause nicht beigelegt 13. Von den Nichtbeigelegten waren Erwachsene 4, Kinder 9.

1883

229 Personen, davon wurden im Leichenhause nicht beigelegt 22. Von den Nichtbeigelegten waren Erwachsene 4, Kinder 18.

1884

224 Personen, davon wurden im Leichenhause nicht beigelegt 11. Von den Nichtbeigelegten waren Erwachsene 5, Kinder 6.

1885

261 Personen, davon wurden im Leichenhause nicht beigelegt 31. Von den Nichtbeigelegten waren Erwachsene 3, Kinder 28.

Die israelitische Cultusgemeinde dahier besitzt einen eigenen Begräbnisplatz. Die Beerdigungen von Israeliten sind in vorstehender Uebersicht somit nicht enthalten; im Uebrigen auch sehr gering an Zahl.

XXI. Rechtspflege.

Beim Vermittlungsamte des Stadtmagistrats kamen zur Verhandlung im Jahre:

1881

71 bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, 43 Beleidigungsfachen.
 Hieron wurden durch Vergleich erledigt:
 a) bürgerliche Rechtsstreitigkeiten 54, b) Beleidigungsfachen 19.

1882

58 bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, 39 Beleidigungsfachen.
 Hieron wurden durch Vergleich erledigt:
 a) bürgerliche Rechtsstreitigkeiten 50, b) Beleidigungsfachen 24.

1883

41 bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, 46 Beleidigungsfachen.
 Hieron wurden durch Vergleich erledigt:
 a) bürgerliche Rechtsstreitigkeiten 33, b) Beleidigungsfachen 28.

1884

70 bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, 68 Beleidigungsfachen.
 Hieron wurden durch Vergleich erledigt:
 a) bürgerliche Rechtsstreitigkeiten 62, b) Beleidigungsfachen 34.

1885

59 bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, 67 Beleidigungsfachen.
 Hieron wurden durch Vergleich erledigt:
 a) bürgerliche Rechtsstreitigkeiten 48, b) Beleidigungsfachen 41.

Die Vorschrift eines obligatorischen Sühneversuchs in Beleidigungsfachen, soferne die Parteien in demselben Gemeindebezirke wohnen, ist eine dankenswerte Neuerung der mit 1. Oktober 1879 in Wirksamkeit getretenen Reichsstrafprozess-Ordnung vom 1. Februar 1877.

XXII. Polizei.

Die Zahl der Arretierungen und Anzeigen durch die aus 1 Rottmeister und 6 Polizeidienern bestehende Polizeimannschaft beträgt im Jahre:

1881

493	Arretierungen,	
1	Anzeigen wegen	Vergehens wider die öffentliche Ordnung,
1	" "	Vergehens oder Verbrechens wider die Sittlichkeit,
19	" "	Körperverletzung,
5	" "	Verbrechen des Diebstahls,
56	" "	Vergehens des Diebstahls und der Unterschlagung,
6	" "	Fehlerei,
14	" "	Betrugs,
2	" "	Urkundenfälschung,
236	" "	verschiedener Uebertretungen,
327	" "	Bettels und Landstreicherei.

1882

228	Arretierungen,	
3	Anzeigen wegen	Meineids,
1	" "	Vergehens oder Verbrechens wider die Sittlichkeit,
4	" "	Vergehens oder Verbrechens wider das Leben,
14	" "	Körperverletzung,
8	" "	Verbrechen des Diebstahls,
60	" "	Vergehens des Diebstahls und der Unterschlagung,
3	" "	Fehlerei, Raub und Erpressung,
17	" "	Betrugs,
2	" "	Urkundenfälschung,
3	" "	Sachbeschädigung,
140	" "	verschiedener Uebertretungen,
81	" "	Bettels und Landstreicherei.

1883

262	Arretierungen	
1	Anzeigen wegen	Vergehens oder Verbrechens wider die Sittlichkeit,
1	" "	Verbrechen oder Vergehens wider das Leben,
29	" "	Körperverletzung,
6	" "	Verbrechen des Diebstahls,
63	" "	Vergehens des Diebstahls und der Unterschlagung,
4	" "	Fehlerei,
33	" "	Betrugs,
7	" "	Sachbeschädigung,
170	" "	verschiedener Uebertretungen,
64	" "	Bettels und Landstreicherei.

1884

366	Arretierungen,	
19	Anzeigen wegen	Körperverletzung,
4	" "	Verbrechen des Diebstahls,
35	" "	Vergehens des Diebstahls und der Unterschlagung,
26	" "	Betrugs,
4	" "	Sachbeschädigung,
225	" "	verschiedener Uebertretungen,
109	" "	Bettels und Landstreicherei.

1885

516	Arretierungen,	
1	Anzeigen wegen	Verbrechen oder Vergehens wider die Sittlichkeit,
4	" "	Vergehens oder Verbrechens wider die persönliche Freiheit
19	" "	Körperverletzung,
2	" "	Verbrechen des Diebstahls,
72	" "	Vergehens des Diebstahls und der Unterschlagung,
1	" "	Fehlerei,
40	" "	Betrugs,
1	" "	Urkundenfälschung,
306	" "	verschiedener Uebertretungen,
116	" "	Bettels und Landstreicherei.

XXIII. Bürgerschaft.

Das Bürgerrecht haben erworben:

	1881	1882	1883	1884	1885
	14	12	18	26	17 Personen.

Berechtigungszeugnisse für in Memmingen heimatberechtigte Männer wurden ausgestellt:

	1881	1882	1883	1884	1885
	35	34	28	34	55.

Bei den Gemeindevahlen im Jahre 1875 betrug die Zahl der wahlstimm-
berechtigten Gemeindebürger 957,
am Schlusse des Jahres 1884 759.

XXIV. Gemeindevertretung.

Am Schlusse der Berichtsperiode bestund das Collegium der Gemeinde-
bevollmächtigten aus folgenden Mitgliedern:

- Von der Wahl im Jahre 1878.
1. Wilgram Wilhelm, Bierbrauerei- u. Gastwirthschaftsbesitzer.
 2. Kotterer Heinrich, Flecharbeiter.
 3. Madlener Johann, Maurermeister.
 4. Meckler Bernhard, Wurstwaarenfabrikant.
 5. Städele Julius, Goldarbeiter.
 6. Diehteler Jakob, Posamentier.
 7. Diesel Gustav, Bürstenfabrikant.
 8. Sprünzing August, Waffenschmied.
 9. Hermann Wilhelm, Kaufmann.
 10. Gözger Karl, Fabrikant.

- Von der Wahl im Jahre 1881.
11. Angerer Friedrich, Kupferschmied.
 12. Zorn Friedrich, Kaufmann.
 13. Zahn Alois, Seifenfabrikant.
 14. Mühleisen Heinrich, Kaufmann.
 15. Unold Georg, Käsehändler.
 16. Diez Friedrich, Conditior.
 17. Klotz Johannes, Photograph, jetzt Privatmann.
 18. Wosß Walthasar, Weingastgeber.
 19. Mayr Jakob, Gürtlermeister.
 20. Ammann Johannes, Schlossermeister.

- Von der Wahl im Jahre 1884.
21. Sturm Adolf, Kaufmann.
 22. von Ammon Christian, Apotheker.
 23. Apin Samuel, Kürschner.
 24. Geiger August, Tuchmacher.
 25. Haggemüller Theodor, Fabrikant.
 26. Forster Christian, Seilermeister.
 27. Kerler Robert, Buchbinder.
 28. Zorn Karl, Kaufmann.
 29. von Heuß-Wöst, Constantin, Gutsbesitzer.
 30. Ungelert Simeon, Zimmermeister.

Die Gemeindebevollmächtigten wählten zu ihrem Vorstand den Kaufmann
Adolf Sturm und zum Schriftführer den Kaufmann Wilhelm Hermann.

XXV. Gemeindebehörden.

Der Bestand des Magistrats war am Schlusse der Berichtsperiode folgender:

Scherer Karl, rechtskundiger Bürgermeister.

Bürgerliche Magistratsräte:

1. Herrlinger Andreas, Privatmann.
 2. Gradmann Friedrich, Privatmann.
 3. Schmidt Jakob, Privatmann.
 4. Geiger Johann, Mechaniker.
 5. von Wächter Georg, Privatmann.
 6. Brey Joh. Georg, Weingastgeber.
 7. Scheible J. Adam, Conditior.
 8. Engelhardt Ludwig, Gasthofbesitzer.
 9. Cammerer Rudolph, Kaufmann.
 10. Huetlin Karl, Kunstmühlenbesitzer.
- Stadtschreiber: Friedrich Lang.

XXVI Gemeindehaushalt.

A. Stadtkasse.

I. Betriebsrechnung pro 1881.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus den Vorjahren	14192,59 Mk.	1. Auf den Bestand der Vorjahre	—, — Mk.
2. Aus dem unmittelbar rentierenden Gemeindevermögen	23636,45 „	2. Auf Erhebung der Einnahmen, Bewirtschaftungskosten etc.	8796,48 „
3. Aus den öffentlichen Einrichtungen u. Anstalten der Gemeinde	22637,98 „	3. Auf Passivrechnisse u. Staatsauslagen	752,11 „
4. Aus der Amtsführung der Gemeindebehörden	1719,10 „	4. Auf die Gemeindebehörde u. deren Amtsführung	27327,46 „
5. Aus besonderen der Gemeinde gesieglich zugewiesenen Abgaben	3592,85 „	5. Auf öffentl. Einrichtungen und Anstalten der Gemeinde	76825,02 „
6. Aus Verbrauchssteuern und Zöllen	38056,42 „	6. Auf das Gemeindebanwesen	11077,34 „
	Summe 103835,39 Mk.		Summe 124778,41 Mk.

Transport	103835,39 <i>M.</i>	Transport	124778,41 <i>M.</i>
7. Aus Sustentations- beiträgen, Zuschüssen und besond. Gegen- leistungen	16237,09 "	7. Auf öffentl. Feste u. Feierlichkeiten	613,07 "
8. Sonstige Einnahmen	5927,19 "	8. Auf besondere Leist- ungen	3226,43 "
9. Direkte Gemeindeum- lagen von 70% der direkten Staatssteuern	38696,73 "	9. Auf Schuldentilgung	37357,33 "
Summa	164696,40 <i>M.</i>	10. Auf sonstige Aus- gaben	1376,59 "
		Summa	167351,83 <i>M.</i>

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Die Einnahmen betragen	164696,40 <i>M.</i>
Die Ausgaben betragen	167351,83 "
Er gibt sich somit eine Mindereinnahme von	2655,43 <i>M.</i>

II. Vermögen srechnung.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	20,— <i>M.</i>	Auf Ausleihung von Capitalien	160,— <i>M.</i>
Aus heimbezahlten Capi- talien	6000,— "	Auf Ankauf von Reali- täten und Rechten	—,— "
Aus veräußerten Reali- täten und Rechten	180,40 "	Summa	160,— <i>M.</i>
Aus Schuldaufnahmen	19000,— "		
Summa	25200,40 "		

Vermögensprobe.

Ant Vorrechnung bestand eine Minderauflage von	20,— <i>M.</i>	Ab schluß der Vermögensrechnung.	
Angefallene Vermögens- theile	180,40 "	Die Einnahmen betragen	25200,40 <i>M.</i>
Summa	200,40 <i>M.</i>	Die Ausgaben betragen	160,— "
Wiederangelegte Vermö- gensteile	160,— <i>M.</i>	Mehreinnahme	25040,40 <i>M.</i>
Minderung des Vermö- gensstocks	40,— <i>M.</i>	Verwendet zur Deckung der Betriebsrechnung	2655,43 "
		Aktiv-Nest	22384,97 <i>M.</i>

Summarischer Vermögens-Ausweis.

Rentierendes	321649,28 <i>M.</i>
Nichtrentierendes	215728,73 "
Summa	537378,01 <i>M.</i>
Schulden	455036,60 "
Reiner Vermögensstand	82341,41 <i>M.</i>

I. Betriebsrechnung pro 1882.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus den Vorjahren	22866,77 <i>M.</i>	1. Auf den Bestand der Vorjahre	—,— <i>M.</i>
2. Aus dem unmittelbar rentierenden Gemein- devermögen	20884,12 "	2. Auf Erhebungen der Einnahmen, Bewirt- schaftungskosten u.	5695,93 "
3. Aus den öffentlichen Einrichtungen u. An- stalten der Gemeinde	21708,50 "	3. Passivreichnisse und Staatsanlagen	736,62 "
4. Aus der Amtsführung der Gemeindebehörden	1625,30 <i>M.</i>	4. Auf die Gemeindebe- hörde u. deren Amt- führung	28297,39 "
5. Auf besond. der Ge- meinde gesetzlich zu- gewiesenen Abgaben	3060,18 "	5. Auf öffentl. Einrich- tungen und Anstalten der Gemeinde	92001,20 "
6. Aus Verbrauchssteuern und Zöllen	36735,47 "	6. Auf das Gemeinde- banwesen	10244,23 "
7. Aus Sustentations- beiträgen, Zuschüssen, und besond. Gegen- leistungen	16072,97 "	7. Auf öffentl. Feste und Feierlichkeiten	599,91 "
8. Sonstige Einnahmen	8500,77 "	8. Auf besondere Leist- ungen	3911,82 "
9. Direkte Gemeindeum- lagen von 65% der direkten Staatssteuern	38300,21 "	9. Auf Schuldentilgung	36865,52 "
Summa	169754,29 "	10. Auf sonstige Aus- gaben	1495,40 "
		Summa	179848,02 <i>M.</i>

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Die Einnahmen betragen	169754,29 <i>M.</i>
Die Ausgaben betragen	179848,02 "
Es ergibt sich somit eine Mindereinnahme von	10093,73 <i>M.</i>

II. Vermögen srechnung.

Einnahmen.	
Aus dem Vorjahre	40,— <i>M.</i>
Aus heimbezahlten Capi- talien	6000,— "
Aus veräußerten Reali- täten und Rechten	264,— "
Aus Schuldaufnahmen	21000,— "
Summa	27304,— <i>M.</i>

Ausgaben.

Auf Ausleihung von Capitalien	40,— <i>M.</i>
Auf Ankauf von Reali- täten und Rechten	266,— "
Summa	306,— <i>M.</i>

Vermögensprobe.		Abschluß der Vermögensrechnung.	
Laut Vorrechnung bestand eine Minderanlage von	40,— <i>Mk</i>	Die Einnahmen betragen	27304,— <i>Mk</i>
Angefallene Vermögens- teile	264,— "	Die Ausgaben betragen	306,— "
	<u>Summa 304,— <i>Mk</i></u>	Mehreinnahme	26998,— <i>Mk</i>
Wiederangelegte Vermö- gensteile	306,— "	Verwendet zur Deckung der Betriebsrechnung 10093,73 "	
Vermögensmehrung	2,— <i>Mk</i>	Aktiv-Rest	16904,27 <i>Mk</i>

Summarischer Vermögens-Ausweis.

Rentierendes	315691,28 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	211592,38 "
Summa	527283,66 <i>Mk</i>
Schulden	457573,93 "
Reiner Vermögensstand	69709,73 <i>Mk</i>

I. Betriebsrechnung pro 1883.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus den Vorjahren	17565,33 <i>Mk</i>	1. Auf den Bestand der Vorjahre	—,— <i>Mk</i>
2. Aus dem unmittelbar rentierenden Gemeindevermögen	18626,15 "	2. Auf Erhebungen der Einnahmen, Bewirtschaftungskosten zc.	5132,18 "
3. Aus den öffentlichen Einrichtungen u. Anstalten der Gemeinde	24436,44 "	3. Auf Passivrechnisse u. Staatsauslagen	734,— "
4. Aus der Amtsführung der Gemeindebehörden	1580,60 "	4. Auf die Gemeindebehörde u. deren Amtsführung	28059,19 "
5. Aus besonderen der Gemeinde gesetzl. zugewiesenen Abgaben	3326,37 "	5. Auf öffentl. Einrichtungen und Anstalten der Gemeinde	61500,04 "
6. Aus Verbrauchssteuern und Zöllen	36076,57 "	6. Auf das Gemeindevanwesen	9583,77 "
7. Aus Sustentationsbeiträgen, Zuschüssen und besond. Gegenleistungen	17137,54 "	7. Auf öffentliche Feste und Feierlichkeiten	704,49 "
8. Sonstige Einnahmen	3433,47 "	8. Auf besondere Leistungen	3871,— "
9. Direkte Gemeindefinanzlagen von 65 % der direkten Staatssteuern	38071,62 "	9. Auf Schuldentilgung	31688,— "
Summa	16054,09 <i>Mk</i>	10. Auf sonstige Ausgaben	966,81 "
		Summa	142239,48 <i>Mk</i>

Abschluß der Betriebsrechnung.	
Die Einnahmen betragen	160254,09 <i>Mk</i>
Die Ausgaben betragen	142239,48 "
Es ergibt sich somit eine Mehreinnahme von	18014,61 <i>Mk</i>

II. Vermögensrechnung.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	—,— <i>Mk</i>	Auf Ausleihung von Capitalien	250,— <i>Mk</i>
Aus heimbezahlten Capitalien	1714,29 "	Auf Ankauf von Realitäten und Rechten	545,— "
Aus veräußerten Realitäten und Rechten	272,93 "		
Aus Schuldenaufnahmen	—,— "	Summa	795,— <i>Mk</i>
Summa	1987,22 <i>Mk</i>		

Vermögensprobe.

Abschluß der Vermögensrechnung.	
Laut Vorrechnung bestand eine Minderanlage von	—,— <i>Mk</i>
Angefallene Vermögens- teile	272,93 "
	<u>Summa 272,93 <i>Mk</i></u>
Wiederangelegte Vermö- gensteile	795,— "
Vermögensmehrung	522,07 <i>Mk</i>

Abschluß der Vermögensrechnung.

Die Einnahmen betragen	1987,22 <i>Mk</i>
Die Ausgaben betragen	795,— "
Mehreinnahmen	1192,22 <i>Mk</i>
Mehreinnahme der Betriebsrechnung	18014,61 "
Aktiv-Rest	19206,83 <i>Mk</i>

Summarischer Vermögens-Ausweis.

Rentierendes	314226,99 <i>Mk</i>
Nichtrentierendes	213606,36 "
Summa	527833,25 <i>Mk</i>
Schulden	444360,25 "
Reiner Vermögensstand	83473,10 <i>Mk</i>

I. Betriebsrechnung pro 1884.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	19583,92 <i>Mk</i>	1. Auf den Bestand der Vorjahre	—,— <i>Mk</i>
2. Aus dem unmittelbar rentierenden Gemeindevermögen	19469,91 "	2. Auf Erhebungen der Einnahmen, Bewirtschaftungskosten zc.	5338,21 "
3. Aus den öffentl. Einrichtungen u. Anstalten der Gemeinde	23241,66 "	3. Auf Passivrechnisse u. Staatsauslagen	736,91 "
4. Aus der Amtsführung der Gemeindebehörden	1585,40 "	4. Auf die Gemeindebehörde u. deren Amtsführung	28972,41 "
Latuz	63880,89 <i>Mk</i>	Latuz	35047,53 <i>Mk</i>

5. Aus besonderen der Gemeinde gesetzl. zugewiesenen Abgaben	Transport 63880,89 <i>M.</i>	5. Auf öffentl. Einrichtungen und Anstalten der Gemeinde	Transport 35047,53 <i>M.</i>
6. Aus Verbrauchssteuern und Zöllen	4159,20 "	6. Auf das Gemeindegamwesen	59812,33 "
7. Aus Subsistenzbeiträgen, Zuschüssen u. besonderen Gegenleistungen	35919,30 "	7. Auf öffentl. Feste und Feierlichkeiten	9708,34 "
8. Sonstige Einnahmen	17098,94 "	8. Auf besondere Leistungen	753,29 "
9. Direkte Gemeindeumlagen von 65 % der direkten Staatssteuern	3381,18 "	9. Auf Schuldentilgung	3860,40 "
	38931,17 "	10. Sonstige Ausgaben	31958,17 "
	Summa 163370,68 <i>M.</i>		2363,60 "
			Summa 143503,66 <i>M.</i>

Abchluß der Betriebsrechnung.

Die Einnahmen betragen	163370,68 <i>M.</i>
Die Ausgaben betragen	143503,66 "
Es ergibt sich somit eine Mehreinnahme von	19867,02 "

II. Vermögensrechnung.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	—, — <i>M.</i>	Auf Ausleihung von Capitalien	273, — <i>M.</i>
Aus heimbezahlten Capitalien	1714,28 "	Auf Ankauf von Realitäten und Rechten	—, — "
Aus veräußerten Realitäten und Rechten	763,50 "		
Aus Schuldaufnahmen	—, — "		
Summa	2477,78 <i>M.</i>	Summa	273, — <i>M.</i>

Vermögensprobe.

Kaut Vorrechnung bestand eine Minderanlage von	—, — <i>M.</i>	Abchluß der Vermögensrechnung.	
Angefallene Vermögensteile	763,50 "	Die Einnahmen betragen	2477,78 <i>M.</i>
Summa	763,50 <i>M.</i>	Die Ausgaben betragen	273, — "
Wiederangelegte Vermögensteile	273, — "	Mehreinnahme	2204,78 <i>M.</i>
Minderung des Vermögens	490,50 <i>M.</i>	Mehreinnahme der Betriebsrechnung	19867,02 "
		Aktiv-Neft	22071,80 <i>M.</i>

Summarischer Vermögens-Ausweis.

Rentierendes	312785,71 <i>M.</i>
Nichtrentierendes	216094,58 "
Summa	528880,29 <i>M.</i>
Schulden	430339,31 "
Reiner Vermögensstand	98540,98 <i>M.</i>

I. Betriebsrechnung pro 1885.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus den Vorjahren	22160,70 <i>M.</i>	1. Auf den Bestand der Vorjahre	—, — <i>M.</i>
2. Aus dem unmittelbar rentierenden Gemeindevermögen	20822,70 "	2. Auf Erhebungen der Einnahmen, Bewirtschaftungskosten zc.	5689,72 "
3. Aus den öffentl. Einrichtungen u. Anstalten der Gemeinde	24601,36 "	3. Auf Passivreichnisse u. Staatsauslagen	744,15 "
4. Aus der Amtsführung der Gemeindebehörden	1624,60 "	4. Auf die Gemeindebehörde u. deren Amtsführung	30078,62 "
5. Aus besonderen der Gemeinde gesetzl. zugewiesenen Abgaben	4040,94 "	5. Auf öffentl. Einrichtungen und Anstalten der Gemeinde	59854,90 "
6. Aus Verbrauchssteuern und Zöllen	37119,50 "	6. Auf das Gemeindegamwesen	8263,99 "
7. Aus Subsistenzbeiträgen, Zuschüssen und besond. Gegenleistungen	17619,82 "	7. Auf öffentliche Feste und Feierlichkeiten	598,56 "
8. Sonstige Einnahmen	4199,98 "	8. Auf besondere Leistungen	4016,60 "
9. Direkte Gemeindeumlagen von 65 % der direkten Staatssteuern	39575,13 "	9. Auf Schuldentilgung	32011,69 "
	Summa 171764,73 <i>M.</i>	10. Auf sonstige Ausgaben	10267,58 "
		Summa	151525,81 <i>M.</i>

Abchluß der Betriebsrechnung.

Die Einnahmen betragen	171764,73 <i>M.</i>
Die Ausgaben betragen	151525,81 "
Es ergibt sich somit eine Mehreinnahme von	20238,92 <i>M.</i>

II. Vermögensrechnung.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	—, — <i>M.</i>	Auf Ausleihung von Capitalien	1363, — <i>M.</i>
Aus heimbezahlten Capitalien	2314,29 "	Auf Ankauf von Realitäten und Rechten	—, — "
Aus veräußerten Realitäten und Rechten	—, — "		
Aus Schuldaufnahmen	—, — "		
Sonstige Einnahmen	—, — "		
Summa	2314,29 <i>M.</i>	Summa	1363, — <i>M.</i>

Vermögensprobe.	Abschluß der Vermögensrechnung.
Kant Vorrechnung bestand	Die Einnahmen betragen 2314,29 Mk
eine Minderanlage von 490,50 Mk	Die Ausgaben betragen 1363, — „
Angefallene Vermögensteile 600, — „	Mehreinnahme 951,29 Mk
Summa 1090,50 Mk	
Wiederangelegte Vermögensteile 1363, — „	Mehreinnahme der Betriebsrechnung 20238,92 „
Vermögensmehrung 272,50 Mk	Aktiv-Rest 21190,21 Mk

Summarischer Vermögens-Ausweis.

Rechtierendes	311834,42 Mk
Nichtrechtierendes	218662,17 „
Summa	530496,59 Mk
Schulden	415695,45 „
Rein. Vermögensstand	114801,14 Mk

Uebersicht

verschiedener Einnahmen und Ausgaben der Stadtkasse in den Jahren 1881—1885.

Einnahmen.	1881	1882	1883
	Mk	Mk	Mk
Vom Stadtwald	18216,50	15786,45	13784,99
Aus Trinkwassergeldern	6636,97	6758,70	6861,58
Von der Schranne	8374,38	7157,62	9304,34
„ Heimatgebühren	1542,82	1511,97	1049,15
„ Bürgeraufnahmsgebühren	1004,52	582,84	1340,50
Vom Lokalmalzaufschatz	22434,47	21372,67	20750,86
„ Fleischaufschatz	6197,95	6210,80	6173,71
„ Getreide- und Mehlaufschatz	6000,—	5350,—	5350,—
„ Pflasterzoll	3424,—	3802,—	3802,—
Beitrag der Staatskasse	5011,43	5011,43	5011,43
Beitrag der Stiftungen zu den Verwaltungskosten	7172,92	7181,15	8181,15

Einnahmen.	1884	1885
	Mk	Mk
Vom Stadtwald	14684,68	16038,15
Aus Trinkwassergeldern	6932,90	7184,18
Von der Schranne	7628,59	7260,77
„ Heimatgebühren	1388,57	2129,14
„ Bürgeraufnahmsgebühren	1837,63	894,82
Vom Lokalmalzaufschatz	21098,18	21228,83
„ Fleischaufschatz	5669,12	6338,67
„ Getreide- und Mehlaufschatz	5350,—	5350,—
„ Pflasterzoll	3802,—	4202,—
Beitrag der Staatskasse	5011,43	5011,43
„ der Stiftungen zu den Verwaltungskosten	8234,15	8255,03

Ausgaben.	1881	1882	1883
	Mk	Mk	Mk
Auf Besoldungen der Gemeindebehörde	15029,57	15296,82	15825,57
„ Reallexigenz	4009,34	4734,17	3997,22
„ die Polizeiverwaltung	7814,55	7792,40	7762,40
„ die protest. Schule	10329,33	9786,63	10167,44
„ die kathol. Schule	4820,18	5556,49	5816,—
„ die Realschule mit gewerbl. Fortbildungsschule	6674,55	6688,72	7177,62
„ Trinkwasserleitung	3463,32	3649,14	2196,53
„ Kanäle	4354,51	10663,68	3387,34
„ Straßen- und Bachreinigung	1318,43	759,80	879,43
„ Straßenbeleuchtung	3819,15	3778,65	4330,21
„ Feuerlöschwesen	984,17	2559,94	2630,17
„ Thürnwächter	1830,88	1828,90	1813,95
„ Wasserbauten	3204,45	652,82	594,70
„ Straßenpflaster und Wege	21726,74	25722,08	10506,62
„ Brücken, Stege und Geländer	2938,63	1059,75	2029,24
„ öffentliche Anlagen	802,92	1282,22	910,15
„ Anschaffung in die Baumagazine	3819,01	4516,92	3422,18
„ Baureparaturen	3440,20	2280,02	3191,07

Ausgaben.	1884	1885
	Mk	Mk
Auf Besoldungen der Gemeindebehörde	16605,57	17420,57
„ Reallexigenz	4304,84	4524,04
„ die Polizeiverwaltung	7660,—	7678,01
„ die protestantische Schule	10595,77	10469,90
„ die katholische Schule	6552,63	6993,54
„ die Realschule mit gewerbl. Fortbildungsschule	6948,30	6970,93
„ Trinkwasserleitung	2158,68	2790,71
„ Kanäle	2862,78	3840,96
„ Straßen- und Bachreinigung	766,97	688,14
„ Straßenbeleuchtung	3752,20	4010,21
„ Feuerlöschwesen	3172,52	783,61
„ Thürnwächter	1815,77	1815,52
„ Wasserbauten	520,78	264,89
„ Straßenpflaster und Wege	9460,47	9777,52
„ Brücken, Stege und Geländer	1327,64	1492,39
„ öffentliche Anlagen	904,16	1149,39
„ Anschaffung in die Baumagazine	2289,78	2933,39
„ Baureparaturen	4204,51	1736,86

B. Gemeindefschulden.

Die auf die Erträgnisse des Lokalmalzausschlags fundierte consolidirte Gemeindefschuld betrug laut vorigem Verwaltungsberichte am 31. Dezember 1880 408678,25 *M.*

Hiezu kamen folgende neue, bei den Wolltätigkeitsstiftungen aufgenommene Anlehen:

Im Jahre 1881 zur Fortführung der Pflasterungs-, dann der Trottoirs- und Kanalisierungsarbeiten	19000,— "
" " 1882 zur Bestreitung weiterer Kosten für Pflasterung, Herstellung von Trottoirs und Kanalisierung	21000,— "

Es ergibt sich sohin eine Gesamtschuld von 448678,25 *M.*
Hieran wurde getilgt:

1881	12927,38 <i>M.</i>	
1882	12462,67 "	
1883	11499,37 "	
1884	12306,66 "	
1885	12929,57 "	
	<u>Summa</u>	62125,65 "

Es verblieb daher am 31. Dezember 1885 eine Schuld von 386552,60 *M.* zu deren Verzinsung mit 4 % und allmählicher Tilgung das Erträgnis des Lokalmalzausschlags im Anschlag von 20000,— *M.* und ein Zuschuß der Stadtkasse von 7680,— *M.* sohin im Ganzen eine Summe von 27680,— *M.* jährlich zu verwenden ist, womit dieselbe nach dem Schuldentilgungsplan vom 3. Februar 1882 im Jahre 1907 zur vollständigen Heimzahlung gelangen würde.

C. Getreide-Magazins-Casse.

Zur Anlegung eines Getreidemagazins wurde im Jahre 1849 aus Mitteln der Wolltätigkeitsstiftungen und der Pfarrhof- und Pfründenpflege ein Fond von 9000 fl. gebildet.

Ein Ankauf von Getreide und Magazinierung desselben hat seit vielen Jahren nicht mehr stattgefunden.

Nachdem aus diesem Fond im Jahre 1868 zum Neubau des prot. Schulhauses 18053 fl. 37 kr. verwendet werden durften, verblieben am Schlusse des Jahres 1868 noch 2445 fl. 42 kr., deren Renten jedes Jahr admaßiert wurden.

Im Uebrigen wird die Getreide-Magazins-Casse in der nächsten Berichtsperiode nur mehr pro 1886 und 1887 zum Vortrag kommen, da die Verwendung des gesammten Restvermögens derselben zum gegenwärtigen Schulhausbau (Stockwerksaufbau) zufolge hoher Regierungs-Entschließung vom 24. Novbr. 1886 ad. Nr. 16684 genehmigt worden ist.

Betriebsrechnung pro 1881.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	219,37 <i>M.</i>	Auf verzinssliche Anlage	333,14 <i>M.</i>
Erträgnisse des Vermögens	303,82 "		
	<u>Summa</u>		523,19 <i>M.</i>

Vermögen.

Rentierendes	7153,42 <i>M.</i>
Nichtrentierendes (Baarschaft)	190,05 "
	<u>Summa</u>
	7343,47 <i>M.</i>

Betriebsrechnung pro 1882.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	190,05 <i>M.</i>	Auf verzinssliche Anlage	273,—
Erträgnisse des Vermögens	294,57 "		
	<u>Summa</u>		484,62 "

Vermögen.

Rentierendes	7426,42 <i>M.</i>
Nichtrentierendes (Baarschaft)	211,62 "
	<u>Summa</u>
	7638,04 <i>M.</i>

Betriebsrechnung pro 1883.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	211,62 <i>M.</i>	Auf verzinssliche Anlage	305,— <i>M.</i>
Erträgnisse des Vermögens	317,94 "		
	<u>Summa</u>		529,56 <i>M.</i>

Vermögen.

Rentierendes	7731,42 <i>M.</i>
Nichtrentierendes (Baarschaft)	224,56 "
	<u>Summa</u>
	7955,98 <i>M.</i>

Betriebsrechnung pro 1884.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	224,56 <i>M.</i>	Auf verzinssliche Anlage	330,— <i>M.</i>
Erträgnisse des Vermögens	330,14 "		
	<u>Summa</u>		554,70 <i>M.</i>

Vermögen.

Rentierendes	8061,42 <i>M.</i>
Nichtrentierendes (Baarschaft)	224,70 „
Summa	<u>8286,12 <i>M.</i></u>

Betriebsrechnung pro 1885.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	224,70 <i>M.</i>	Auf verzinliche	
Erträge des Ver-		Anlage	344,— <i>M.</i>
mögens	343,34 „		
Summa	<u>568,04 <i>M.</i></u>		

Vermögen.

Rentierendes	8405,42 <i>M.</i>
Nichtrentierendes (Baarschaft)	224,04 „
Summa	<u>8629,46 <i>M.</i></u>

D. Lokalmalzaufschlags-Casse.

Zufolge höchster Ministerial-Entscheidung vom 22. August 1877 Nr. 9579 wurde der Stadtgemeinde Memmingen zur Verzinsung und Tilgung der Gemeindefschulden die Forterhebung des Lokalmalzaufschlags mit 1 *M.* 20 *S.* vom Hektoliter Malz, dann mit 65 *S.* vom Hektoliter und 1 *S.* vom Liter eingeführten Bieres auf die Dauer von weiteren zehn Jahren bewilligt.

Betriebsrechnung pro 1881.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	—,— <i>M.</i>	1. Auf die Verwaltung	—,— <i>M.</i>
2. Erträge des Ver-		2. Auf den Zweck	53255,— „
mögens	3125,49 „	3. Auf sonstige Ausgaben	11,90 „
3. Einnahmen aus Ver-			
brauchssteuern	24302,26 „		
4. An geleisteten Zu-			
schüssen	6840,— „		
5. Sonstige Einnahmen	—,— „		
6. Aufgenommene Passiv-			
kapitalien	19000,— „		
Summa	<u>53267,75 <i>M.</i></u>	Summa	<u>53266,90 <i>M.</i></u>

Vermögen.

Rentierendes	69164,72 <i>M.</i>
Kassabaarschaft	—,— „
Keiner Vermögensstand	<u>69164,72 <i>M.</i></u>

Betriebsrechnung pro 1882.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	—,— <i>M.</i>	1. Auf die Verwaltung	—,— <i>M.</i>
2. Erträge des Ver-		2. Auf den Zweck	55000,42 „
mögens	2939,59 „	3. Auf sonstige Ausgaben	—,— „
3. Einnahmen aus Ver-			
brauchssteuern	23380,83 „		
4. An geleisteten Zu-			
schüssen	7680,— „		
5. Sonstige Einnahmen	—,— „		
6. Aufgenommene Passiv-			
kapitalien	21000,— „		
Summa	<u>55000,42 <i>M.</i></u>	Summa	<u>55000,42 <i>M.</i></u>

Vermögen.

Rentierendes	69164,72 <i>M.</i>
Kassabaarschaft	—,— „
Keiner Vermögensstand	<u>69164,72 <i>M.</i></u>

Betriebsrechnung pro 1883.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	—,— <i>M.</i>	1. Auf die Verwaltung	—,— <i>M.</i>
2. Erträge des Ver-		2. Auf den Zweck	33268,64 „
mögens	3004,16 „	3. Auf sonstige Ausgaben	—,— „
3. Einnahmen aus Ver-			
brauchssteuern	22584,48 „		
4. An geleisteten Zu-			
schüssen	7680,— „		
5. Sonstige Einnahmen	—,— „		
6. Aufgenommene Passiv-			
kapitalien	—,— „		
Summa	<u>33268,64 <i>M.</i></u>	Summa	<u>33268,64 <i>M.</i></u>

Vermögen.

Rentierendes	69164,72 <i>M.</i>
Kassabaarschaft	—,— „
Keiner Vermögensstand	<u>69164,72 <i>M.</i></u>

Betriebsrechnung pro 1884.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	—,— M.	1. Auf die Verwaltung	—,— M.
2. Erträge des Vermögens	3004,16 "	2. Auf den Zweck	33866,13 "
3. Einnahmen aus Verbrauchssteuern	23181,97 "	3. Auf sonstige Ausgaben	—,— "
4. An geleisteten Zuschüssen	7680,— "		
5. Sonstige Einnahmen	—,— "		
6. Aufgenommene Passivkapitalien	—,— "		
Summa	33866,13 M.	Summa	33866,13 M.

Vermögen.

Restierendes Kassabaarvermögen	69164,72 M.
Keiner Vermögensstand	—,— "
	<u>69164,72 M.</u>

Betriebsrechnung pro 1885.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	—,— M.	1. Auf die Verwaltung	—,— M.
2. Erträge des Vermögens	3004,16 "	2. Auf den Zweck	34077,49 M.
3. Einnahmen aus Verbrauchssteuern	23393,33 "	3. Auf sonstige Ausgaben	—,— "
4. An geleisteten Zuschüssen	7680,— "		
5. Sonstige Einnahmen	—,— "		
6. Aufgenommene Passivkapitalien	—,— "		
Summa	34077,49 M.	Summa	34077,49 M.

Vermögen.

Restierendes Kassabaarvermögen	69164,72 M.
Keiner Vermögensstand	—,— "
	<u>69164,72 M.</u>

Uebersicht der Mengen

von dem in Memmingen während der Jahre 1881 bis 1885 zur Bierbrauerei verwendeten Malze und von dem ein- und ausgeführten Biere.

	1881	1882	1883	1884	1885
	Hektoliter	Hektoliter	Hektoliter	Hektoliter	Hektoliter
1. Malzverbrauch der hiesigen Brauereien	19889,90	19359,64	18622,45	19208,20	18377,30
2. Eingeführtes Bier	1326,99	1205,94	1099,—	1400,43	2489,54
3. Ausgeführtes Bier	4619,06	4968,73	4198,86	4805,21	4999,04
	M.	M.	M.	M.	M.
Malzaufschlag	23454,67	22607,95	21873,38	22283,48	21816,55

E. Sustentations-Casse

für dienstunfähig gewordene Lehrer und andere Gemeinde-Beamtete.

Im Jahre 1861 wurde von den hiesigen Gemeindecolliegen die Errichtung einer Sustentationskasse für dienstunfähig gewordene Lehrer und andere nicht mit pragmatischen Rechten angestellte städtische Beamtete beschlossen, welchem Beschlusse auch die k. Regierungsgenehmigung mit Entschließung vom 18. Sept. 1861 Nr. 33029 zu Theil geworden ist.

Die Einnahmen dieser Kasse haben nach den Statuten aus jährlichen Zuschüssen der Stadtkasse, der Wohlthätigkeitsstiftungen, der Unterrichtsstiftungen, der Sparkasse, der Leihanstalt und der Beschäftigungsanstalt mit je 12 1/2 % von ihnen auszubehaltenden festen Geldgehälte, und aus einem besonderen Zuschuß der Wohlthätigkeitsstiftungen von jährlich 1800 M. zu bestehen.

Weder die Lehrer noch die städtischen Beamteten haben Beiträge zu dieser Kasse zu leisten, und erhalten im Falle eintretender Dienstunfähigkeit, und zwar:

die Lehrer	$\frac{6}{20}$	vom	6.	bis	15.	Dienstjahre	$\frac{6}{10}$	die städtischen Beamteten
	$\frac{7}{20}$	"	16.	"	20.	"	$\frac{7}{10}$	
	$\frac{8}{20}$	"	21.	"	25.	"	$\frac{8}{10}$	
	$\frac{9}{20}$	"	26.	"	30.	"	$\frac{9}{10}$	

ihres festen Geldgehältes als Sustentationsgehalt und nach 30 Jahren ihren ganzen Geldbezug als solchen.

Den Wittwen der Lehrer und der städtischen Beamteten wird, so lange sie im Wittwenstand bleiben, ein Drittel des Sustentationsgehältes gereicht, welcher ihren verstorbenen Ehemännern, im Falle dieselben wegen körperlicher oder geistiger Unfähigkeit des Dienstes entzogen worden wären, zu bewilligen gewesen sein würde, oder den ihre Ehemänner bereits bezogen hatten.

Rechnung pro 1881.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	3494,57 <i>M.</i>	Auf den Zweck	3988,75 <i>M.</i>
2. Erträgnisse des Vermögens	831,59 "	Sonstige Ausgaben	9,28 "
3. Aus Zuschüssen	5440,75 "	Auf verzinliche Anlage	2000,01 "
Summa	9766,91 <i>M.</i>	Summa	5998,04 <i>M.</i>
		Kassabestand	3768,87 "

Vermögen.

Rentierendes	21242,85 <i>M.</i>
Kassabaarschaft	3768,87 "
Reiner Vermögensstand	25011,72 <i>M.</i>

Rechnung pro 1882.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	3768,87 <i>M.</i>	Auf den Zweck	4245,— <i>M.</i>
2. Erträgnisse des Vermögens	1009,24 "	Sonstige Ausgaben	107,04 "
3. Aus Zuschüssen	5440,75 "	Auf verzinliche Anlage	2571,42 "
Summa	10218,86 <i>M.</i>	Summa	6923,46 <i>M.</i>
		Kassabestand	3295,40 "

Vermögen.

Rentierendes	23814,27 <i>M.</i>
Kassabaarschaft	3295,40 "
Reiner Vermögensstand	27109,67 <i>M.</i>

Rechnung pro 1883.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	3295,40 <i>M.</i>	Auf den Zweck	4365,— <i>M.</i>
2. Erträgnisse des Vermögens	1124,98 "	Sonstige Ausgaben	97,71 "
3. Aus Zuschüssen	5440,75 "	Auf verzinliche Anlage	2571,42 "
Summa	9861,13 <i>M.</i>	Summa	7034,13 <i>M.</i>
		Kassabestand	2827,— "

Vermögen.

Rentierendes	26385,69 <i>M.</i>
Kassabaarschaft	2827,— "
Reiner Vermögensstand	29212,69 <i>M.</i>

Rechnung pro 1884.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	2827,— <i>M.</i>	Auf den Zweck	4531,50 <i>M.</i>
2. Erträgnisse des Vermögens	1240,72 "	Sonstige Ausgaben	90,64 "
3. Aus Zuschüssen	5655,— "	Auf verzinliche Anlage	2571,42 "
Summa	9722,72 <i>M.</i>	Summa	7193,56 <i>M.</i>
		Kassabestand	2529,16 "

Vermögen.

Rentierendes	28957,11 <i>M.</i>
Kassabaarschaft	2529,16 "
Reiner Vermögensstand	31486,27 <i>M.</i>

Rechnung pro 1885.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	2529,16 <i>M.</i>	Auf den Zweck	4566,— <i>M.</i>
2. Erträgnisse des Vermögens	1270,72 "	Sonstige Ausgaben	182,73 "
3. Aus Zuschüssen	5805,— "	Auf verzinliche Anlage	4071,42 "
Summa	9604,88 <i>M.</i>	Summa	8820,15 <i>M.</i>
		Kassabestand	784,73 "

Vermögen.

Rentierendes	33028,53 <i>M.</i>
Kassabaarschaft	784,73 "
Reiner Vermögensstand	33813,26 <i>M.</i>

XXVII. Besondere Vorkommnisse.

Die im Jahre 1882 zu Nürnberg veranstaltete bayerische Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung wurde auch von einer Anzahl hiesiger Aussteller besucht. Zur Unterstützung minderbemittelter hiesiger Aussteller hatten die städtischen Collegien behufs Bestreitung der Platzmiete und sonstiger Unkosten 300 *M.* bewilligt.

Zu der Nacht vom 16. auf 17. Mai 1883 brach in dem Stadel Hs.-Nr. 309 in der Krottgasse Feuer aus, durch welches der ganze Stadel und das in drei Wohnungs-Anteile geschiedene Gebäude Hs.-Nr. 319 in der sogenannten Kappel zerstört und angrenzende Gebäude mehr oder weniger beschädigt wurden. Dank dem energischen Eingreifen der hiesigen Feuerwehr und der bereitwilligen Hilfeleistung von Feuerwehren der nächsten Umgebung wurde ein Weiterumsichgreifen des verheerenden Elements glücklich verhindert. Die ausbezaltnen Brand-Ent-

schädigungen für zerstörte und für beschädigte Immobilien betragen im Ganzen 18071 Mark. Am 23. Februar 1885 brannte das der hiesigen Gerbergenossenschaft gehörige Lohmühlgebäude Hs.-Nr. 42 $\frac{1}{2}$ im Stadt-Etter nieder. Die Immobilien-Brandentschädigung belief sich auf 3880 Mark.

Weiters sind noch fünf kleinere, zum Teil ganz unbedeutende Brandschäden im Laufe der Berichtsperiode zu erwähnen.

Von einem schweren Schicksalsschlage wurde unsere Stadt im Frühjahr 1884 betroffen. Am 22. April verstarb nämlich infolge eines Schlaganfalls unser allverehrter Bürgermeister Herr Julius von Nöck, nachdem derselbe 19 Jahre lang das Amt eines Bürgermeisters der Stadt Memmingen in hervorragender Weise bekleidet hatte. Zahlreiche größere Anstalten und Unternehmungen sind während seiner Amtsperiode in hiesiger Stadt ins Leben gerufen worden, so insbesondere die Herstellung der neuen Wasserleitung, die Erbauung eines Leichenhauses und Erweiterung des Begräbnisplatzes, die Erbauung eines Feuerlösch-Requisitenhauses und Werkhofgebäudes, eines Schlachthauses, der Umbau und die Instandsetzung des Stiftungsgebäudes Hs.-Nr. 207 für die Latein-, Gewerbe- (jetzt Realschule) und die katholische Schule, die Erbauung der Turnhalle, die Umgestaltung des Stiftungsgebäudes Hs.-Nr. 820 zu einem Krankenhaus und Spital für ansteckende Krankheiten, die Instandsetzung von Hs.-Nr. 833 für die Armen- und Beschäftigungsanstalt, des Fründespitals Hs.-Nr. 828, der Umbau des protestantischen Schulhauses, die Herstellung von Armenwohnungen (Stöffelin'sche auch Krug'sche Häuser), der Bau der Schrammengebäude, der Umbau des Stadttheaters, der durch die Mitwirkung von Privaten ermöglicht wurde, die Instandsetzung des ehemaligen Patriziatgebäudes für das k. Amtsgericht und der Umbau des ehemaligen Steuerhauses für die Stadtbibliothek. Weiters wurden namhafte Summen auf die Herstellung von Trottoirs aus Großhesseloher-Steinen, sowie für die Kanalisierung und Pflasterung einer großen Zahl von Straßen verwendet. Auch die äußerst gelungene Anlage des Reichshaines, die durch Auffüllung des ehemaligen Rempfergrabens ermöglicht wurde, darf nicht unerwähnt bleiben, indem dem bis dahin bestandenen, sehr fühlbaren Mangel einer größeren öffentlichen Anlage abgeholfen und für die Abhaltung größerer Festlichkeiten im Freien, wie auch für den Aufenthalt von Erwachsenen und Kindern an einem schattigen und angenehmen Plage unmittelbar vor der Stadt hiedurch entsprechende Fürsorge getragen wurde.

Mit hohen Geistesgaben, scharfem Blicke, praktischem Sinne, eisernem Fleiße und unermüdlicher Ausdauer verband der Verewigte eine große Milde und Güte, die ihm aller Herzen gewann.

Sein plötzlicher Tod wurde nicht nur von der gesamten hiesigen Einwohnerschaft, sondern allgemein im Regierungsbezirke aufs Tiefste betrauert. Dies bewiesen die aufrichtigsten Beileidskundgebungen, welche sowol den städtischen Collegien als auch seinen Familienangehörigen in übergroßer Zahl in jenen Trauertagen des April 1884 zuzingen; dies bewies insbesondere auch die große Teilnahme von hier und auswärts an seinem Leichenbegängnisse, zu dem sich auch der k. Regierungspräsident Herr von Hörmann Excellenz, ferner Vertreter des schwäbischen Landrats, dessen Ausschuss der Verewigte 16 Jahre lang präsidiert hatte, und Vertretungen der meisten schwäbischen Städte, sowie der Memmingen umgebenden Landgemeinden eingefunden hatten.

Sein Name und sein Wirken sind mit dem Emporblühen unseres Gemeinwesens untrennbar verknüpft. In dankbarer Erinnerung an seine hohen Verdienste um unsere Stadt haben die städtischen Collegien eine Marmor-Büste ihres unvergesslichen Bürgermeisters im Rathhause aufgestellt.

Gesegnet sei sein Andenken allezeit!

Durch einhellige Beschlüsse der städtischen Collegien vom 14. und 18. Sept. 1885 wurde Seiner Excellenz, dem k. Regierungspräsidenten von Schwaben und Neuburg, Herrn von Hörmann, das Ehrenbürgerrecht in der Stadt Memmingen verliehen, dessen Annahme die Bürgerschaft mit großer Freude erfüllte. Leider war Seine Excellenz durch zwingende Gesundheitsrückichten nicht lange darnach genötigt von seinem hohen Amte zurückzutreten. Möge derselbe auch hiemit die Versicherung entgegennehmen, daß wir seines langjährigen, segensreichen Waltens im Regierungsbezirke und insbesondere des wahrhaft väterlichen Wohlwollens, dessen sich unser Gemeinwesen von seiner Seite fortwährend zu erfreuen hatte, stets dankbar eingedenk bleiben werden! Möge es ihm vergönnt sein, die wohlverdiente Ruhe, die ihm jetzt beschieden ist, bei zunehmender Kräftigung seiner Gesundheit noch lange zu genießen!

Memmingen, im August 1887.

Stadt-Magistrat.

Schreier,

rechtsk. Bürgermeister.